EINFÜHRUNG

Ihr Ultraportable-Computer

Ihr neu erworbenes System ist trotz seiner kompakten Größe ein vollwertiger Personal Computer, komplett mit MS-ROMDOS 5.0. Dieser äußerst leichte und kompakte, XT-kompatible Computer liefert einen hohen Grad an Leistung und Funktionalität trotz seines geringen Gewichts von nur einem Kilogramm. Damit können Sie ihn leicht tragen und Ihre Produktivität jederzeit an jedem Ort steigern.

Die eingebaute Software Personal Accessories (PA) liefert Anwendungen wie Textverarbeitung, Taschenrechnerfunktionen. Telefon- und Adressbücher, Datenund Sprachdateiverwaltung, Terminplaner und Karteikasten. Zusätzlich zu diesen Funktionen kann Ihr System typische PC-Anwendungsprogramme wie Tabellenkalkulation. Datenbank und Textverarbeitung ausführen, die auf XTkompatiblen Computern laufen, und Peripheriegeräte wie Modem, Maus oder Drucker verwalten.

Im Gegensatz zu anderen gegenwärtig auf dem Markt verfügbaren leichtgewichtigen Computern können Sie Ihr System in geschlossenem Zustand als hochentwickelten Kassettenrekorder nutzen. Anstatt auf Kassetten aufzunehmen, werden die Sprachdaten in Form von MS-DOS-Standarddateien auf der Festplatte gespeichert. Zusätzlich zu den normalen Funktionen eines Kassettenrekorders wird ein großer Bereich erweiterter Funktionen bereitgestellt, mit denen Sie Mitteilungen aufzeichnen und verarbeiten können. Das Modul Voice Manager der eingebauten Software PA ermöglicht die Organisation von Mitteilungen in Kassetten und Archiven und die Verknüpfung mit Dateien aus anderen PA-Modulen oder Textdateien, die mit dem PA-Modul Notizen oder einem der üblichen Textverarbeitungsprogramme geschrieben worden sind.

EINFÜHRUNG

Das Dienstprogramm zur Dateiübertragung Interlink ermöglicht die einfache Übertragung von Dateien zwischen Ihrem System und einem PC und außerdem die Nutzung der Ressourcen des PCs.

Eine erste Untersuchung

Packen Sie Ihr System vorsichtig aus, und überprüfen Sie, daß Sie das Folgende erhalten haben:



1-3

Schnellstart

Gehen Sie wie folgt vor, um Ihr System sofort in Betrieb zu nehmen:

 Wenn Sie sofort mit Netzspannung arbeiten möchten, machen Sie bitte mit Schritt 4 weiter. Andernfalls legen Sie das System umgedreht auf eine ebene Oberfläche und entfernen die Abdeckung der Batteriekammer.



 Legen Sie das Ni-Cd-Batteriepaket ein, wobei Sie sich vergewissern, daß die Stift so ausgerichtet ist, wie es die folgende Abbildung zeigt. Wenn Sie Alkalibatterien verwenden möchten, legen Sie diese in die Batteriekammer ein, setzen die Abdeckung wieder auf und machen mit Schritt 6 weiter.



EINFÜHRUNG

3. Setzen Sie die Abdeckung der Batteriekammer wieder fest auf.



4. Drehen Sie das System wieder in seine aufrechte Position, und schließen Sie den Netzadapter an die Buchse auf der Rückseite des Systems an.



5. Schließen Sie den Netzstecker des Netzadapters an eine Steckdose an. Wenn Sie Ihr Ni-Cd Batteriepaket jetzt laden möchten, lassen Sie das System drei Stunden lang unbenutzt. Andernfalls machen Sie mit Schritt 6 weiter.

6. Drücken Sie auf die Zentralverriegelung an der Vorderseite des Systems. Die Display-Abdeckung öffnet sich leicht.



7. Ziehen Sie das Display in die für Ihre Arbeitsumgebung am besten geeignete Position. Öffnen Sie die Abdeckung nicht um mehr als 180⁰, da dies die Scharniere beschädigen könnte.



EINFÜHRUNG

8. Schalten Sie jetzt das System ein, indem Sie die in der Mitte über der Tastatur befindliche Netztaste einige Sekunden lang drücken.



9. Es erscheint die Bildschirmanzeige Systemkonfiguration:



Drücken Sie F1, um in das Zeitsymbol zu gelangen.

10.Geben Sie die gegenwärtige Zeit im 24-Stunden-Fonnat *hh:mm:ss* ein, wobei *hh* die Stunden, *mm* die Minuten und *ss* die Sekunden angibt. Wenn es beispielsweise viertel nach vier nachmittags ist, geben Sie **16:15:00** ein. Wenn Sie einen Fehler machen, drücken Sie die **RÜCKSCHRITTASTE**, um den Wert zu löschen, und wiederholen das Verfahren.

11. Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um die eingegebene Zeit zu bestätigen.

12.Drücken Sie F2, um in das Datumssymbol zu gelangen.

13..Geben Sie das aktuelle Datum im Format *TT/MM/JJJJ* ein. Dabei stellt *TT* den Tag, *MM* den Monat und *JJJJ das* Jahr dar. Ist das aktuelle Datum

4, Drücken bestätigen. a standard generation and a standard state search of MI states i PA-Hauptm 3.41 sino k icher: A . . .) nh ×. - 12 · () (~,°* 9.10 5-5-61 Gropbuchrtaben eingeben 1 1:11 1: on und Textdataion ci Notis Streifen Termine s Telefonbuch, Zogriff-Deteimn w wit organ Systemparamet Einrichtung Alle Module verlagen estateration 1.1 PA Hilfowoldu 1

beispielsweise 10. März 1992, geben Sie **10/03/1992** ein. Sollten Sie einen Fehler machen, drücken Sie die **RÜCKSCHRITTASTE**, um den Wert zu löschen, und wiederholen das Verfahren.

14. Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um das eingegebene Datum zu bestätigen. Drücken Sie noch einmal die Eingabetaste, um die Anzeige Systemkonfiguration zu verlassen.

15.Jetzt wird das System automatisch neu gestartet. Danach erscheint das PA-Hauptmenü. EINFUHRUNG

Sie befinden sich jetzt in der eingebauten PA-Software. Informationen über den PA-Betrieb entnehmen Sie bitte Kapitel 3. Wenn Sie PA verlassen und zu MS-DOS zurückkehren möchten, drücken Sie **ESC.** Weitere Informationen über MS-DOS erhalten Sie in Kapitel 5.

Die folgenden Tastenkombinationen sind jederzeit verfügbar:

MF + F10 MF + F3-9	ruft das PA-Hauptmenü auf ruft das entsprechende PA-Modul auf (z.B. F3 für Notizen).
MF + DRUCK	ändert den CPU-Takt
MF+ ROLLEN	ändert die Bildschirmanzeige von schwarz auf weißem Hintergrund in weiß auf schwarzem Hintergrund und umgekehrt.

Kapitel 2 liefert eine detaillierte Beschreibung.

Sie sollten sich eine Sicherungskopie des Festplatteninhalts (Laufwerk C) mit Hilfe des Dateiübertragungsdienstprogramms Interlink auf einem PC erstellen, wie es in Beispiel 2 aus Kapitel 8 erläutert wird. Wenn Sie die optionale externe Diskettenlaufwerkseinheit erworben haben, können Sie die Sicherungskopie auch auf Disketten erstellen (das Installationsverfahren für die Diskettenlaufwerkseinheit wird in Kapitel 6 beschrieben).

Spannungsverwaltung

Wenn Ihr System auf Batteriespannung läuft und eine bestimmte Zeit lang nicht benutzt wird, begibt es sich automatisch in eine der folgenden Betriebsarten:

- Schlummermodus
- Schlafmodus
- Bereitschaftsmodus

- Festplattenstromsparmodus

Befindet sich das System in einer dieser Betriebsarten, werden Geräte in Ihrem System verlangsamt oder abgeschaltet, um den Stromverbrauch zu reduzieren.

Das Umschalten Ihres Systems in oder aus dem Schlummermodus werden Sie nicht bemerken, da es während des Normalbetriebs geschieht und nur dazu führt, daß die CPU mit einer niedrigeren Taktgeschwindigkeit arbeitet, wenn keine Operationen durchgeführt werden.

Begibt sich Ihr System in den Schlaf- oder Bereitschaftsmodus, wird der Bildschirm abgeschaltet. Im Schlafmodus bleibt jedoch die Statusanzeige eingeschaltet, während sie im Bereitschaftsmodus erlischt.

Aus dem Schlafmodus können Sie durch einfaches Drücken einer Taste Ihre Arbeiten fortsetzen. Um den Bereitschaftsmodus zu verlassen, müssen Sie die Netztaste drücken.

Begibt sich das System in den Festplatten-Stromsparmodus, wird die Festplatte ausgeschaltet. Das System verläßt diese Betriebsart automatisch, wenn der nächste Zugriff auf die Festplatte erfolgt. Sie brauchen keine besonderen Schritte durchzuführen.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Stromsparfunktionen und der Änderung des Inaktivitätszeitraums, nach dem das System in diese Betriebsarten übergeht, finden Sie im Abschnitt "System- und Spannungsverwaltungsbildschirm" in Kapitel 7.

Die folgende Abbildung liefert eine Gesamtansicht des Systems. Es folgt eine Besprechung der wesentlichen Bestandteile, Bedienelemente und Anzeigen und eine Erläuterung für das Aufladen und Ersetzen des Batteriepakets und die Verwendung der Tastatur, der magnetischen Speichereinheiten und Datenträger.

Display -

Bildschirmkontrastregler

Statusanzeige

Netztaste

Lautsprecher

Lautstärkeregler

Steckverbinder für externes Mikrophon

Diktatschalter

Steckverbinder für externe Lautsprecher

Auswurftaste Speicherkarten

Eingebautes Mikrofon



Display

Als Display verwendet das System eine hochauflösende Flüssigkristallanzeige (LCD, 640 x 400 Punkte) mit 8 Grauwerten, die alle CGA-Betriebsarten (Doppelabtastung) und die spezielle Betriebsart ATT unterstützt. Sie ist sehr gut lesbar und führt zu keinen oder nur sehr geringen Reflexen unter den meisten Beleuchtungsbedingungen.

Bildschirmkontrastregler

Der LCD-Kontrastregler befindet sich unten rechts am Display. Wenn Sie Ihr System einschalten, ist der Kontrast möglicherweise nicht richtig eingestellt. Verstellen Sie den Kontrastregler, bis Sie die optimale Einstellung gefunden haben.

Systemstatusanzeige

Die Systemstatusanzeige befindet sich in der Mitte des Systems zwischen den LCD-Scharnieren. Sie ermöglicht die Überprüfung der verschiedenen Systemzustände auf einen Blick. Die Statusanzeige ist bei geöffnetem und geschlossenem System sichtbar.

Es folgt ein Beispiel für das vollständige Layout der Statusanzeige:



Die Symbole liefern die folgenden Informationen:



Festplatten-/Speicherkartenzugriff. Dieses Symbol erscheint, wenn auf die Festplatte oder Speicherkarte zugegriffen wird. Erscheint dieses Symbol, dürfen Sie auf keinen Fall eine Speicherkarte hineinstecken oder entfernen.



HI

A 1

Batterieladung. Dieses Symbol blinkt, wenn die Batterie fast erschöpft ist. Es ist erloschen, wenn die Batterie vollständig entladen ist.

Aktuelle Zeit/Kassettenzeit. Dieses vierstellige Feld gibt die aktuelle Zeit (im Format *hh:mm*) an, es sei denn, der Voice Manager wird verwendet. In diesem Fall gibt das Feld die Zeit in Sekunden vom Anfang der Kassette an.

Taktgeschwindigkeit/Sprachfunktion. Dieses zweistellige Feld gibt die aktuelle CPU-Taktgeschwindigkeit an:

Lo (niedrig)
Md (mittel)
Hi (hoch)

Zur Änderung der CPU-Taktgeschwindigkeit drücken Sie gleichzeitig die Tasten MF und **DRUCK.**

Ist der Voice Manager aktiv, gibt dieses Feld die aktuelle Sprachfunktion an:

- ST (Stop) PL/PC (Wiedergabe/Kassettenwiedergabe) OW (Überschreiben) **RC** (Aufnahme) RW (Rückspulen) FF (Vorspulen) PA (Pause) RS (Rückwartssuche)
- FS (Vorwärtssuche)

Tastaturmodus.

Diese Symbole erscheinen, wenn die Funktionen **ROLLEN, GROSSBUCHSTABEN** bzw. NUM aktiviert sind.

SYSTEMBESCHREIBUNG

Die Netztaste des Systems befindet sich direkt unter der Statusanzeige links vom numerischen Tastenfeld. Halten Sie diese Taste eine Sekunde lang gedrückt, um das System ein- oder auszuschalten.

Ihr System ist mit einer Reihe automatischer Stromsparfunktionen ausgerüstet und wurde für ein optimales Leistungs-/Energieverbrauchsverhältnis konfiguriert. Das bedeutet, daß einige Teile des Computers automatisch abgeschaltet werden, wenn er eine bestimmte Zeit lang inaktiv bleibt. Befindet sich Ihr Computer in einer dieser Betriebsarten, ist beispielsweise der Bildschirm dunkel, können Sie durch Drücken der Netztaste sofort mit der Arbeit fortfahren. Wenn Sie besondere Stromsparbedürfnisse haben, beachten Sie bitte den Abschnitt Einrichtung aus Kapitel 7.

Stromversorgung

Ihr System ist für den Betrieb mit einem wiederaufladbaren Ni-Cd-Batteriepaket, sechs Alkalibatterien oder einem externen Netzadapter ausgelegt. Sie können sich die jeweils für Sie am besten geeignetste Stromversorgungsart aussuchen. Wir empfehlen die Verwendung des Netzadapters, wenn Zugang zu einer Steckdose besteht. Sparen Sie sich die Batterien für die Reise oder für Orte auf, an denen Sie nicht leicht Zugang zu einer Steckdose haben. Wenn Sie das System außerhalb Ihres Büros oder Ihrer Wohnung benutzen, sollten Sie ein Reservebatteriepaket mit sich führen.

Informationen über den Anschluß Ihres Systems an die Netzspannung entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Schnellstart aus Kapitel l. 2-4

Hauptbatterie

Ihr System verwendet das mitgelieferte wiederaufladbare Ni-Cd-Batteriepaket oder sechs Alkalibatterien (Mignon-Zellen. auch als AA. LR6. HP7. RA. R6B. R6S. UM3 bzw. MN1500 bekannt). Wir raten von der Verwendung der Mangan-Batterien ab. da diese nicht genügend Leistung liefern können.

Batteriebetriebsdauer

Die Betriebsdauer Ihrer Hauptbatterie schwankt stark abhängig von der am häufigsten verwendeten Anwendung. Sprachverarbeitungstunktionen brauchen mehr Leistung als andere Funktionen. Verwenden Sie also Textverarbeitungsanwendungen anstelle von Aufnahmen, ist Ihre Batteriebetriebsdauer sehr viel länger als wenn Sie hauptsächlich Sprachverarbeitungsfunktionen mit dem Ni-Cd-Batteriepaket nutzen. Allgemein kann man erwarten, daß zwei bis vier Stunden Batteriebetrieb möglich sind.

Ihr System wurde so konfiguriert, daß es so wenig Strom wie möglich verbraucht, ohne dabei an Leistung einzubüßen. Sie können den Stromverbrauch noch weiter reduzieren, indem Sie die CPU-Taktgeschwindigkeit verringern oder die in Kapitel 7 beschriebenen Spannungsverwaltungseinstellungen ändern.

Anmerkung: Durch das Drücken der Netztaste wird ihr System

"suspendiert". Das bedeutet, daß es sich sofort wieder im vorherigen Zustand befindet, wenn es wieder eingeschaltet wird. Ist die Batterie voll geladen. kann das System die Daten etwa 10 Tage lang aufrechterhalten.. Danach muß die Hauptbatterie aufgeladen werden.

Die Batteriemangelanzeige

Haben die Batterien nicht mehr genügend Leistung, um Ihr Systembetrieb aufrechtzuerhalten, blinkt das Batteriesymbol in der Statusanzeige und der Computer gibt Pieptöne ab (wenn Sie nicht die Alarmfunktion deaktiviert haben, wie es im Abschnitt Einrichtung im Kapitel 7 beschrieben wird). Hört die Anzeige auf zu blinken und erlischt, bedeutet dies, daß die Batterie vollständig entladen ist. Sie müssen jetzt das Ni-Cd-Batteriepaket aufladen oder die Alkali-Batterien austauschen.

Aufladen des Ni-Cd-Batteriepakets

Das Ni-Cd-Batteriepaket wird durch Anschluß des Systems mit eingelegtem Batteriepaket an die Steckdosen aufgeladen. Wird das System drei Stunden lang nicht benutzt, ist das Batteriepaket vollständig aufgeladen.

Austausch der Batterien

Gehen Sie folgendermaßen vor, um entladene Batterien auszutauschen:

WARNUNG!

Der Batterieaustausch löscht den aktuellen Inhalt des Systemspeichers. Daher sollten Sie Ihre Arbeitsdaten auf der Festplatte sichern.

- 1. Drücken Sie die Netztaste, um Ihr System auszuschalten. Ziehen Sie einen eventuell angeschlossenen Netzadapter ab.
- 2. Schließen Sie Ihr System und legen Sie es umgedreht auf eine ebene Unterlage.

3. Schieben Sie die Abdeckung der Batteriekammer ab. und ziehen Sie am Band, um die Batterien zu entfernen.



4. Legen Sie das Batteriepaket so ein. wie es die folgende Abbildung zeigt:



5. Setzen Sie die Abdeckung der Batteriekammer wieder auf, und drehen Sie Ihr System um.

Sicherungsbatterie

Ihr System enthält außerdem eine Lithium-Sicherungsbatterie, die das System mit Strom versorgt, um die Daten im internen, statischen RAM ca. 4 Monate lang aufrechtzuerhalten, nachdem die Hauptbatterie entladen worden ist.

Lassen Sie Ihr System über einen längeren Zeitraum unbenutzt, wird die Lithium-Batterie entladen. Um sich wiederaufzuladen, schließen Sie einfach Ihr System an eine Steckdose an, schalten es ein und lassen es drei Stunden lang laufen.

Zurücksetzen

In bestimmten Situationen werden Sie einen Neustart des Systems durchführen wollen. Das ist auf drei Arten möglich:

- System-Reset
- Hardware-Reset
- Werkseinstellung

System-Reset

Ein System-Reset kann verwendet werden, um laufende Tätigkeiten abzubrechen und das System neu zu starten. Wird ein System-Reset durchgeführt, geht der aktuelle Inhalt des Arbeitsspeichers verloren.

Ein System-Reset führen Sie aus, indem Sie die Tasten **STRG** und **ALT** gedrückt halten und die Taste ENTF drücken. Diese Tastenkombination kann jederzeit verwendet werden, es sei denn, die Tastatur ist blockiert.

Hardware-Reset

Sie können ein Hardware-Reset verwenden, um Ihr System neu zu starten, wenn die Tastatur blockiert ist, so daß Sie kein System-Reset durchführen können. Ein Hardware-Reset ist auch möglich, wenn das System ausgeschaltet ist.

Für ein Hardware-Reset halten Sie die MF-Taste gedrückt und drücken dann die Netztaste eine Sekunde lang.

Anmerkung: Wenn Sie die Netztasteneinstellung nicht gemäß der

Beschreibung aus dem Abschnitt Einrichtung in Kapitel 7 geändert haben, führt das Drücken der Netztaste allein nicht zu einem System-Reset, sondern setzt das System nur in den Bereitschaft Modus, so daß die vorherige Situation wiederaufgenommen wird, wenn Sie die Taste erneut drücken.

Werkseinstellung

Durch das Zurücksetzen auf die Werkseinstellung werden alle Benutzerkonfigurationsdaten gelöscht. Daher sollte dieses Zurücksetzen nur dann ausgeführt werden, wenn es unbedingt nötig ist. Die Werkseinstellungstaste befindet sich hinter der Klappe auf der rechten Seite des Systems zwischen dem seriellen Steckverbinder und dem Steckverbinder für das Diskettenlaufwerk.



Werkseinstellungstaste

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Drücken Sie die Werkseinstellungstaste mit einem kleinen Gegenstand mit abgerundeter Spitze, z.B. einem Kugelschreiber. Verwenden Sie keine scharfen Werkzeuge, da diese zu einer Beschädigung der Taste führen könnten.
- 2. Drücken Sie für einige Sekunden die Netztaste.

- 3. Auf dem Display erscheinen die Symbole Zeit und Datum der Bildschirmanzeige Systemkonfiguration. Geben Sie Datum und Zeit ein, wie es in Kapitel 1 beschrieben wird.
- Anmerkung: Sollten anstelle der Bildschirmanzeige Systemkonfiguration Meldungen erscheinen, die Sie auffordern, Zeit und Datum einzugeben, befolgen Sie das Verfahren, das im Abschnitt Wiederherstellen der Festplatte in Kapitel 7 beschrieben wird.
- 4. Verlassen Sie die Bildschirmanzeige Systemkonfiguration, indem Sie die **EINGABETASTE** drücken. Das System führt einen Neustart durch und zeigt das PA-Hauptmenü.

Tastatur

Ihr System emuliert eine vollständige IBM-PS/2-kompatible Tastatur. Alle Tastatur-Layouts sind in Anhang C enthalten. Das Layout für Deutschland wird hier gezeigt:



• MF-Taste

Die zwischen den Tasten **STRG** und **ALT** in der untersten Tastenzeile enthaltene **MF-Taste** (Multifunktionstaste) aktiviert in Kombination mit anderen Tasten verschiedene Module Ihrer Software Personal Accessories und simuliert die Funktionen einer IBM-PC-Standardtastatur, die auf dieser Systemtastatur nicht vorhanden sind. Sie wird beispielsweise mit der Taste **ROLLEN** verwendet, um die Bildschirmanzeige von weiß auf schwarzem Hintergrund in schwarz auf weißem Hintergrund und umgekehrt umzuschalten. Zusammen mit **F10** ruft Sie das PA-Hauptmenü auf. Weiter hinten in diesem Abschnitt finden Sie eine Tabelle der MF-Tastenkombinationen mit allen Funktionen, die mit der MF-Taste aktiviert werden können.

Alphanumerische Tasten

Die Tasten in diesem Abschnitt dienen zur Eingabe von Daten und Text. Sie haben im wesentlichen die gleiche Funktion und Anordnung wie die Tasten einer normalen Schreibmaschine.

Funktionstasten

Die Tastatur Ihres Systems umfaßt 10 Funktionstasten in der obersten Tastaturzeile: **Fl** bis **F10.**

Werden diese Tasten zusammen mit der MF-Taste gedrückt, führen sie die darüber angegebenen Funktionsaufrufe durch. Die Tastenkombination MF + Fl aktiviert beispielsweise die Funktion **Fll**, während die Tastenkombination MF + DRUCK die Funktion **TURBO** aktiviert.

Die unter den Tasten angegebenen Funktionen werden aktiviert, wenn Sie mit den eingebauten Softwareprogrammen arbeiten. Die Funktion **Hilfe** der Taste **Fl** wird beispielsweise aktiviert, wenn Sie in Ihren PA-Modulen arbeiten, während die Kassettenrekorderfunktionen unter den Funktionstasten **F3** bis F8 bei der Verwendung des Voice Manager aktiviert werden.

Escape-Taste

Die ESC-Taste befindet sich in der oberen linken Ecke der Tastatur. Ihre Verwendung hängt von dem jeweils ausgeführten Anwendungsprogramm ab. Sie wird normalerweise für die Rückkehr zu einer vorherigen Situation verwendet. In den PA-Modulen gelangt man mit dieser Taste zum vorherigen Menü zurück..

Tastaturmodustasten

Die Tasten **NUM, ROLLEN** und die **GROSSBUCHSTABEN-Taste** werden durch Symbole auf der Statusanzeige dargestellt, die immer dann erscheint, wenn die Tastenfunktion aktiviert ist.

Cursor-Pfeiltasten

Diese Tasten verschieben den Cursor auf dem Bildschirm in der auf der Taste angegebenen Pfeilrichtung.

Numerisches Tastenfeld

Das numerische Tastenfeld befindet sich über der rechten Hälfte der Haupttastatur. Mit der Taste **NUM** wird das numerische Tastenfeld ein- und ausgeschaltet. Ist es eingeschaltet, erscheint das Symbol **NUM** in der Statusanzeige, und die Tasten dieses Bereichs verhalten sich wie die Tastatur eines Taschenrechners. Ist sie ausgeschaltet, aktivieren die Tasten die unter den Zahlen angegebenen Funktionen.

Sondertasten

Die folgende Tabelle beschreibt die Sondertasten auf der Tastatur Ihres Systems. Denken Sie immer daran, daß die Funktionen einiger Tasten von dem jeweils verwendeten Anwendungsprogramm abhängen können. Einige Funktionen sind in verschiedenen Tastaturabschnitten doppelt vorhanden.

Tastenbezeichnung Symbol	Funktion
ALT	Die ALT-Taste wird zusammen mit anderen Tasten verwendet
BILD T oder PG UP	Anwendungsabhängig. Wird häufig verwendet.
BILD <i>i</i> oder PG DN	Anwendungsabhängig. Wird häufig verwendet.
DRUCK oder PRINT SCREEN	Druckt den Bildschirminhalt.
EINFG oder INS	Ändert den Tastaturmodus vom Einfügen auf Überschreiben oder umgekehrt.
EINGABETASTE <pfeil></pfeil>	Wird als Abschluß einer Eingabe verwendet.
ENDE oder END	Setzt den Cursor an die Endposition, die vom Anwendungsprogramm festgelegt wird.
ENTE oder DEL	Löscht das Zeichen an der Cursorposition.
ESC	ESCape-Taste
Fl bis F10	Funktionstasten. Die Funktionen sind anwendungsabhängig.
CAPS LOCK	Großbuchstabentaste. Schaltet alphabetischen Bereich dauerhaft auf Großschreibung um.

° (MF)	Multifunktionstaste. Wird in Verbindung mit anderen Tasten
	zur Aktivierung von PA und anderen Funktionen verwendet.
NUM oder NUM - LOCK	NUM schaltet numerisches Tastenfeld ein und aus. Im
	eingeschalteten Zustand werden Zahlen eingegeben.
DALISE	Unterbricht die Bildschirmausgebe
TAUDL	oneronent die Britsennmausgabe.
POS1 oder HOME	Setzt den Cursor auf die vom Anwendungsprogramm
	festgelegte Anwendungsposition.
ROLLEN oder SCROLLLock	Wird häufig für das Rollen des Textes auf dem Bildschirm
	verwendet.
RÜCKSCHRITT	Löscht das Zeichen links vom Cursor und verschiebt den
oder <	Cursor auf die Position.
S-ABF	System-ABFragetaste; anwendungsabhängig.
STRG oder CTRL	STeueRunGs-Taste
\—>	TABulatortaste. Wird für die Eingabe von Tab-Stops oder
TAB	für das Verschieben von einem Cursor zum jeweils nächsten
oder <	Tab-Stop verwendet.
UMSCHALT	Wird diese Teste zusemmen mit einer elnhenumerischen
UMBERIALT	Tasta gadrijekt, wird ein Großbuchstehe arzaugt. Die
	Crochushstehenteste wird eusgescheltet
	Grobouchstabentaste wird ausgeschanet.
UNTBR	Anwendungsabhängig.

Mehrfach belegte Tasten

Die Tasten auf I	Ihrer Tastatur werden mit eins bis drei Zeichen oder Symbolen
	gekennzeichnet. Die folgende Abbildung zeigt die drei
	möglichen Positionen, an denen Zeichen auf der Taste
ΛB	erscheinen können:
A C	Gehen Sie folgendermaßen vor. um das gewünschte
/	Zeichen zu erhalten:
Position A:	Drücken Sie die Taste, und lassen Sie sie wieder los.
Position B:	Halten Sie die UMSCHALTTASTE gedruckt, drucken Sie
	die Zeichentaste, und lassen Sie beide Tasten wieder los.
Position C:	Halten Sie MF und ALT gedrückt und drücken Sie die
	Zeichentaste. Lassen Sie dann alle drei Tasten wieder los.
Anmontauna	Wann Sie über ein deutsches Schweiz Tastatur Lavout
Annerkung:	wenn Sie uber ein deutsches Schweiz Tastatur-Layout
	verfugen, werden Sie feststellen, daß einige Tasten mit vier oder funf
	Zeichen beschriftet sind. Die beiden Zeichen an der rechten Tastenseite
	beziehen sich auf die Treiber der französischen Schweiz und sind zu
	ignorieren. Auf den Tasten mit den fünf Zeichen erzeugt die
	Kombination MF + ALT das Zeichen in der Tastenmitte.

Eingabe von Zeichen aus dem erweiterten ASCII-Zeichensatz

Um ASCII-Zeichen einzugeben, die nicht auf Ihrer Tastatur vorhanden sind, halten Sie einfach die ALT-Taste gedrückt und geben den entsprechenden Dezimalcode auf Ihrem numerischen Tastenfeld ein. Wenn Sie die **ALT-**Taste loslassen, erscheint das Symbol auf dem Bildschirm.

Tabellen mit dem erweiterten Zeichensatz finden Sie in der Bedienungsanleitung von MS-DOS 4.1 oder später.

MF-Tastenkombinationen

MF wird in Kombination mit anderen Tasten verwendet, um bestimmte Tasten zu simulieren, die auf der Tastatur nicht vorhanden sind, und um Zugang zu den PA-Modulen zu erhalten.

Die folgende Tabelle liefert eine Liste der Tastenkombinationen, die Bezeichnung und eine Beschreibung der aktivieren Funktionen.

Tastenbezeichnung Symbol	Tastenkombination	Funktion
F11	MF + Fl	Aktiviert die Funktion Fl l.
F12	MF + F2	Aktiviert die Funktion F12.
NOTIZEN	MF + F3	Aktiviert Notizen
RECHNER	MF + F4	Aktiviert Rechner
KALEND.	MF+ F5	Aktiviert Kalender
TELEFON	MF + F6	Aktiviert Telefonbuch
DATEIEN	MF + F7	Aktiviert Datei-Manager
ARCHIV.	MF + F8	Aktiviert Archiv
0-0	MF + F9	Aktiviert Voice Manager
MENU	MF+F10	Zeigt das PA-Hauptmenu
TURBO	MF+Druck	Ändert die CPU-Taktgeschwindigkeit

	MF+ ROLLEN	Ändert die Bildschirmbetriebsart von weiß auf schwarz in schwarz auf weiß und umgekehrt.
ALT GR	MF+ALT	Erzeugt das auf der rechten Seite einer mehrfach belegten Taste gezeigte Zeichen.
Rechte STRG	MF+STRG	Emuliert die Funktion der rechten STRG-Taste.
ENTER des numerischen Tastenfeldes	MF+EINGABE-TASTE	Emuliert die Funktion der EINGABETASTE auf dem l numerischen Tastenfeld.

Magnetische Speichermedien und Laufwerkskonfiguration

Als magnetische Speichermedien verwendet Ihr System eine Speicherdiskette, eine Festplatte, Speicherkarten und Disketten.

Disketten werden nur verwendet, wenn Ihr System mit einem optionalen externen Diskettenlaufwerk ausgerüstet ist. Detailliertere Informationen über diese Datenträger erhalten Sie in Kapitel 6.

Jeder Datenträger wird von Ihrem System als getrenntes Laufwerk behandelt. Daher wird ihm ein Laufwerksbuchstabe zugeordnet. Für den Zugriff müssen Sie diesen Buchstaben verwenden.

Im Werk wird Ihr System auf die folgenden Laufwerkskonfiguration eingestellt:

Laufwerk	Α	Externes Diskettenlaufwerk (falls vorhanden)
Laufwerk	В	Keins
Laufwerk	С	Festplatte
Laufwerk	D	Speicherplatte

Eine SRAM-Karte wird als Laufwerk E angesehen, außer wenn eine zweite Partition auf der Festplatte erzeugt worden ist. In diesem Fall wird sie zu Laufwerk F.

Wenn Sie Flash-Speicherkarten und/oder RAM-Disks verwenden, erhalten diese die Laufwerksbuchstaben F, G usw., wie es im Abschnitt "Flash-Kartentreiber installieren" in diesem Kapitel erläutert wird.

Die Speicherplatte

Die Speicherplatte besteht aus 512 KB ROM (Festwertspeicher). Das bedeutet, Sie können auf die darin enthaltenen Dateien zugreifen, diese aber nicht modifizieren und auch keine neuen erzeugen.

Die Speicherplatte enthält einige MS-ROMDOS-Dateien, die Dateiübertragungssoftware, das Expansionsspeicherverwaltungsprogramm und Speicherkartentreiber. Kapitel 7 liefert eine vollständige Liste und eine kurze Beschreibung ihres Inhalts.

Die Festplatte

Eine Festplatte ist ein magnetisches Gerät, auf dem Sie eine große Anzahl von Programmen und Dateien speichern und aufrufen können, ohne entfernbare Datenträger verwenden zu müssen. Die Festplatte hat eine größere Speicherkapazität als die entfernbaren Datenträger und greift sehr viel schneller auf Dateien und Programme zu.

Ihr System ist mit einer hochleistungsfähigen 2.5"-Festplatte mit 20 MB Kapazität, geringem Stromverbrauch und hoher Stoßfestigkeit ausgerüstet, die Batteriebetrieb in einer typischen tragbaren Umgebung ermöglicht.

Ihre Festplatte wurde bereits formatiert und ist damit betriebsbereit. Sie enthält zwei Verzeichnisse \PA und\DOS, die die gesamte PA-Software und die MS-ROMDOS-Dateien enthält, die nicht in der Speicherplatte vorhanden sind.

Bevor Sie mit Ihrer Arbeit beginnen, sollten Sie auf jeden Fall eine Sicherungskopie des Inhalts Ihrer Festplatte auf einem anderen Computer oder auf Disketten erstellen, wenn Sie das optionale Diskettenlaufwerk besitzen, um für den Fall vorzubeugen, daß die Festplatte beschädigt werden sollte. Wenn Sie die Sicherungskopie auf einem Desktop-PC erstellen möchten, gehen Sie gemäß Beispiel 2 aus Kapitel 8 vor. Wenn Sie die Kopie auf Disketten erstellen möchten, beachten Sie bitte die Beschreibung des Befehls **Copy** in Kapitel 5.

Eine Beschädigung Ihrer Festplatte können Sie daran erkennen, daß Sie nach der Durchführung eines Werkseinstellungs-Resets aufgefordert werden, Zeit und Datum einzugeben, anstatt den Bildschirm Systemkonfiguration zu erhalten. Sollte dies geschehen, befolgen Sie das Verfahren, das in Abschnitt Die Festplatte wiederherstellen in Kapitel 7 beschrieben wird.

Speicherkarten

Eine Speicherkarte hat in etwa die Größe einer Kreditkarte und wird für die Datenspeicherung und Unterstützung von auf dem Markt verfügbaren Anwendungsprogrammen verwendet. In diesem System können nur Speicherkarten verwendet werden, die die Normen PCMCIA 1.0/JEIDA 4.0 erfüllen. In Ihrem System können im wesentlichen drei verschiedene Arten verwendet werden.

- Flash-Karten
- SRAM-Karten (Statte Random Access Memory)
- ROM-Karten (Read Only Memory), einschließlich OTPROM- und EPROM-Karten.

Diese Speicherkarten werden in das Kartenlaufwerk an der linken Seite Ihres Systems gesteckt. Die ersten beiden Arten werden in Ihrem System fast genauso verwendet wie Disketten in einem normalen PC. Vor der Verwendung müssen sie formatiert werden. Außerdem können sie schreibgeschützt werden, wie es später in diesem Kapitel beschrieben wird.

Die dritte Speicherkartenart (ROM) enthält Anwendungsprogramme und kann nicht überschrieben oder formatiert werden. Sie wird bereits im Werk schreibgeschützt.

Bevor Sie eine Flash-Karte verwenden können, müssen Sie Ihre Treiber in der Datei CONFIG.SYS installieren, wie es im folgenden Abschnitt erläutert wird. Die Treiber für die ROM- und SRAM-Karten sind bereits installiert, daher ist dieses Verfahren für sie nicht nötig.

Flash-Kartentreiber installieren

Bevor Sie eine Flash-Karte verwenden, führen Sie folgende Schritte durch:

- 1. Geben Sie edit d:\config.sys ein, um in die Datei CONFIG.SYS zu gelangen.
- 2. Dort finden Sie die folgenden Treiberzeilen für Speicherkarten und RAM-Disks:

DEVICE=D:\CMCDD.SYS /PARTE	I (SRAM/ROM-Karte)
rem DEVICE=D:\AFFLD.SYS	(Flash-Karte)
rem DEVICE=D:\IFS.SYS	(Flash-Karte)
rem DEVICE=D:\FEFS.SYS	(Flash-Karte)
rem DEVICE=D:\RAMDRIVE.SYS	320 /A (RAM-Disk)

Setzen Sie den Cursor auf den Anfang der ersten Flash-Kartentreiberzeile und löschen Sie die Buchstaben rem und die Leerzeichen, so daß die Zeile mit dem D von DEVICE beginnt.

3. Führen Sie die gleiche Tätigkeit bei den anderen beiden Zeilen für die Flash-Kartentreiber durch.

- Anmerkung: Ändern Sie auf keinen Fall die Reihenfolge dieser drei Zeilen in der Datei CONFIG.SYS und entfernen Sie auch nicht die Zeile D:\FLBOOT aus Ihrer Datei AUTOEXEC.BAT.
- 4. Speichern Sie die vorgenommenen Änderungen, indem Sie ALT + D und dann S drücken.
- 5. Verlassen Sie die Datei, indem Sie ALT + D und dann B drücken.
- 6. Öffnen Sie jetzt die Datei AUTOEXEC.BAT mit dem gleichen Verfahren und entfernen Sie rem aus der Zeile D:\FLBOOT. Verlassen Sie die Datei wie oben erläutert.
- 7. Führen Sie ein Software-Reset durch, indem Sie **STRG** und **ALT** und **ENTF** gleichzeitig drücken.

Jetzt werden Ihre Speicherkartentreiber installiert.

Anmerkung: Der RAM-Disk-Treiber kann in gleicher Weise installiert werden. Informationen über die Konfiguration von RAM-Disks entnehmen Sie bitte dem Abschnitt RAMdrive im Anhang D.

Die Reihenfolge, in der diese Zeilen in Ihrer Datei CONFIG.SYS erscheinen, legt den Buchstaben fest, der dem entsprechenden Laufwerk zugeordnet wird. Wenn Sie beispielsweise die Flash-Kartentreiber und den RAM-Disk-Treiber wie oben erläutert installieren, wird die Flash-Karte zum Laufwerk F und die RAM-Disk zum Laufwerk G. Wenn Sie nur den RAM-Disk-Treiber installieren, wird die RAM-Disk zum Laufwerk F.

Erfahrene Benutzer möchten sich vielleicht auf der Festplatte oder auf einer SRAM-Karte mehrere Partitionen erzeugen oder mehrere RAM-Disks einrichten. Beachten Sie dafür bitte die Anleitungen aus dem Abschnitt Mehrere Partitionen auf der Festplatte erzeugen in Kapitel 7 bzw. den Abschnitten Memcard und RAMdrive im Anhang D.

Dies beeinflußt nicht die Reihenfolge, in der die Laufwerksbuchstaben zugeordnet werden. Angenommen, Sie haben alle Treiber installiert und zwei Partitionen auf der Festplatte, zwei auf einer SRAM-Karte und eine RAM-Disk erzeugt, dann ist die zweite Partition der Festplatte das Laufwerk E (Laufwerk D ist immer die Speicherplatte), die beiden SRAM-Kartenpartitionen sind die Laufwerke F und G, die Flash-Karte ist das Laufwerk H und die RAM-Disk ist das Laufwerk I.

SRAM-Karten

SRAM-Karten (Static Random Access Memory) können jederzeit gelesen und überschrieben werden, ohne daß dazu eine bestimmte Speichertätigkeit nötig wäre. Im Gegensatz zum DRAM (Dynamic Random Access Memory), braucht SRAM nicht regelmäßig aufgefrischt (überschrieben) zu werden, um die gespeicherten Daten aufrechtzuerhalten, es sei denn, die Stromversorgung wird abgeschaltet.

Die SRAM-Karte wird von Ihrem System mit Spannung versorgt, sobald sie in das Kartenlaufwerk eingesteckt wird. Wird sie herausgenommen, werden die darauf gespeicherten Informationen durch die eingebaute Lithium-Batterie aufrechterhalten. Wird diese Batterie entfernt oder entladen, gehen alle Informationen auf der SRAM-Karte verloren. Sie sollten also, wenn die Batteriewarnmeldung für die SRAM-Speicherkarte erscheint, die Batterie austauschen, wie es im Abschnitt Die S RAM-Kartenbatterie austauschen am Ende dieses Kapitels beschrieben wird.

Eine SRAM-Karte formatieren

SRAM-Karten werden durch Ausführung des Programms Memcard formatiert. Dieses Programm wird auch für das Erzeugen und Löschen von Partitionen, das Löschen von Speicherkarten und die Anzeige von Informationen über Speicherkarten verwendet.

Hier behandeln wir nur das Standardformatierungsverfahren. Die anderen Funktionen Werden detailliert im Abschnitt Memcard in Anhang D beschrieben.

Das Memcard-Programm kann nur solche Speicherkarten konfigurieren, die den Spezifikationen der Personal-Computer-Memory-Karte International Association und der Japanese Electronics Industry Development Associ-ation (PCMCIA 1.0/JEIDA 4.0) entsprechen.

Formatieren Sie eine neue Karte wie folgt:

- 1. Beenden Sie alle Module oder Programme, die Sie gerade verwenden, und kehren Sie zu DOS zurück.
- 2. Geben Sie memcard ein. Es erscheint das Hauptmenu
- 3. Geben Sie l ein, und drücken Sie die EINGABE-Taste. Das Setup-

Programm zeigt die folgende Meldung:

Soll die gesamte Karte für DOS verwendet werden? [J/N] [J]

4. Drücken Sie zur Bestätigung J oder die EINGABE - Taste.

- 5. Geben Sie die Gesamtanzahl der Dateien und Unterverzeichnisse an, die im Systemverzeichnis vorhanden sein sollen. Sie können einen beliebigen Wert zwischen 16 und 464 festlegen. Die vom Setup-Programm angezeigte Standardanzahl variiert entsprechend der Größe der Speicherkarte. Drücken Sie die EINGABE-Taste.
- 6. Geben Sie eine Datenträgerbezeichnung für die Partition ein, oder drücken Sie die **EINGABE-Taste**, wenn Sie keine Datenträgerbezeichnung wünschen.

Die Partition wird erzeugt und formatiert. Danach ist die Speicherkarte betriebsbereit.

7. Drücken Sie ESC, um MEMCARD zu verlassen.

Anmerkung: Wenn Sie eine Partition erzeugen möchten, die nur einen Teil der belegt, beachten Sie bitte den Abschnitt Memcard aus Anhang D.

Flash-Karten

Flash-Karten liefern schnellen Lese-/Schreibzugriff und schnelle Datenübertragung, geringen Stromverbrauch und benötigen im Gegensatz zu SRAM-Karten keine Batteriespannung, um ihren Speicherinhalt aufrechtzuerhalten.

Das Löschen auf Bit-Ebene ist jedoch nicht verfügbar, daher können keine einzelnen Dateien von der Karte gelöscht werden. Mit anderen Worten:

während auf einer Festplatte oder Diskette nach Ausführung eines MS-DOS-Befehls zum Löschen (z.B. del oder ren) der Platz sofort für neue Daten zur Verfügung steht, bleibt er auf der Flash-Karte belegt. Daher wird der Platz bei jeder Ausführung dieser Befehle reduziert. Sobald die Karte voll ist, können Sie sie erst dann für weitere Schreiboperationen verwenden, wenn Sie den gesamten Inhalt durch Neuformatierung gelöscht haben, wie es unten erläutert wird. Aus diesem Grund sollten Sie Flash-Karten hauptsächlich für Datensicherungszwecke verwenden und so wenig MS-DOS-Operationen wie möglich durchführen.

Eine Flash-Karte formatieren

Eine Flash-Karte muß vor der Verwendung wie folgt formatiert werden:

1. Stecken Sie die Flash-Karte in das Kartenlaufwerk.



- 2. Wenn Sie mit PA oder einer anderen Umgebung als MS-DOS arbeiten, beenden Sie alle Module, um zu MS-DOS zurückzukehren.
- 3. Geben Sie den folgenden Befehl hinter der MS-DOS-Bedienerführung ein:

fformat *Laufwerk*:

dabei ist *Laufwerk* das Laufwerk, in das Sie die Flash-Karte eingelegt haben. Drücken Sie die **EINGABE-Taste.**

Anmerkung: Wenn Sie eine bereits verwendete Flash-Karte formatieren, vergewissern Sie sich, daß Sie die darauf gespeicherten Daten nicht mehr benötigen, da die Formatierung alle vorhandenen Daten zerstört.

Eine Speicherkarte herausnehmen

Um eine Speicherkarte herauszunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Vergewissern Sie sich, daß das Symbol für den Festplatten-/Speicherkartenzugriff nicht auf der Statusanzeige erscheint.

2. Drücken Sie die Auswurftaste der Speicherkarte:



Die Speicherkarte wird ein Stück aus dem Laufwerk herausgeschoben. 3.

Entfernen Sie die Karte, und legen Sie sie in ihr Plastikgehäuse.

Speicherkartenbehandlung

Speicherkarten sind zwar nicht besonders empfindlich. Sie sollten aber trotzdem die folgenden Vorsichtsmaßnahmen ergreifen:

- Entfernen Sie AUF KEINEN FALL eine Speicherkarte, wenn das Symbol für den Festplatten-/Speicherkartenzugriffin der Statusanzeige sichtbar ist;
- Bewahren Sie die Karten immer in der Schutzhülle auf, wenn Sie sie nicht im System verwenden, damit sie staub- und schmutzfrei bleiben;
- Setzen Sie die Karten nicht direktem Sonnenlicht oder übermäßiger Hitzeeinwirkung aus;
- Bewahren Sie die Karten an einem trockenen Ort auf;
- Biegen Sie die Karten nicht;
- Drücken Sie die Karten nicht mit Gewalt in das Laufwerk;
- Stecken Sie AUF KEINEN FALL eine Karte in Ihr System, wenn die Stiftlöcher Wasser oder andere Substanzen enthalten.

Schreibschutz für Speicherkarten

SRAM- und Flash-Speicherkarten können, wie unten beschrieben, schreibgeschützt werden. Der Schreibschutzschalter befindet sich auf der dem Steckverbinder gegenüberliegenden Seite der Karte. Er verhindert das versehentliche Löschen des Kartenspeichers. Außerdem verhindert er das Schreiben von Daten auf der Karte.

Aktivieren Sie den Schreibschutz Ihrer Karte wie folgt:

- 1. Halten Sie die Karte mit der Oberseite nach oben und den Steckverbinder von Ihnen weg zeigend.
- 2. Schieben Sie den Schreibschutzschalter mit einem Kugelschreiber oder dem Ende einer Büroklammer nach rechts.



Wenn Sie den Schreibschutz aufheben möchten, damit Sie die Karte beschreiben können, schieben Sie den Schalter einfach nach links.

Anmerkung: Eine schreibgeschützte Speicherkarte kann nicht formatiert werden.

Die SRAM-Kartenbatterie

Wie bereits erwähnt, werden die auf SRAM-Karten gespeicherten Informationen durch eine Lithium-Batterie aufrechterhalten. Ist diese Batterie fast erschöpft, müssen Sie sie wie folgt austauschen:

 Kopieren Sie alle Dateien von dieser SRAM-Karte auf ein anderes Laufwerk. Dafür können Sie den File Manager verwenden, wie in Kapitel 3 erläutert wird, aber auch den Copy-Befehl von MS-DOS, wie es in Kapitel 5 beschrieben wird.
SYSTEMBESCHREIBUNG

Sie können beispielsweise auf eine andere Speicherkarte oder auf die Festplatte kopieren. Sie können aber auch mit Hilfe des Dateiübertragungsprogramms Interlink auf einen Desktop-PC kopieren, wie es in Kapitel 8 erläutert wird.

- 2. Entfemen Sie die SRAM-Karte aus dem Kartenlaufwerk, wie es im Abschnitt Eine Speicherkarte entfemen erläutert wird.
- 3. Legen Sie die Karte aufrecht mit der Steckverbinderseite von Ihnen weg auf den Tisch.
- 4. Lösen Sie mit einem kleinen Kreuzschlitzschraubenzieher die Schraube neben dem Schreibschutzhalter auf der Rückseite der Karte.



- 5. Entfernen Sie die Batteriehalter zusammen mit der Batterie.
- 6. Ersetzen Sie die Batterie im Halter durch eine neue, wobei Sie sich vergewissem, daß das Pluszeichen nach oben zeigt.
- 7. Schieben Sie den Halter vorsichtig in die Karte zurück. Ziehen Sie die Schraube fest.

Sie müssen jetzt die Karte formatieren, wie es im Abschnitt Eine SRAM-Karte formatieren in diesem Kapitel beschrieben wird.

Anmerkung: Der Inhalt der Speicherkarte wird während des Batterieaustauschs 30 Minuten lang von der Sekundärbatterie gesichert, daher muβ die Tätigkeit innerhalb dieses Zeitraums durchgeführt werden.

Einführung

Personal Accessories (PA) ist eine Software, mit der Sie eine Vielzahl von Funktionen durchführen können und die Sie bei der Ausführung anderer Software auf Ihrem Computer unterstützt. Sie vereinfacht die Verwendung des Systems stark, erweitert die Funktionalität in den von Ihnen verwendeten Programmen und stellt leicht verwendbare Hilfsmittel für die Organisation Ihrer Arbeit bereit.

PA wird im Werk auf der Festplatte Ihres Systems installiert und besteht aus den folgenden sieben Modulen:

- Notizen
- Rechner
- Kalender
- Telefonbuch
- Datei-Manager
- Archiv
- Voice Manager

Dazu kommt noch das Dienstprogramm Einrichtung zur Konfigurationsänderung, damit Sie verschiedene Aspekte Ihres Systems, zum Beispiel die Spannungsversorgungsfunktionen einrichten können. Kapitel 7 liefert eine detaillierte Beschreibung dieser Funktion.

Zusätzlich zu den normalen Organisationsfunktionen wie der Durchführung von Berechnungen und dem Nachschlagen von Adressen und Telefonnummern bietet PA ein erweitertes Notizmodul (Notizen), das in ein vollausgebildetes Textverarbeitungsprogramm umgewandelt wurde, und ein vollständig neues Sprachmodul für die Bearbeitung von Sprachdateien in ähnlicher Weise wie Datendateien und die Verknüpfung von Sprachmitteilungen mit Textdateien.

PA hat außerdem eine leistungsfähige Datenübertragungsmöglichkeit, mit der Sie in einem beliebigen Anwendungsprogramm oder PA-Modul angezeigte Informationen in ein anderes Anwendungsprogramm oder PA-Modul übertragen können. Eine Beschreibung dieser Übertragungsverfahren erhalten Sie im Abschnitt Informationen mit PA übertragen und in den Abschnitten über die Module Notizen, Rechner, Kalender, Telefonbuch und Archiv.

PA ist speicherresident und kann daher jederzeit aus jedem anderen Programm mit den Tasten **MF** und **F10** aufgerufen werden. Bei Bedarf ruft PA zusätzliche Informationen von den Peripheriegeräten ab.

PA entscheidet, wie der Arbeitsspeicher am effizientesten verwendet werden kann, um den Zugriff auf diese Geräte zu minimieren. Wenn Sie die PA-Module wieder verlassen, kehren Sie genau an der Stelle wieder zu der darunterliegenden Software zurück, an der Sie diese verlassen haben.

Das-PA Hauptmenü

Das PA-Hauptmenü wird automatisch angezeigt, wenn Sie Ihr System einschalten. Sie können sich jederzeit und aus jeder Umgebung durch Drücken von MF+ F10 anzeigen lassen.

PA-Hauptnienli	
	Großbuchstaben eingeben
Hot izen	Notizen und Textdateien eingeben
Rechner	Streifen- und Speicher-Berechnungen
KaleTtder	Termine eintragen
Telefonbuch	Telefonbuch, Nummern uählen
м Datei-Manager	Zugriff-Dateien und DOS-Befehle
» Archiv	Arbeit organis., Listen erstell.
» Uoice Hainager	Kassettenuiedergab -aufnane -annergkung
Einrichtung	SgstenparaMeter einrichten
ESC	Alle Moduls verlassen
Fl - Hilfe	PA H iIfsmel dungen
	nun-

Es gibt zwei Möglichkeiten für die Auswahl eines Moduls:

- a. Durch Eingabe des ersten Buchstaben des Moduls, wenn dieses Menü angezeigt wird;
- b. Durch Drücken von **MF** in Kombination mit **F3-F9** aus einer beliebigen Umgebung ohne zuerst das Hauptmenü aufzurufen.

Jetzt wird das Modulfenster über der aktuellen Anzeige geöffnet.

Hilfe

Es entstehen drei Hilfearten zur Verfügung:

- allgemeine Hilfe
- spezifische Hilfe für ein PA-Modul
- Hilfe für Fehlermeldungen

Die allgemeine Hilfe wird durch Drücken von **Fl** aus dem Hauptmenü oder aus einer beliebigen Modulhilfe-Bildschirmanzeige mit Ausnahme der Referenzzeiten erlangt.

Die spezifische Hilfe für ein PA-Module wird durch Drücken von **Fl** innerhalb des Moduls erlangt. Sie können beispielsweise den Taschenrechner (Rechner) mit **MF** + F4 aufrufen und dann **Fl** drücken. Die erste Bildschirmanzeige ist eine Referenzseite, die eine Liste der bei diesem Modul verwendeten Tasten zeigt. Wenn Sie eine detailliertere Hilfe über das Modul oder die zu verwendende Tätigkeit erhalten möchten, drücken Sie einfach noch einmal **Fl**.

Hilfe zu einer Fehlermeldung erhalten Sie, wenn Sie nach Erscheinen der Meldung **Fl** drücken.

Um von einer Hilfeanzeige zu einer anderen zu gelangen, haben Sie drei Möglichkeiten:

- a. Drücken Sie die Pfeiltasten, um den Befehl **Nächste** oder **Vorherigen** im Befehlsmenü der Hilfeanzeige hervorzuheben. Drücken Sie jetzt die **EINGABETASTE.**
- b. Drücken Sie BILD (up) oder BILD (down).

c. Geben Sie die Nummer der Seite ein, die Sie direkt anspringen möchten. Für Seite 10 geben Sie 0 ein. Für die Seiten 11-20 halten Sie die Umschalttaste gedrückt und geben die zweite Ziffer ein **UMSCHALTTASTE.**

Wenn Sie sich die Hilfebildschirmanzeigen angesehen haben, wählen Sie **Fertig** oder drücken **ESC**, um diese zu verlassen.

Layout des Modulfensters

Jedes Modulfenster besteht aus drei Hauptbereichen:

einem rechteckigen Bereich oben auf dem Bildschirm, der den Namen des Moduls und gegebenenfalls den Namen der verwendeten Datei angibt. Außerdem erscheint nach dem Aufruf auch das Befehlsmenü in diesem Bereich.

- dem in der Mitte befindlichen Hauptabschnitt, der Informationen enthält und Eingaben aufnimmt. Die f
 ür eine T
 ätigkeit ausgew
 ählte Zeile wird durch Negativdarstellung hervorgehoben.
- einem rechteckigen Bereich unten auf dem Bildschirm, der die aktuelle Zeit und das aktuelle Datum und die beiden speziellen PA-Funktionstasten Fl für Hilfe und F10 für das Befehlsmenü anzeigt. An der Unterkante des Bereichs erscheinen außerdem die Anzeigen für NUM, GROSSBUCHSTABEN und ROLLEN.

Einige Modulfenster, zum Beispiel das Fenster Telefonbuch sind in zwei Funktionsbereiche unterteilt, von denen nur einer zur Zeit aktiv sein kann. Der aktive Bereich ist derjenige, der die negativ dargestellte Position enthält.

Ein Fenster verschieben

Sie können die Position, in der ein Fenster auf dem Bildschirm erscheint, verändern, wenn das Fenster nicht den gesamten Bildschirm belegt. Um es vorübergehend zu verschieben, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Drücken Sie die Taste **ROLLEN** . An der Unterkante des Fensters erscheint eine Rollanzeige.
- 2. Verschieben Sie das Fenster mit Hilfe der Pfeiltasten, **STRG** + Links/Rechts-Pfeillasten. **BILD** T, **BILD** ^, **Pos1** oder **ENDE**.
- 3. Drücken Sie erneut die Taste ROLLEN.

Anmerkung: Wenn Sie Schritt 3 auslassen gibt das System einen Piepton ab, wenn Sie eine andere Taste als **ROLLEN** drucken.

Soll in das Fenster bei jedem Aufruf des Moduls an dieser neuen Position erscheinen, sichern Sie die Position, wie es im Abschnitt Sichern der Fensterpositionen und Farben in Kapitel 7 beschrieben wird.

Unter Fenstern nachsehen

Wenn Sie in einem anderen PA-Fenster als Notizen arbeiten, können Sie durch gleichzeitiges Drücken der Tasten **STRG** und **ALT** vorübergehend die aktuelle Bildschirmanzeige entfernen und die Anzeige betrachten, in der Sie vorher gearbeitet haben. Wenn Sie die beiden Tasten loslassen, erscheint wieder die aktuelle Bildschirmanzeige.

Dateneingabe

Sollen Daten in ein Fenster eingegeben werden, erscheint der Cursor -einblinkender Unterstreichungsstrich - an der Stelle, an der die eingegebenen Zeichen erscheinen würden. Die eingegebenen Zeichen nehmen normalerweise nicht den Platz der vorhandenen Zeichen ein, sondern werden einfach an der Stelle eingefügt, an der sich der Cursor befindet.

Sie können den Cursor wortweise verschieben, indem Sie **STRG** gedrückt halten und die Links/Rechts-Pfeile drücken.

Mit ENTF oder RÜCKSCHRITTASTE können Sie ein Zeichen zur Zeit und mit STRG + ENDE alle Zeichen von der Cursorposition bis zum Ende der Zeile auf einmal löschen.

Das Befehlsmenü aufrufen

In einem Modulfenster werden viele Tätigkeiten mit Hilfe des Befehlsmenüs ausgeführt. Um dieses Menü angezeigt zu bekommen, drücken Sie die Taste **F10.** Das Menü erscheint oben auf dem Bildschirm. Zur Verdeutlichung werden alle Beispiele der Modulfenster in diesem Kapitel mit angezeigtem Befehlsmenü dargestellt.

Ist ein Modulfenster in zwei Seiten aufgeteilt, zum Beispiel Kalender, besitzt jede Seite ihr eigenes Befehlsmenü mit Befehlen, die für diese Seite gelten. In Modulen mit mehreren Bildschirmanzeigen, zum Beispiel Archiv, gibt es für jede Bildschirmanzeige ein Befehlsmenü.

Es gibt zwei Möglichkeiten für die Auswahl eines Befehls. Sie können erstens den gewünschten Befehl mit Hilfe der Links/Rechts-Pfeiltasten oder der LEERTASTE hervorheben und dann die EINGABETASTE drücken. Wenn Sie sich von einem Befehl zu einem anderen bewegen, erscheint eine kurze Beschreibung auf der Zeile darunter.

Zweitens können Sie den als Großbuchstaben angezeigten Buchstaben des Befehls drücken. Einige Befehle rufen ein Untermenü auf. Die Befehle aus diesem Untermenü werden genauso wie die Hauptbefehle ausgeführt.

Wenn Sie einen Befehl auswählen und diesen dann abbrechen möchten, drücken Sie die Taste ESC. Damit kehren Sie zur vorherigen Ebene zurück. Wenn Sie beispielsweise einen Unterbefehl abbrechen, kehren Sie zum Hauptbefehlsmenü zurück. Um das Befehlsmenü zu verlassen, drücken Sie **ESC** auf der ersten Menüebene.

Um ein Modul zu verlassen, wählen Sie **Beenden** aus dem Befehlsmenü. Beim Verlassen der meisten Module werden alle von Ihnen eingegebenen neuen Informationen automatisch gesichert. Wenn Sie ein Modul verlassen, das keine automatische Sicherung durchführt, ruft der Befehl **Beenden** ein Untermenü auf, das die Einträge **Speichern** und **Nicht speichern** enthält. Wählen Sie **Speichern**, um die vorgenommenen Änderungen zu sichern.

Wenn Sie **Nicht speichern** wählen, werden Ihre Daten im Arbeitsspeicher behalten, bis sie überschrieben werden oder Sie ein System-Reset durchführen.

Haben Sie mehrere Modulfenster auf Ihrem Bildschirm, möchten Sie vielleicht direkt zur darunterliegenden Anwendung zurückkehren. Halten Sie dafür die UMSCHALTTASTE und ALT gedrückt und drücken ESC. Es werden alle Daten aus dem Arbeitsspeicher mit Ausnahme der Notizen-Daten gesichert. Die Daten aus dem Modul Notizen bleiben im Arbeitsspeicher, bis Sie überschrieben werden oder sie ein System-Reset durchführen.

Das PA-Dateimenü

In den PA-Modulen Notizen, Kalender, Telefonbuch und Archiv können Sie Dateien erzeugen und speichern.

Wenn Sie den Befehl **Zugr** im Modul Kalender, Telefonbuch oder Archiv oder einen Unterbefehl des Befehls **datel** im Befehlsmenü des Moduls Notizen auswählen, zeigt PA automatisch ein Dateimenü, das dem folgenden ähnelt:

tiextitetel : IMPORTIEREN!		ren Expor'fc ieren
Datei:		t. Cursorposition inportieren
C:SFI6UBE <systenverzeichn.> <uberg. lehn.="" uerze=""> FONT EDT 8-14-86 1 rOHIEDII EXE 7-21-87 f, FONTS BIN 9-16-91 1B PIC SEI EKE 6-29-87 12 PIC'SWE EXE 7-B4-87 12 UIDE01 TIF 2-26-'9Z 1 HunJ</uberg.></systenverzeichn.>	S5p 82p 39« BBp 18p 56p	>
Hi Ife: n Abbrech : ESC Ein		

Dieses Menü führt alle Dateien aus dem PA-Verzeichnis auf, die mit diesem Befehl verwendet werden können. Wenn Sie beispielsweise eine Notizen-Datei laden , werden alle Notizen-Dateien im Dateimenüfenster gezeigt, das über dem Notizen-Bildschirm erscheint.

Eine in eckigen Klammern eingeschlossene Überschrift zeigt die Art der aufgeführten Datei und die durchgeführte Operation, in diesem Fall

[Textdatei IMPORTIEREN].

Ermöglicht ein Modulbefehl die Verwendung von Dateien mit beliebiger Erweiterung, werden die Dateien mit ihren Erweiterungen aufgeführt. Beispielsweise können im ASCII-Textformat gesicherte Dateien vom Notizen-Modul importiert oder exportiert werden.

Wenn Sie den Befehl **Speichern** ausführen und mit einer benannten Datei arbeiten, erscheint das Dateimenü mit dem aktuellen Namen in der ersten Zeile.

Für die Auswahl der Datei aus dem Dateimenü haben Sie die folgenden Alternativen:

a. Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um den hervorgehobenen Namen zu bestätigen.

- b. Verwenden Sie die Pfeiltasten, um den erforderlichen Namen hervorzuheben. Drücken Sie dann die Eingabetaste EINGABETASTE.
- c. Geben Sie direkt auf der bereit gestellten Zeile einen Dateinamen ein und drücken die **EINGABETASTE.**

Wenn sich die auszuwählende Datei in einem anderen Verzeichnis oder auf einem anderen Laufwerk befindet, geben Sie den vollständigen Pfad ein (Geben Sie zum Beispiel c:\pa für eine Liste der Dateien im Verzeichnis PA des Laufwerks C ein). Drücken Sie dann die EINGABETASTE. Die Dateien aus diesem Verzeichnis werden zur Auswahl angezeigt.

Informationen mit PA übertragen

Sie können Informationen aus jeder Bildschirmanzeige, das heißt aus einem Anwendungsprogramm oder einem PA-Modul, in ein anderes Programm oder PA-Modul übertragen. Gehen Sie dafür folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie gleichzeitig die UMSCHALTTASTE, ALT und - (Minuszeichen auf dem numerischen Tastenfeld).

Der Cursor erscheint als blinkendes Rechteck.

- Verschieben Sie den Cursor mit Hilfe der Pfeiltasten, BILD T, BILD i, POS l und ENDE an eine der Ecken der zu übertragenden Informationen, und drücken Sie die EINGABETASTE.
- 3. Verschieben Sie den Cursor in gleicher Weise an die diagonal gegenüberliegende Ecke. Jetzt werden alle erforderlichen Informationen hervorgehoben. Drücken Sie erneut die **EINGABETASTE.**

Die ausgewählten Informationen werden im Speicher gespeichert, so daß sie bei Bedarf abgerufen werden können.

Anmerkung: Sie können jederzeit ESC drücken, um einen beliebigen Schritt des Verfahrens abzubrechen.

- 4. Begeben Sie sich in die Datei oder das PA-Modul, in die oder das die Information übertragen werden soll, und setzen Sie den Cursor an die Stelle, an die Sie die übertragenen Informationen einfügen möchten.
- 5. Drücken Sie gleichzeitig die **UMSCHALTTASTE**, **ALT** und + (Pluszeichen auf dem numerischen Tastenfeld).

Es wird die erste Informationszeile aufgerufen.

6. Geben Sie jetzt bis zu vier Zeilenendenzeichen ein, die Sie nun automatisch an das Ende jeder übertragenen Bildschirminformationszeile angefügt haben möchten.

Die anzufügenden Zeichen hängen von der Umgebung ab, in die die Übertragung erfolgt. Sie können beispielsweise die **LEERTASTE** für ein Textverarbeitungsprogramm mit automatischem Zeilenumbruch und die Abwärtspfeiltaste für die Übertragung der Informationen in eine Spalte einer Tabellenkalkulation verwenden. Als Standard fügt PA **EINGABE** ein.

- 7. Drücken Sie ein zweites Mal die **UMSCHALTTASTE**, **ALT** und + (Pluszeichen auf dem numerischen Tastenfeld), um die restlichen Informationen und die angegebenen Zeilenendezeichen einzufügen.
- Anmerkung: Wenn Sie das Aufrufverfahren unterbrechen möchten, halten Sie die UMSCHALTTASTE + ALT und drücken ROLLEN.

NOTIZEN

Das Modul Notizen ist eine Textverarbeitungsumgebung für das Schreiben von Textdateien oder kurzen Notizen. Normale Textverarbeitungsfunktionen wie Suchen & Ersetzen, Ausschneiden & Einfügen sind verfügbar, und Sie können Ihr eigenes Zeilenformat für Zeilen- und Seitenlänge festlegen. Sie können auch bis zu acht Sprachmitteilungen oder Kassetten mit einer Notizen-Datei verknüpfen.

Dateien können als Notizen-Dateien oder als ASCII-Standardtextdateien geladen und gesichert werden, so daß sie zur Modifikation in einer Textoder Datenbankdatei eines Anwendungsprogramms aufgerufen werden können.

Eine Notizen-Datei schreiben

Wenn Sie Notizen das erste Mal aktivieren, indem Sie ME + F3 aus einer beliebigen Umgebung oder den Buchstaben N im PA-Hauptmenü drücken, wird eine leere Notizen-Datei geladen, und es erscheint das folgende Fenster:



3-n

Geben Sie den Notizen-Text genauso ein, wie Sie ihn normalerweise schreiben würden. Die eingegebenen Zeichen erscheinen sofort auf dem Bildschirm. Wenn Sie das Ende der Zeile erreichen, werden die Zeichen automatisch auf die nächstfolgende Zeile umbrochen.

Mit den folgenden Tasten können Sie den Cursor verschieben:						
links/rechts Pfeil	zum vorherigen/nächsten Zeichen					
STRG +	zum vorherigen/nächsten Wort					
POS1, ENDE	zum Anfang/Ende der Zeile					
Auf/Abwärts-Pfeil	zur vorherigen/nächsten Zeile					
BILD up, BILD down	zur ersten/letzten Bildschirmzeile und dann Rollen					
STRG+POS1,	zum Anfang der Datei					
STRG+ENDE	zum Ende der Datei					

Wenn Sie einen Fehler machen, können Sie mit ENTE oder der Rückschrittaste **RÜCKSCHRITTASTE** Zeichen, mit **STRG+RÜCKSCHRIT-TASTE** das vorherige Wort mit **STRG+D** von der Cursorposition bis zum Ende der Zeile löschen.

Durch Drücken der Taste **Einfg** können Sie einfach vom Einfügen zum Überschreiben und zurück wechseln. Der aktuelle Modus wird unten auf dem Bildschirm angezeigt.

Der Befehl Zoom erhöht/verringert die Größe der Zeichen auf dem Bildschirm.

Anmerkung: Wenn Sie im Zoom-Modus arbeiten, kann kein weiteres Modw aktiviert werden. Wählen Sie erneut **Zoom,** um zum Standardmodus zurückzukehren, bevor Sie das gewünschte Modul mit der entsprechenden MF-Tastenkombination aktivieren.

Verlassen Sie das Modul, indem Sie **Beenden** aus dem Belehlsmenü wählen. Es erscheint ein .Untermenü. Wenn Sie die Notizen-Datei speichern möchten, wählen Sie **Speichern**. Es erscheint wieder das bereits beschriebene PA-Dateimenü. Geben Sie einen Namen mit höchstens acht Zeichen ein und drücken Sie die **EINGABETASTE.** Wenn Sie die Datei nicht speichern möchten, wählen Sie **Nicht speichern**. Die Datei wird gelöscht, wenn Sie eine andere Datei öffnen oder das System zurücksetzen.

Anmerkung: Wenn Sie eine andere Datei öffnen, wird im Abschnitt Dateien laden und sichern beschrieben.

Von Notizen verwendete Befehle

Such	ermöglicht die Suche nach einer Zeichenfolge in der Notizen-Datei
Auss&einf	ermöglicht das Ausschneiden oder Kopieren eines Textblocks und sein Wiedereinfügen an einer oder mehreren Stellen der gleichen Dateien oder einer anderen Notizen-Datei.
Zoom	ermöglicht die Erhöhung der Zeichengröße auf dem Bildschirm
daT	schreibt das aktuelle Datum und die aktuelle Zeit an der gegenwärtigen Cursorposition
Memo	setzt eine Notizüberschrift (An:/Von:/Betr.) an die gegenwärtige Cursorposition
drück	ermöglicht den Ausdruck der aktuellen Notizen-Datei (siehe Abschnitt Drucken aus PA-Modulen)
datel	ermöglicht das Laden, Sichern, Importieren und Exportieren von Textdateien
Lineal	ermöglicht das Setzen von Tab-Stops, des linken Randes, der Anzahl der Zeichen pro Zeile und der Anzahl der Zeilen pro Seite

Voice	ermöglicht das Verknüpfen von Sprachdateien mit der aktuellen Notizen-Textdatei
Darst.	ermöglicht das Betrachten der aktuellen Cursorposition und der Seitenendpositionen
Beend	verläßt das Modul Notizen und bringt ihn zum darunterliegenden Modul oder der darunterliegenden Anwendung zurück

Nach einer Zeichenfolge suchen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Zeichenfolge zu suchen, ohne sie zu ersetzen:

- 1. Wählen Sie Such aus dem Befehlsmenü.
- 2. Wählen Sie Finde aus dem Untermenü.
- 3. Geben Sie die zu suchende Zeichenfolge ein. Drücken Sie die **EINGABETASTE.**

Anmerkung: Die Suche unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinbuchstaben.

4. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie die Suchrichtung ein. Wählen Sie: Vorwärts um in Vorwärtsrichtung zu suchen, **Rückwärts** um in

Rückwärtsrichtung zu suchen. Der Cursor springt zum Anfang der ersten

gefundenen Zeichenfolge.

Anmerkung: Ist die eingegebene Zeichenfolge im Text oder in der angegebenen Richtung nicht vorhanden, gibt das System einen Piepton ab.

- 5. Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um zum nächsten Auftreten der Zeichenfolge zu gelangen.
- 6. Wählen Sie Fertig am Ende des Verfahrens.

Eine Zeichenfolge suchen und ersetzen

Führen Sie das Suchen und Ersetzen folgendermaßen durch:

- 1 Wählen Sie **Such** aus dem Befehlsmenü.
- 2 Wählen Sie Ersetze aus dem Untermenü.
- 3 Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie die zu ersetzende Zeichenfolge ein. Drücken Sie die **EINGABETASTE.**
- 4 Geben Sie jetzt die neue Zeichenfolge ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE.**
- 5. Es wird ein weiteres Untermenü angezeigt. Wählen Sie:

Alle wenn Sie die Zeichenfolge automatisch bei jedem Auftreten ersetzen wollen

WARNUNG!

Da diese Funktion keine Unterscheidung zwischen Groß- und Kleinbuchstaben vornimmt, sollten Sie sich vergewissem, daß Sie die Zeichenfolge wirklich **bei jedem Auftreten** ersetzen wollen.

Prüfen wenn Sie das Ersetzen der Zeichenfolge jedesmal einzeln bestätigen möchten

6. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, heben Sie die Suchrichtung hervor: **Vorwärts,** um in Vorwärtsrichtung zu suchen

Rückwärts, um in Rückwärtsrichtung zu suchen

7. Drücken Sie die EINGABETASTE.

- * Wenn Sie in Schritt 5 Alle gewählt haben, wird die Zeichenfolge automatisch im gesamten Text ersetzt.
- * Wenn Sie Prüfen gewählt haben, springt der Cursor zum ersten Auftreten der angegebenen Zeichenfolge. Jetzt erscheint ein weiteres Untermenü. Wählen Sie Ja, um das Ersetzen an dieser Stelle zu

bestätigen, oder **Nein**, um diese Stelle nicht zu ersetzen. Der Cursor springt zum nächsten Auftreten der Zeichenfolge, wenn Sie Ja oder Nein auswählen.

Anmerkung: Wenn die Zeichenfolge in der ausgewählten Richtung nicht mehr auftritt, gibt das System einen Piepton ab.

8. Wählen Sie dann am Ende des Verfahrens Fertig.

Einen Textblock löschen, verschieben oder kopieren

Mit dieser Funktion können Sie einen Textblock markieren, um ihn dann zu löschen oder auf andere Seiten zu verschieben oder zu kopieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Verschieben Sie den Cursor an den Anfang des Blocks
- 2. Wählen Sie Auss&einf aus dem Befehlsmenü.
- 3. Es erscheint ein Untermenü. Wählen Sie: Ausschneiden wenn Sie den Block löschen oder verschieben möchten

Kopieren wenn Sie den Block kopieren möchten

4. Setzen Sie den Cursor an das Ende des Textblocks, der jetzt negativ dargestellt wird. Drücken Sie die **EINGABETASTE**.

Wenn Sie **Ausschneiden** ausgewählt haben, verschwindet der Textblock vom Bildschirm.

- Anmerkung: Einen Textblock, der einen gesprochenen Kommentar enthält, können Sie nicht löschen. Wenn Sie dies versuchen, gibt das System einen Piepton ab und fordert Sie auf, eine Taste zu drücken. Wenn Sie diesen Textblock kopieren, wird die Stelle der Markierung für den gesprochenen Kommentar durch eine Leerstelle ersetzt.
- 5. Verschieben Sie den Cursor an die Stelle, an der Sie den kopierten oder ausgeschnittenen Textblock einfügen möchten.
- 6. Wählen Sie Auss&einf aus dem Befehlsmenü.

7 Wahlen Sie Einfügen aus dem Untermenü. Der

Textblock wird an der Cursorposition eingefügt.

Anmerkung: Durch Wiederholen der Schritte 5, 6 und 7 können Sie den Text beliebig oft kopieren.

Datum und Zeit oder Notizkopf einfügen

- 1. Setzen Sie den Cursor an die Position, an der Sie die Einfügung vornehmen wollen.
- 2. Wählen Sie daT oder Memo aus dem Befehlsmenü.

Das aktuelle Datum und die aktuelle Zeit oder der Notizkopf erscheint an der aktuellen Cursorposition.

Dateien laden und sichern

Wenn Sie einen Notizen-Text beschrieben haben, können Sie ihn sichern und bei Bedarf in den Speicher laden.

Sichern Sie eine Datei wie folgt:

- 1. Wählen Sie datel aus dem Befehlsmenü.
- 2. Es erscheint ein Untermenü. Wählen Sie Speichern aus dem Untermenü.
- 3. Wenn Sie dazu aufgefordert werden , geben Sie den Namen ein, unter dem die aktuelle Datei gesichert werden soll. Drücken Sie die **EINGABETASTE.**

Anmerkung: Wenn Sie die Datei auf einem anderen Laufwerk sichern möchten, müssen Sie den vollen Pfadnamen eingeben.

4. Ist die Datei bereits vorhanden, erscheint die Meldung **Ersetzen: Nein Ja.** Wenn Sie Ja auswählen, ersetzt die aktuelle Datei die vorhandene. Wenn Sie Nein wählen, werden Sie aufgefordert, einen anderen Dateinamen einzugeben.

Eine andere Möglichkeit für das Sichern der aktuellen Datei ist die Auswahl von **Beenden** aus dem Befehlsmenü gefolgt von **Speichern** aus dem Untermenü, wie es im Abschnitt Eine Notizen-Datei schreiben beschrieben wird.

Die Datei wird mit der Erweiterung .NTE gesichert. Sie kann nur in der Notizen-Umgebung verwendet werden.

Öffnen Sie eine neue oder vorhandene Notizen-Datei wie folgt:

- 1. Wählen Sie datel aus dem Befehlsmenü.
- 2. Es erscheint ein Untermenü. Wählen Sie **Laden** aus dem Befehlsmenü. Wenn Sie die aktuelle Datei nicht modifiziert haben, machen Sie mit Schritt 5 weiter.
- 3. Wenn Sie die aktuelle Datei modifiziert haben, wählen Sie **Speichern** oder **Nicht speichern**, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- Haben Sie Speichern, gewählt, geben Sie den Namen der zu sichernden Datei ein und drücken die EINGABETASTE. Haben Sie Nicht speichern gewählt, machen Sie mit Schritt 5 weiter.
- 5. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, wählen Sie den Namen der zu ladenden Datei oder geben Sie den Namen ein, den Sie einer neuen Datei zuweisen möchten.

Anmerkung: Wenn Sie eine Datei auf einem anderen Laufwerk öffnen möchten, müssen Sie den vollständigen Pfadnamen eingeben.

6. Ist keine Datei vorhanden, die mit dem eingegebenen Namen übereinstimmt, erscheint die Meldung **Erstellen? Nein Ja.** Geben Sie J ein, um eine neue Datei unter diesem Namen zu erzeugen. Geben Sie N ein, wenn Sie einen Schreibfehler gemacht haben, und kehren Sie zu Schritt 5 zurück.

Die aktuellen Daten werden vom Notizen-Bildschirm entfernt, und die neue Datei erscheint.

Dateien importieren und exportieren

Importieren Sie eine ASCII-Datei wie folgt in einer Notizen-Datei:

Setzen Sie den Cursor an die Stelle, an der Sie die ASCII-Datei einfügen möchten.

- 2 Wählen Sie datel aus dem Befehlsmenü.
- 3 Wählen Sie Importieren aus dem Untermenü.
- 4 Wählen Sie den Namen der zu importierenden Datei, und drücken Sie die **EINGABETASTE.**

Der Text wird an der aktuellen Cursorposition eingefügt.

Anmerkung: Wenn Sie die Datei in eine leere Notizen-Datei importieren möchten, führen Sie ein System Reset durch, rufen Sie Notizen auf und wiederholen das Verfahren von Schritt 2.

Sie.können eine Notizen-Datei wie folgt exportieren, das heißt im ASCII-Format sichern:

- 1. Begeben Sie sich zu der Datei, die Sie exportieren möchten.
- 2. Wählen Sie datel aus dem Befehlsmenü.
- 3. Wählen Sie Exportieren aus dem Untermenü.
- 4. Geben Sie den Namen ein, den Sie der Datei zuweisen möchten. Drücken Sie die **EINGABETASTE.**

Die Datei wird als ASCII-Datei gesichert und kann daher in jeder beliebigen Umgebung aufgerufen werden.

Dateien löschen

Die bequemste Möglichkeit für das Löschen einer Datei ist die Verwendung (**fcs** Befehls **Lösche** aus dem Untermenü des Befehls **Datei** im Befehlsmenü Datei-Manager, wie es weiter hinten in diesem Kapitel erläutert wird. Sie tönnen jedoch eine Datei auch direkt mit dem Befehl **del** löschen, wie es in Kapitel 5 beschrieben wird.

Zeilenformat ändern

Sie können die Tabstops, den linken Rand, die Zeilenlänge und die Anzahl der Zeilen pro Seite festlegen, wie es Ihren Bedürfnissen entspricht. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- Setzen Sie den Cursor an die Stelle, an der Sie das Zeilenformat ändern möchten. Wenn Sie also ein neues Format für den gesamten Text anlegen möchten, setzen Sie den Cursor an den Anfang des Textes.
- 2. Wählen Sie Lineal aus dem Befehlsmenü.
- 3. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, wählen Sie eines der vorgegebenen Zeilenformate 1, 2 oder 3, oder drücken Sie die **EINGABETASTE**, um ein neues einzurichten.
- 4. Wenn Sie 1,2 oder 3 gewählt haben, springt der Cursor in den Textbereich, und das neue Format ist von der Cursorposition ab gültig, an der Sie das Formatierungsverfahren aufgerufen hatten.

Wenn Sie die **EINGABETASTE** gedrückt haben, springt der Cursor auf die Tabstop-Zeile. Gehen Sie wie folgt vor:

Wenn Sie neue Tabstops hinzufügen möchten, verschieben Sie den Cursor mit den rechts/links Pfeiltasten an die gewünschte Position und drücken dann die **TABULATORTASTE**.

Wenn Sie einen Tab Stop entfernen möchten, drücken Sie **STRG** + Links/Rechtspfeiltaste, um direkt zum jeweils nächsten Tabstop zu springen, den Sie mit **ENTF** (ernen) können. Wenn Sie alle Tabstops entfernen möchten, drücken Sie **STRG** + **D**.

- 5. Haben Sie alle gewünschten Tabstops gesetzt, drücken Sie die Aufwärtspfeiltaste, um zum Parameter für den linken Rand zu gelangen.
- 6. Geben Sie den gewünschten Wert ein , und drücken Sie die **TABULATORTASTE**, um zum Parameter für die Zeilenlänge zu gelangen.

- 7 Geben Sie den gewünschten Wert ein. Sie können einen beliebigen Wert zwischen 10 und 200 eingeben, müssen dabei aber daran denken, daß Sie die maximale Zeilenlänge des für den Ausdruck des Textes verwendeten Druckers nicht überschreiten. Drücken Sie jetzt die **TABULATORTASTE**, um zum Parameter für die Seitenlänge zu gelangen.
- 8 Geben Sie den gewünschten Wert ein. Sie können einen beliebigen Wert zwischen 0 und 99 festlegen. Wenn Sie 0 eingeben, wird kein Seitenumbruch vorgenommen, und das Drucken wird nur am physikalischen Seitenende oder Formularende unterbrochen.
- Anmerkung: Dieser Parameter kann nur geändert werden, wenn sich der Cursor am Anfang der Textdatei befindet. Wenn Sie ihn an einer anderen Stelle zu ändern versuchen, verweigert das System Ihnen den Zugang zum Feld Seitenlänge.
- 9. Prüfen Sie nun die drei Parameter und die Tabstops. Wenn Sie einen davon noch weiter modifizieren möchten, drücken Sie **UMSCHALTTASTE** +

TABULATORTASTE so oft, bis Sie zum gewünschten Parameter zurückgelangt sind. Haben alle Parameter die richtigen Werte, drücken Sie die **EINGABETASTE**, um das Zeilenformatverfahren zu beenden und zum Text zurückzukehren. Das kann an jeder Stelle des Verfahrens durchgeführt werden.

Befindet sich der Cursor nicht am Anfang des Textes, wenn Sie den Befehl **Lineal** aufrufen, erscheint das Zeilenformatssymbol an der aktuellen Cursorposition, und es wird eine leere Zeile eingefügt. Sie können zum vorherigen Format zurückkehren, indem Sie dieses Symbol mit **ENTF** oder **RÜCKSCHRITTASTE** löschen und dann J drücken, um das Löschen zu befugen.

Interne Sprachanmerkung

Durch die interne Sprachanmerkung können Sie in einer Notizdatei eine Sprachanmerkung einfügen oder entfernen.

Um eine Anmerkung von einer Kassette oder eine Mitteilung einzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Setzen Sie den Cursor an die Stelle, an der die Anmerkung eingefügt werden soll.
- 2. Wählen Sie Voice aus dem Befehlsmenü.

Der Voice Manager wird automatisch geöffnet, und es wird das Symbol für einen externen Kassettenrekorder angezeigt. Sie können jetzt eine Mitteilung aufzeichnen, wie es in Kapitel 4 beschrieben wird.

3. Wenn Sie eine Mitteilung auf der aktuellen Kassette einfügen möchten, heben Sie diese hervor und machen mit Schritt 6 weiter. Wenn Sie die gesamte Kassette einfügen möchten, machen Sie direkt mit Schritt 6 weiter.

Drücken Sie die EINGABETASTE. Es wird das Menü Hauptarchiv angezeigt

- 4. Heben Sie die erforderliche Kassette hervor, und drücken Sie die **EINGABETASTE.**
- 5. Wenn Sie eine Mitteilung von dieser Kassette einfügen möchten, heben Sie diese hervor. Wenn Sie die gesamte Kassette einfügen möchten, machen Sie mit Schritt 6 weiter.
- 6. Wählen Sie den Befehl Anmerkung.
- 7. Wählen Sie nach der Aufforderung Kassette oder Mitteil.
- 8. Wenn Sie **Kassette** gewählt haben, bestätigen Sie die Anmerkung auf Aufforderung mit J.
- 9. Wenn Sie Mitteil gewählt haben und die hervorgehobene Mitteilung keinen Namen besitzt, gibt das System einen Piepton ab, und Sie werden aufgefordert, der Kassette einen Namen zuzuweisen. Tun Sie das, und drücken Sie die EINGABETASTE. Drücken Sie danach zur Bestätigung J.

Es wird eine Schreibschutzmarke gesetzt, um unbeabsichtigte Modifikationen an den Sprachanmerkungen zu verhindern. Außerdem wird an der aktuellen Cursorposition automatisch die interne Sprachanmerkungsmarkierung (*Gesicht*) eingefügt.

Sie können jetzt die Mitteilung abhören, indem Sie den Cursor an die Markierung setzen, **Voice** aus dem Befehlsmenü wählen und F7 drücken.

Anmerkung: In eine Notizen-Datei können maximal 8 Sprachanmerkungen eingefügt werden.

Eine Sprachanmerkung durch eine andere ersetzen

Wenn Sie eine Anmerkung haben und diese durch eine andere ersetzen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Setzen Sie den Cursor auf die Anmerkungsmarkierung der Mitteilung.

2. Wählen Sie Voice aus dem Befehlsmenü.

Es erscheint das Fenster Voice Manager der Anmerkungskassette. Bezieht sich die Anmerkung auf eine einzelne Mitteilung, wird diese Mitteilung hervorgehoben. Bezieht sie sich auf die gesamte Kassette, wird die erste Mitteilung hervorgehoben.

- 3. Befolgen Sie die Schritte 3 bis 8 des oben beschriebenen Verfahrens.
- 4. Wenn Sie J gewählt haben, um die Anmerkung zu bestätigen, erscheint eine weitere Bedienerführung. Wählen Sie:

eRsetzen um die gegenwärtige Anmerkung zu ersetzen Einfügen um die

neue Anmerkung vor der aktuellen einzufügen Abbrechen um die

Anmerkungstätigkeit abzubrechen.

Eine Mitteilung oder Kassettenanmerkung entfemen

Um eine Mitteilung zu entfernen, setzen Sie den Cursor auf die Anmerkungsmarkierung und wählen Sie Voice aus dem Befehlsmenü. Es erscheint das Fenster Voice Manager und die Kassette oder Mitteilung wird hervorgehoben, wie es im obigen Schritt 2 beschrieben wird. Wählen Sie **Anmerk.aufh** und dann J zur Bestätigung. Die Anmerkungsmarkierung wird aus der Notizdatei entfernt.

Wenn Sie eine Kassette löschen, die mit einer Notizdatei verknüpft worden ist oder eine verknüpfte Mitteilung enthält, ohne diese Verknüpfung zuerst aufgerufen zu haben, gibt das System einen Piepton aus, wenn Sie Voice aus dem Befehlsmenü wählen, nachdem Sie den Cursor auf die Anmerkungsmarkierung gesetzt haben. Außerdem erscheint eine Meldung, die angibt, daß die zugehörige Mitteilung nicht mehr vorhanden ist.

Wählen Sie:

Abbrechen	um die Tätigkeit abzubrechen und zur Notizdatei zurückzukehren
Anmerk.aufh	um die Anmerkung zu entfernen und zur Notizdatei zurückzukehren
Ignorieren	um die Tätigkeit zu ignorieren und im Voice Manager zu bleiben
Neu	um eine Kassette mit dem gleichen Namen zu erzeugen.

Wenn Sie **Ignorieren** oder **Neu** gewählt haben, können Sie die gelöschte Anmerkung durch eine neue ersetzen, wie es im vorherigen Abschnitt beschrieben wird.

Anmerkung: Sie können eine Sprachanmerkungsmarkierung nicht durch Drücken der Taste ENTF löschen. Wenn Sie das versuchen, gibt das System einen Piepton ab und fordert Sie auf, eine beliebige Taste zu drücken, um fortzufahren.

Zusätzlich zu der internen Sprachanmerkungsfunktion können Sie die externe Sprachanmerkung verwenden, um eine Mitteilung oder Kassette anzuhängen wie es im Abschnitt Voice Manager weiter hinten in diesem Kapitel erläutert wird.

RECHNER

Der Rechner ähnelt in seinen Funktionen sehr stark einem gewöhnlichen Taschenrechner.

Er kann in zwei Betriebsarten verwendet werden: in der üblichen algebraischen Betriebsart, die in den meisten Taschenrechnern zu finden ist oder in der umgekehrten polnischen Notation (UPN).

In der algebraischen Betriebsart zeigt ein "Anzeigeregister" die Zahlen wie eingegeben und die Zwischenergebnisse, während im UPN-Modus ein XYZT-Stack die Stelle des Anzeigeregisters einnimmt.

Im UPN-Modus können Speicheroperationen durchgeführt werden.

Aktivieren Sie den Rechner, indem SieMF+F4 aus einer beliebigen Umgebung oder R aus dem PA-Hauptmenü drücken. Es erscheint das **folgende** Fenster:



Im Rechner verwendete Befehle

ermöglicht das Festlegen der Anzahl von Dezimalstellen im Displayerregister oder XYZT-Stack und in allen Speicherzellen. Der Standardwert ist zwei.

PERSONAL ACCESSORIES	
Modus	ermöglicht den Wechsel vom algebraischen zum UPN- Modus und umgekehrt. Wird der neue Modus ausgewählt, werden alle Register, Speicherzellen und der Streifen gelöscht.
Löschen	ermöglicht das Löschen des gesamten Streifens oder der zehn Speicherzellen.
Druck	ermöglicht den Ausdruck des Streifens oder der Speicherzellenwerte (siehe Abschnitt Drucken aus PA- Modulen).
Beenden	verläßt den Rechner und kehrt zum darunterliegenden Modul oder Anwendung zurück. Alle gegenwärtigen in Registern, Stack, im Speicher oder auf dem Streifenprogramm befindlichen Zahlen werden im Arbeitsspeicher gehalten, damit Sie sie beim nächsten Laufruf des Rechners wieder verwenden können.

Rechnertasten

In beiden Betriebsarten:

Die Rückschrittaste löscht eine Ziffer einer Zahl, die im Anzeigeregister oder X-Register eingegeben wird.

- + für Addition
- für Substraktion
- * für Multiplikation
- / für Division
- % für Prozentoperationen
- ; zur Änderung des Eingabevorzeichens. Emuliert die +/- Taste.

Im algebraischen Modus:

- () für Klammeroperationen
- C zum Löschen einer laufenden Eingabe und dann der Berechnung

- S für die Zwischensumme bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt
- = oder **EINGABETASTE** für den Abschluß der Berechnung.

Im UPN Modus:

- *C* zum Löschen einer laufenden Eingabe und dann des Stacks
- EINGABETASTE zur Verschiebung der Zahl aus dem X-Register in Stack
- = zum Ausdruck des X-Registers auf der Bandanzeige. Das wird dann durch ein P auf dem Streifen angegeben.

Der Rechnerstreifen

Jede Zahl und jede Operation wird auf dem Rechnerstreifen aufgezeichnet. Durch Drücken der **TABULATORTASTE** können Leerzeilen zwischen den Berechnungen auf dem Streifen eingegeben werden.

Wenn Sie im UPN-Modus sind, zeigt ein ^A neben einer Zahl auf dem Streifen, daß die Zahl in den Stack geschoben wurde.

Das Band hat eine Kapazität von 100 Eintragungen. Gibt es mehr Eintragungen als auf dem Bildschirm angezeigt werden können, zeigen kleine Pfeile unten und oben auf dem Streifen an, in welcher Richtung weitere Eintragungen vorhanden sind. Mit den Auf/Abwärtspfeiltasten auf dem numerischen Tastenfeld können Sie sich in der gewünschten Richtung bewegen. Ist die Num-Taste gedrückt (in diesem Fall erscheint **NUM** am unteren Bildschirmrand), müssen Sie die **UMSCHALTTASTE** drücken, um diese Pfeiltasten zu aktivieren. Sie können den gesamten Streifen löschen, indem Sie Löschen aus dem Befehlsmenü und dann **sTreifen** wählen.

Berechnungen im algebraischen Modus

Führen Sie algebraische Operationen wie folgt durch:

- Anmerkung: Wenn Sie mehr als 12 Ziffern eingehen, gibt das System einen Piepton ab. Drücken Sie die RÜCKSCHRITTASTE, um die letzte Ziffer zu löschen, oder C, um die gesamte Zahl zu löschen. Sie können die Anzahl der Dezimalstellen mit dem Befehl deFinieren festlegen.
- 2. Drücken Sie eine der oben aufgeführten Operatortasten, zum Beispiel * für die Multiplikation.
- 3. Geben Sie die zweite Zahl ein.
- 4. Drücken Sie eine weitere Taste, um mit der Berechnung fortzufahren oder die **EINGABETASTE,** um das Ergebnis zu erhalten.

Berechnungen im U PN-Modus

Um eine Berechnung im UPN-Modus durchzuführen, müssen Sie zuerst **Modus** aus dem Befehlsmenü und dann **UPN** aus dem Untermenü wählen. In diesem Modus verwenden Sie als Eingabereihenfolge nicht erste Zahl, Operatortaste, zweite Zahl und =, sondern erste Zahl **EINGABETASTE**, zweite Zahl und Operatortaste.

Der Hauptvorteil ist, daß relativ komplizierte Berechnungen ohne Verwendung des Speichers geführt werden können.

Bei jedem Drücken der **EINGABETASTE** werden die Zahlen in den Stapel geschoben. Wird eine Operatortaste gedrückt, wird die entsprechende Operation zwischen den Werten in den X- und Y-Registern durchgeführt. Am Ende der Operation steht das Ergebnis im X-Register, und die anderen Werte werden im Stapel um eine Stelle nach unten verschoben.

Wir wollen das Verfahren mit einem Beispiel erläutern. Angenommen, Sie möchten die folgende Berechnung durchführen:

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Geben Sie 20 ein und drücken die **EINGABETASTE.** Die Zahl wird in das Y-Register des Stabes gesetzt.
- Geben Sie 1.7 ein und drücken Sie * (Multiplikation). 20 wird mit 1.7 multipliziert. Das Ergebnis (34) erscheint im X-Register und das Y-Register wird geleert.
- 3. Geben Sie jetzt 5.25 ein. Das Ergebnis der vorherigen Berechnung (34) wird in das Y-Register geschoben, und 5.25 nimmt dessen Stelle im X-Register ein.
- 4. Drücken Sie die **EINGABETASTE.** 5.25 wird in das Y-Register geschoben, und 34 wird in das Z-Register geschoben.
- 5. Drücken Sie 2. Diese Zahl erscheint im X-Register.
- 6. Drücken Sie (Substraktion). 2 wird von 5.25 subtrahiert. Das Ergebnis (3.25) erscheint im X-Register und 34 kehrt in das Y-Register zurück.
- 7. Geben Sie jetzt 4.2. ein. Der Wert 3.25 wird in das Y-Register verschoben und 34 kommt in das Z-Register. 4.2 wird im X-Register gezeigt.
- 8. Drücken Sie die **EINGABETASTE.** 4.2 wird in das Y-Register geschoben, 3.25 in das Z-Register und 34 in das T-Register.
- 9. Geben Sie 1.75 ein. Diese Zahl erscheint im X-Register.
- 10.Drücken Sie + (Addition), 1.75 wird zu 4.2 addiert, und das Ergebnis (5.95) erscheint im X-Register. 3.25 und 34 kehren in die Y-beziehungsweise Z-Register zurück.
- 11 .Drücken Sie * (Mutiplikation). 3.25 wird mit 5.95 multipliziert, das Ergebnis (19.34) erscheint im X-Register, und 34 verschiebt sich nach unten in das Y-Register. Das Register T behält seinen Wert.
- 12.Drücken Sie / (Division). 34 wird durch 19.34 dividiert und das Endergebnis (1.76) erscheint im X-Register. Die anderen Register zeigen die Zahl (34), die das T-Register erreicht hatte.

Berechnungen, bei denen mehr als drei Operatortasten nacheinander gedrückt werden müssen, können auf diese Weise nicht ausgeführt werden, da das Ergebnis des Anfangsteils nach oben aus dem Stapel heraus geschoben werden würde.

Speicheroperationen

Der Rechner besitzt zehn Speicherzellen für das Speichern von Zahlen im algebraischen Modus. Die Zellen sind von 0 bis 9 numeriert. Um mit dem Speicherbetrieb in einer der zehn Speicherzellen zu beginnen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Geben Sie die in einer Berechnung zu verwendende Zahl über eine der Speicherzellennummern ein. Wenn Sie nun eine Speicherzelle löschen oder die Zahl aus einer Speicherzelle in das Anzeigeregister aufrufen möchten, machen Sie direkt mit Schritt 2 weiter.
- 2. Drücken Sie M. Es erscheint eine Anzeige der aktuellen Speicherzellennummer. Die rechte Seite der Speichertastenanzeige ist hervorgehoben.
- 3. Geben Sie die Nummer der Speicherzelle ein, die die Daten aufnehmen soll. Ein Pfeil auf der Speicheranzeige gibt die ausgewählte Zelle an.

Anmerkung: Wird keine Zahl eingegeben, nimmt der Rechner die Zelle 0 an.

- 4. Drücken Sie eine der folgenden Tasten:
- + um den Anzeigewert der Speicherzelle hinzuzufügen;
- um den Anzeigewert von der Speicherzelle abzuziehen;
 - C um die Speicherzelle zu löschen;
 - E um den Wert der Speicherzelle mit dem Anzeigeregister auszutauschen;
 - R um den Wert der Speicherzelle ins Display zu übernehmen;
 - S um den Displaywert in der Speicherzelle zu speichern.

Wird irgendeine andere Taste gedrückt, wird der Speicherbetrieb aufgehoben.

Die Speicheranzeige bleibt etwa eine Sekunde lang auf dem Bildschirm. Danach erscheint wieder die Streifenanzeige.

Um alle Speicherzellen zu löschen, wählen Sie **Löschen**, und dann **Speicher**. Bestätigen Sie den Befehl dann mit **Ja** oder brechen Sie ihn mit **Nein** ab.

Zahlen vom Rechner in ein anderes Modul übertragen

Vielleicht möchten Sie eine Zahl aus dem Anzeigeregister oder in einer Speicherzelle an die aktuelle Cursorposition in einem anderen Modul oder Anwendungsprogramm übertragen.

Gehen Sie dazu wie folgt vor, wenn Sie im Zielmodul oder Programm arbeiten:

- 1. Aktivieren Sie den Rechner, und führen Sie Ihre Berechnung durch.
- 2. Wählen Sie Beenden aus dem Befehlsmenü.
- 3. Begeben Sie sich an die Position, an der Sie die Zahl einfügen möchten.
- Wenn Sie die Zahl aus dem Anzeigeregister einfügen möchten, halten Sie UMSCHALT+ALT gedrückt und drücken gleichzeitig das Gleichheitszeichen =.

Wenn Sie eine Zahl aus einer Speicherzelle einfügen möchten, halten Sie die UMSCHALT+ALT gedrückt und drücken **n**, wobei n die Nummer der Speicherzelle ist, und die die gewünschte Zahl enthält. Sie können Zahlen aus beliebig vielen Speicherzellen einfügen, indem Sie diesen Schritt wiederholen.

Anmerkung: "Verwenden Sie für diese Tätigkeit die Zahlen aus dem numerischen Tastenfeld und nicht die aus dem alphanumerischen Abschnitt der Tastatur"

KALENDER

Kalender bietet eine einfache Möglichkeit für die Aufzeichnung und Überprüfung von Terminen angepaßt an Ihre Bedürfnisse.

Sie können auch einen Alarm einrichten, der Sie an Termine erinnert, wenn Sie in anderen Modulen arbeiten. Außerdem können Sie einen Termin eine gesprochene Mitteilung zuordnen.

Kalender-Dateien haben die Erweiterung SCH. Sie können beliebig viele Dateien erzeugen, indem Sie ihnen verschiedene Namen geben. Das ist besonders nützlich, wenn Sie die Terminpläne einer Reihe von Leuten verwalten müssen.

Wird Kalender zum ersten Mal aktiviert, wird eine Standarddatei geladen. Später wird immer die zuletzt verwendete Datei geladen.

Das Kalender-Fenster

Wird Kalender durch Drücken von MF + F5 aus einer beliebigen Umgebung oder K aus dem PA-Hauptmenuü aktiviert, erscheint das Fenster für das aktuelle Datum:

Heute Harjf	ïeren		Geh	e zu	Dru	G-k	Zugr I	Beend	
Gehen Sie	; zu» heutigen Datun		in Kalender						
	S	n	D	В	D	F	S	Bt-ttan	ch Juli 25, 1998
	22	23	24	25	26	27	28		
	29	38	31					7	88a
ffltrt				1	2	3	4	8	98a
i99B	5	6	7	8	9	18	11	9	88B
	12	13	14	15	16	17	18	18	88a
	19	28	21	22	23	24	25	11	BBa
	26	27	2B	29	38	31		12	88p
Nov							1	1	SSElv
1W»	2	3	4	5	6	7	8	2	88p
	9	18	11	12	13	14	15	3	88p
	16	17	18	19	2B	21	22	4	BBp
	23	24	25	26	27	28	29	5	88p
	38							6	fffip
HUfe:Fl	Abbr	ech	E8 C	Tag	g « 286	5 1998	2-26-92	4:18:14?	·

Das Kalender-Fenster ist in zwei Abschnitte unterteilt: die Kalenderseite und die Terminseite. Jeder Teil besitzt ein eigenes Befehlsmenü. Durch Drücken der **EINGABETASTE** können Sie von einem Teil in den anderen wechseln.

Heute	springt zum heutigen Datum
Markieren	ermöglicht das Markieren von Datenblöcken
Gebe zu	springt direkt zu einem neuen Datum
Druck	druckt die Termine wochenweise (siehe Abschnitt Aus PA-Modulen drucken)
Zugr	ermöglicht den Zugang zu einem anderen Terminplan
Beenden	verläßt das Modul Kalender und kehrt zum darunterliegenden Modul oder Anwendungs- programm zurück

Terminseitenbefehle

Heute	kehrt zur Terminseite für das heutige Datum zurück					
Suche	sucht eine eingegebene Zeichenfolge					
Alarm	setzt einen Alarm für die gegenwärtig hervor- gehobene Zeit					
Versch	verschiebt den gegenwärtig hervorgehobenen Termin zu einem anderen Datum und/oder einer anderen Zeit					
einFügen	fügt auf der Termin seite eine neue Zeit ein ändert das auf den Terminseiten dargestellte Zeitintervall					
Zoom	löscht den gegenwärtig gewählten Termin					
Löschen	stellt den zuletzt mit Löschen gelöschten Befehl wieder her					
Wiederher	druckt Termine seitenweise (siehe Abschnitt Aus PA- Modulen drucken)					
Druck	3-33					

Beend

verläßt das Modul Kalender und kehrt zum darunter liegenden Modul oder Anwendungsprogramm zurück

Termine eingeben

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Termin einzugeben:

- 1. Begeben Sie sich auf dem Kalenderbildschirm folgenden dermaßen zum gewünschten Datum:
 - a. indem Sie folgende Tasten drücken:

<--- oder ---> für eine tageweise Änderung;

^ (Pfeil oben) oder v (Pfeil unten) für eine wochenweise Änderung;

BILD (up),BILD (down) für eine monatsweise Änderung;

POS1, ENDE für eine jahresweise Änderung.

- b. indem Sie den Befehl **Gehe zu** auswählen und das gewünschte Datum im Format tt/mm/jj oder tt:mm:jj eingeben und die **EINGABETASTE** drücken.
- 2. Drücken Sie die EINGABETASTE.

Der Cursor begibt sich auf die Terminseite für das ausgewählte Datum.

- Anmerkung: Oben auf der Terminseite können Sie bis zu 7 Zeilen mit Notizen eingeben. Um dorthin zu gelangen, drücken Sie zweimal POS1 und dann den Aufwärtspfeil oder BILD T. Gehen Sie Ihren Text ein und drücken Sie am Ende jeder Zeile die EINGABETASTE. Wenn Sie zu den Terminen zurückkehren möchten, drücken Sie die Abwärtspfeiltaste, BILD i oder ENDE. Die Menge der Notizen und Termine ist pro Monat auf 150 Zeilen beschränkt.
- 3. Wählen Sie die gewünschte Zeit mit Hilfe der Auf/Abwärtspfeile, **BILD** T oder **BILD** *i*.

Anmerkung: Die Zeit wird in Stundenabständen angezeigt. Wenn Sie Eintragungen für jede halbe Stunde oder Viertelstunde haben möchten, wählen Sie Zoom und drücken ein- beziehungsweise zweimal die Ahwärtspfeiltaste. Wenn Sie eine Zeit eingeben möchten, die nicht auf der Seite erscheint, wählen Sie einFügen, geben die Zeit ein und drücken die EINGABETASTE

4 Geben Sie den Termin ein. Wenn Sie einen Fehler machen, können Sie ihn ' mit ENTF oder der RÜCKSCHRITTASTE korrigieren. Wollen Sie vom Cursor bis zum Ende der Zeile löschen, drücken Sie STRG+ENDE.

Anmerkung: Sie können einen Alarm für die hervorgehobene Zeit einrichten, indem Sie einen Namen auswählen. Neben der Zeit erscheint ein Notensymbol. Wählen Sie erneut Alarm, um den Alarm auszuschalten.

5. Drücken Sie zweimal die **EINGABETASTE**, um den Termin zu bestätigen. Der Cursor kehrt zu dem ausgewählten Datum zurück.

Einen Terminblock markieren

Ein Terminblock kann im Kalender folgendermaßen markiert werden:

- 1. Setzen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten, **BILD** T, **BILD** *i* oder dem Befehl **Gehe zu** auf das erste Datum, das Sie markieren möchten.
- 2. Wählen Sie den Befehl Markieren.
- 3. Setzen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten oder **BILD** *i* auf das letzte zu markierende Datum.
- 4. Drücken Sie die EINGABETASTE.

Anmerkung: Ist das Datum bereits markiert, hat dieses Verfahren die umgekehrte Wirkung.
Einen anderen Terminplan aufgreifen oder erzeugen

Wird Kalender das erste Mal aktiviert, wird eine Standarddatei geladen. Diese Datei erscheint automatisch, bis Sie einen anderen Terminplan erzeugen, wie es unten beschrieben wird. Danach können Sie auf den erforderlichen Terminplan zugreifen und leicht von einem Terminplan zum anderen wechseln. Kalender-Dateien beginnen mit den drei Zeichen, die Sie ihnen zuordnen (mit Ausnahme der Standarddatei, die keinen Kode besitzt). Darauf folgen Zeichen, die den Monat und das Jahr angeben, und schließlich die Erweiterung SCH.

 Wählen Sie Zugr aus dem Kalenderfenster und drücken Sie die EINGABETASTE. Es erscheint die Meldung Code eingeben, die Sie auffordert, einen Kode aus einem bis drei Zeichen zuzuweisen.

a. Um zur Standarddatei zurückzukehren, drücken Sie einfach die **EINGABETASTE**;

- b. Um eine andere vorhanden Datei aufzurufen, geben Sie deren Kode ein und drücken die **EINGABETASTE.** Es erscheint der entsprechende Terminplan;
- c. Um eine neue Datei zu erzeugen, geben Sie einen neuen Kode ein und drücken die **EINGABETASTE.** -Das Fenster zeigt die Meldung **Erstellen: Nein Ja.**

2. Wählen Sie:

- Nein wenn Sie keinen neuen Terminplan erzeugen wollen. Der Bildschirm zeigt den Terminplan, mit dem Sie gerade gearbeitet haben.
- Ja um einen neuen Terminplan zu erzeugen. Dieser wird mit dem von Ihnen zugeordneten Kode in der oberen rechten Fensterecke angezeigt.

Ihr Terminplan wird automatisch gesichert, wenn Sie auf einen anderen zugreifen.

Nach einer Zeichenfolge suchen

Mit dieser Funktion können Sie eine Zeichenfolge auf der Terminseite suchen, zum Beispiel einen Namen. Die Suche wird von der aktuellen Seite durch alle Terminseiten im aktuellen Monat durchgeführt. Es werden sowohl die Notizzeilen als auch Termine durchsucht.

1.Wahlen Sie **Suche** und drücken Sie die **EINGABETASTE.** Es erscheint die Meldung **Zeichenfolge eingeben.**

2.Geben Sie die zu suchende Zeichenfolge ein, und drücken Sie die EINGABETASTE.

Anmerkung: Die Funktion sucht nach Groß- und Kleinbuchstaben.

3. Wahlen Sie:

vorwärts um in Vorwärtsrichtung zu suchen;

rückwärts um in Rückwärtsrichtung zu suchen.

Der Termin, der die Zeichenfolge enthält, wird hervorgehoben.

4. Wenn Sie die Zeichenfolge gefunden haben, wählen Sie **Fertig**, um das Suchverfahren zu beenden.

Einen Alarm einrichten

Sie können einen Alarm einrichten, der Sie an einen wichtigen Termin erinnert:

1. Verschieben Sie den Cursor mit den Pfeiltasten zur gewünschten Zeit.

2. Wählen Sie **Alarm** aus dem Befehlsmenü. Neben der Zeit erscheint ein Notenzeichen. Wählen Sie einfach erneut **Alarm**, um den Alarm wieder

auszuschalten.

Einen Termin verschieben

Sie können einen Termin zu einem anderen Datum und/oder einer anderen Zeit verschieben.

- 1. Setzen Sie den Cursor auf den Termin, den Sie verschieben möchten.
- 2. Wählen Sie Versch.

Es erscheint eine Meldung, die Sie auffordert, den Cursor auf die gewünschte Zeit und das gewünschte Datum zu setzen.

Anmerkung: Sie können keine Leerzeile verschieben.

- 3. Drücken Sie **STRG+ BILD** T oder **STRG+ BILD** *i*, um zum richtigen Datum zu gelangen.
- 4. Drücken Sie die Auf/Abwärtspfeiltasten, um zu der gewünschten Zeit zu gelangen. Sie können die Zeit auch eingeben.

5. Drücken Sie die EINGABETASTE. Einen Termin löschen und wiederherstellen

Sie können einen Termin löschen und dann zu verschiedenen Zeitpunkten wiederherstellen.

- 1. Setzen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf den Termin, den Sie löschen möchten.
- 2. Wählen Sie Löschen aus dem Befehlsmenü. Der Termin wird gelöscht.
- 3. Setzen Sie den Cursor auf die Kombination aus Datum/Zeit, an der Sie den Tennin wiederherstellen möchten.
- 4. Wählen Sie **Wiederher** aus dem Befehlsmenü. Der von Ihnen gelöschte Termin wird jetzt am neuen Zeitpunkt angezeigt.

Anmerkung: Mit dem Befehl Wiederher können Sie den zuletzt gelöschten Termin so oft wie Sie wünschen wiederherstellen. Daher ist er besonders nützlich für das Kopieren des gleichen Termins an verschiedenen Tagen und Zeiten.

TELEFONBUCH

Das Telefonbuch liefert eine Möglichkeit, Namen und Telefonnummern geordnet aufzuzeigen und ermöglicht Ihnen das schnelle und mühelose Heraussuchen einer Adresse oder Telefonnummer. Sie können der Karte einer Person auch eine Sprachmitteilung anhängen.

Telefonbuch-Dateien haben die Erweiterung PHN. Sie können beliebig viele davon erzeugen, indem Sie ihnen verschiedene Namen geben. Das ist besonders nützlich, wenn Sie die Telefonbücher einer Reihe von Leuten zu verwalten haben.

Wird das Telefonbuch zum ersten Mal aktiviert, wird eine Standarddatei geladen. Später wird die zuletzt bearbeitete Datei geladen.

Telefonbuch-Fenster

Wird Telefonbuch durch Drücken von ME + F6 in einer beliebigen Umgebung und oder T aus dem PA-Hauptmenü aktiviert, erscheint ein Fenster wie das folgende:

Bij	fe ¹ ^				
Sti	che uähLen Uälilsyst. Kopie bescHr Karte an legen		loSche Hark. Bruch	Ztigr	Been
B	temon, Karl MBIIIT. Peter > Sctmitheip, Uoifgang " [Karten: 3]	Name; Adresse; Tel-Nr.I: Tel- Nr.Z: Kateg.:	Müller, Peter Hundingstrasse 23 Nlirnberg B911/354-667 Komment.:		
	HI Ifc; Fl Abbrach : £SC		Z-26-9Z	4:27	:19p

g._____''__

Die linke Seite des Telefonbuch-Fensters zeigt eine Liste von Namen aus der Telefonbuch-Datei in alphabetischer Reihenfolge. Die rechte Seite zeigt die in dem hervorgehobenen Namen zugeordnete Karte, auf der Sie die relevanten Informationen eingeben.

Im Telefonbuch verwendete Befehle

Neu	zeigt eine leere Karte für die Eingabe neuer Informationen				
sUche	sucht in der Liste und in den Karten vonTelefonbuch nach einer Zeichenfolge (z.B. einem Namen)				
wähLer	wählt eine Telefonnummer, wenn Sie ein Hayes- kompatibles Modusm verwenden				
Wählsy Bedürfn	st. ermöglicht die Einrichtung des Wählens nach Ihren issen				
Kopie	erzeugt eine Kopie der gewählten Karte und trägt sie in der Liste neben dem Original ein				
bescHr	ermöglicht die Beschränkung der Tätigkeit auf Karten einer angegebenen Kategorie				
löSche	löscht die angezeigte Karte und die entsprechende Namenseintragung im Telefonbuch				
Mark.	ermöglicht oder sperrt die Umkehrung des Vornamens und Nachnamens bei der Übertragung der Namen in ein anderes Modul übertragen				
Druck	siehe Abschnitt Aus PA-Modulen drucken Zugr liefert				
Zugang	zu einer anderen Telefonbuch-Datei				
Been	verläßt das Telefonbuch und kehrt zum darunterliegenden Modul oder Anwendungsprogramm zurück.				

Informationen auf einer Karte eingeben

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Informationen erstmalig auf einer Karte einzugeben:

- 1. Drücken Sie die EINGABETASTE:
- 2 Geben Sie den Namen der jeweiligen Person ein. Beginnen Sie mit dem Nachnamen, da dessen erster Buchstabe die alphabetische Position bestimmt, an der die Eintragung im Telefonbuch eingefügt wird. Trennen Sie den Vornamen durch ein Komma vom Nachnamen. Geben Sie beisopielsweise folgendes ein: Müller, Peter.
- Anmerkung: Wenn Sie das Komma vergessen, können Sie die automatische Umkehrungsfunktion hei der Übertragung des Namens in ein anderes Modul nicht verwenden. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Einen Namen und eine Adresse ans dem Telefonbuch heraussuchen.
- **.3.** Drücken Sie die Abwärtspfeiltaste, um zu den Adressenzeilen zu gelangen. Geben Sie die Adresse ein.
- 4. Drücken Sie die Abwärtspfeiltaste, um auf die Zeile Tel-Nr.l zu gelangen. Geben Sie die Haupttelefonnummer der Person ein.
- Anmerkung: Wenn das System an ein Modem angeschlossen ist, können Sie es automatisch eine eingestellte Vorwahl wählen lassen, indem Sie die Buchstaben A. B oder C in der Nummer einschlieβen, nachdem Sie die Vorwahl mit dem Befehl Wählsyst. konfiguriert haben. Siehe Abschnitt Wählen einrichten in diesem Kapitel.
- 5. Besitzt die Person eine zweite Telefonnummer, geben Sie diese in der Zeile Tel-Nr.2 ein. Begeben Sie sich andernfalls direkt auf die Zeile Kateg. und geben Sie die Kategorie ein. zum Beispiel Geschäftspartner. Sie können auch auf die Zeile Komment, springen und ihr Erläuterungen eingeben.

Wenn sie einen Fehler machen, löschen Sie diesen mit der **RÜCK-SCHRITTASTE** oder der Taste ENTF. Sie können auch mit **STRG + ENDE** vom Cursor bis zum Ende der Zeile löschen.

Für die Bewegung auf der Taste können Sie neben den Aufwärts- und Abwärtspfeiltasten auch **BILD** (oben) , **BILD** (unten), **POS1** und **ENDE** drücken, um zum Anfang oder Ende der Karte zu gelangen.

Wenn Sie eine Zeile eingeben oder multiplizieren und sich danach anders entschließen, bevor Sie die Zeile wechseln, können Sie **ESC** drücken, um die vorherige Situation wiederherzustellen.

Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um zur Telefonbuch-Liste zurückzukehren.

Eine Karte bearbeiten

Um Modifikationen an einer Karte vorzunehmen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Setzen Sie den Cursor in der Telefonbuch-Liste auf den Namen der Person. deren Karte modifiziert werden soll. Dafür können Sie die Pfeiltasten, BILD T, BILD L verwenden oder einfach den Namen eingeben.
- 2. Drücken Sie die EINGABETASTE, um zur zugehörigen Karte zu gelangen.
- 3. Setzen Sie den Cursor mit den Pfeiltasten auf die zu modifizierende Zeile.
- 4. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und drücken Sie die **EINGABETASTE.**

Anmerkung: Wenn Sie an mehreren Karten Änderungen vornehmen möchten, können Sie direkt vorwärts oder rückwärts von einer Karte zur nächsten gelangen, indem Sie STRG+ BILD T beziehungsweise STRG+ BILD L, drücken.

Eine neue Karte hinzufügen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine neue Karte hinzuzufügen:

1. Wählen Sie Neu aus dem Befehlsmenü.

2. Geben Sie alle relevanten Informationen auf der neuen Karte ein, wie es im Abschnitt Informationen auf einer Karte eingeben erläutert wurde.

3 Drücken Sie die **EINGABETASTE.** Der neue Name der Person erscheint vorgehoben an der richtigen alphabetischen Position in der Telefonbuch-Liste.

Nach einem Namen oder einer Zeichenfolge suchen

Sie können automatisch zu einem Namen in Ihrem Telefonbuch gelangen, indem Sie ihn eingeben. Der Cursor bewegt sich während der Eingabe der einzelnen Buchstaben immer dichter an den Namen heran.

Der Suchbefehl kann verwendet werden, um einen Namen in Ihrem Telefonbuch oder eine Zeichenfolge auf Ihren Karten herauszusuchen. Gehen Sie folgendermaßen hervor:

- 1. Setzen Sie den Cursor auf die linke Bildschirmseite, wenn Sie nach einer Eintragung in der Telefonbuch-Liste suchen möchten, oder auf die rechte Seite, wenn Sie eine Zeichenfolge auf den Karten heraussuchen möchten.
- 2. Wählen Sie suche aus dem Befehlsmenü.
- 3. Es erscheint die Mitteilung **Zeichenfolge eingeben**. Geben Sie den Namen oder die Zeichenfolge ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE**.
- 4. Es erscheint ein Untermenü, in dem Sie mit **Vorwärts** oder **Rückwärts** die Richtung auswählen können. Heben Sie die gewünschte Richtung hervor.
- 5. Drücken Sie die **EINGABETASTE**. Der Cursor bewegt sich direkt zu der Zeile, die die Zeichenfolge enthält. Drücken Sie erneut die **EINGABETASTE**, um zum nächsten Auftreten auf der gleichen oder auf einer anderen Karte zu gelangen.

6. Wählen Sie Fertig am Ende des Verfahrens.

Eine Telefonnummer wählen

Ist Ihr System mit einem Modem an ein lokales Netzwerk oder Weitverkehrsnetzwerk angeschlossen, können Sie auf Karten gespeicherte Telefonnummern wählen und Ihr Telefonsystem Ihren Bedürfnissen anpassen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Nummer zu wählen:

- Begeben Sie sich zu der Karte der Person, die Sie anrufen möchten, indem Sie den Namen in der Telefonbuch-Liste hervorheben und dann die EINGABETASTE drücken.
- 2. Wählen Sie wähLen aus dem Befehlsmenü.

Anmerkung: Ihr System wählt die Telefonnummer I. Wenn Sie die Telefonnummer 2 wählen möchten, müssen Sie diese hervorheben, bevor Sie den Befehl wähLen hervorheben.

Es erscheint die Meldung "Wählen: Nach wählen den Hörer abnehmen."

3. Heben Sie den Hörer ab, wenn das Modem gewählt hat. Drücken Sie irgendeine Taste, um das Modem abzutrennen. Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird sie aufrechterhalten, bis Sie auflegen.

Das Wählen einrichten

Der Befehl **Wählsyst.** paßt das Telefonbuch an Ihr Telefonsystem an. Wählen Sie einen der folgenden Befehle und befolgen Sie die B ildschirmanleitung:

Normal	für eine Vorwahlnummer, die vor jeder Telefonnummer gewählt werden muß, zum Beispiel für den Zugang zur Amtsleitung.
präfix A, B ode	r C für eine Nummer, die automatisch vor Nummern gewählt werden muß, die die Buchstaben A, B oder C enthalten, zum Beispiel Amtszugang und Vorwahl.
	Die Vorwahlziffem Normal und A, B und C können folgendes enthalten:
	Nummern für den Zugang zu Amtsleitungen oder alternativen Diensten
	P oder T für die Auswahl von Impuls- oder Mehrfrequenzwahl,

	, das Modem wartet für jedes, zwei Sekunden (zum Beispiel für das Warten auf einen zweiten
•	Wählton bei Verwendung einer Nebenstellen- anläge)
	? als Angabe, daß das Modem die Telefonnummer an dieser Stelle der Zeichenfolge wählen sollte.
scHnitt	legt COM1 oder COM2 als serielle Schnittstelle fest
Rate	legt die Übertragungsgeschwindigkeit (Baudrate) fest, mit der Ihr Computer Informationen an Ihr Modem schickt.
Speich	speichert die Einrichtung auf der Diskette. Fertig

beendet das Einrichtungsverfahren.

Eine Karte kopieren

Sie können eine Karte kopieren und dann das Duplikat nach Bedarf bearbeiten. Das ist beispielsweise nützlich, wenn Sie eine Karte hinzufügen möchten, die einer vorhandenen Karte stark ähnelt.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Setzen Sie den Cursor in der Telefonbuch-Liste auf den Namen der Person, ..deren Karte Sie kopieren möchten. Sie können dazu die Pfeiltasten ^verwenden oder den Namen eingeben.

2. Wählen Sie Kopie aus dem Befehlsmenü.

Die kopierte Karte erscheint und kann nach Bedarf bearbeitet werden.

3. Wenn Sie fertig sind, drücken Sie die **EINGABETASTE** auf einer leeren Zeile der Karte. Jetzt wird die neue Karte an der richtigen alphabetischen Position in der Telefonbuch-Liste eingefügt.

Tätigkeiten einschränken

Sie können die Tätigkeiten auf Karten beschränken, die einer oder mehreren Kategorien zugehören. Gehen Sie dafür folgendermaßen vor:

- 1. Wählen Sie bescHr aus dem Befehlsmenü.
- 2. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie die Kategorie ein.

Die Namen der Personen, die zu der Kategorie gehören, erscheinen an Stelle der vollständigen Telefonbuch-Liste. Der Name der Kategorie wird in eckigen Klammem oben über der Liste angegeben. Alle nachfolgenden Operationen werden auf die Karten beschränkt, die diesem Namen zugeordnet sind.

Anmerkung: Besteht Ihre Kategorie aus mehreren Worten und ist das als Beschränkung angegebene Wort in mehreren Kategorien enthalten, werden die Tätigkeiten an allen Karten durchgeführt, die zu diesen Kategorien gehören. Wenn Sie beispielsweise eine Kategorie mit dem Namen "Firmen Deutschland" und eine andere mit dem Namen "Firmen Europa" haben und "Firmen" als Einschränkung eingeben, werden alle Tätigkeiten für die Tätigkeiten durchgeführt, die zu beiden Kategorien gehören.

Um die Einschränkung zu entfemen, wählen Sie einfach erneut **bescHr** und drücken die **EINGABETASTE**, wenn Sie aufgefordert werden, die Einschränkung einzugeben.

Eine Karte löschen

Um eine Karte zu löschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Setzen Sie den Cursor in der Telefonbuch-Liste auf den Namen der Person. deren Namen Sie löschen möchten.
- 2. Wählen Sie löSche aus dem Befehlsmenü.
- 3. Wählen Sie Ja zur Bestätigung.

Die ausgewählte Eintragung aus der Liste wird zusammen mit der zugehörigen Karte gelöscht.

Auf eine neue oder andere Telefonbuch-Datei zugreifen

Wenn Sie Telefonbuch aktivieren, wird automatisch die Datei default.phn in den Arbeitsspeicher geladen. Sie können eine Reihe von Dateien erzeugen, denen Sie die Erweiterung phn geben. Damit können Sie mehrere Telefonbücher bearbeiten. Um Zugang zu einer neuen oder anderen Telefonbuch-Datei zu erhalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Wählen Sie Zugr aus dem Befehlsmenü.
- 2. Geben Sie auf Aurforderung den Namen der Datei mit höchstens 8 Zeichen ein und drücken Sie die **EINGABETASTE.**
- 3. Ist die Datei noch nicht vorhanden, erscheint das Untermenü **Erstellen: Nein Ja.** Wählen Sie **Ja** zur Erzeugung oder **Nein,** wenn Sie einen Schreibfehler gemacht haben.

Die aktuelle Datei wird gesichert und das Telefonbuch-Fenster dieser Datei erscheint mit dem Dateinamen in der oberen rechten Ecke.

Nach dem Zugriff auf eine andere Datei verwendet Telefonbuch diese Datei jedesmal, wenn Sie Telefonbuch auswählen, bis Sie eine andere Datei aufrufen oder das System zurücksetzen. In letzterem Fall wird erneut die Standarddatei verwendet.

Einen Namen und eine Adresse aus dem Telefonbuch heraussuchen

Wenn Sie den Namen und die Adresse auf einer Karte in ein anderes Modul öder ein anderes Anwendungsprogramm übertragen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Setzen Sie den Cursor in der Telefonbuch-Liste auf den Namen der Person, deren Daten übertragen werden sollen. Sie können dazu die Pfeiltasten verwenden oder die ersten Buchstaben des Namens eingeben.

- Wenn Sie ein Komma eingeschlossen haben, wie es im Abschnitt Informationen auf einer Karte beschrieben wird, aber den Namen genauso übertragen möchten wie er auf der Karte erscheint (Schmidt, Karl), machen Sie mit Schritt 2 weiter.
- Wenn der Name mit dem Vornamen vor dem Nachnamen übertragen werden soll (Karl Schmidt), machen Sie mit Schritt 3 weiter.

Anmerkung: Wenn Sie kein Komma eingegeben haben (Schmidt Karl), aber die Reihenfolge umkehren möchten, fügen Sie erst das Komma auf der Karte hinzu und machen dann mit Schritt 3 weiter.

- 2. Wählen Sie **Mark.** aus dem Befehlsmenü. Ein Sternchen erscheint links vom Namen auf der Karte und gibt damit an, daß die automatische Umkehrfunktion gesperrt ist.
- 3. Wählen Sie Beenden.
- 4. Rufen Sie das Modul oder Anwendungsprogramm auf, in das Sie Name und Adresse übertragen möchten.
- 5. Halten Sie **UMSCHALT+ ALT** gedrückt und drücken Sie ' (Apostroph). Name und Adresse von der Karte erscheinen an der aktuellen Cursorposition.

DATEI-MANAGER

Mit diesem Modul können Sie zahlreiche Operationen ausführen, wenn Sie sich auf der DOS-Ebene oder in einem anderen Programm befinden. Wenn Sie mit der Handhabung von Dateien in einem Verzeichnis nicht vertraut sind, lesen Sie bitte den Abschnitt Dateien und Verzeichnisse verwenden in Kapitel 5, bevor Sie den Datei-Manager verwenden.

wird der Datei-Manager durch Drücken von **MF** + F7 aus einer beliebigen Umgebung oder D aus dem PA-Hauptmenü aktiviert, zeigt er ein ähnliches Fenster wie folgt:

fvr»ciclinis Info Datei Suchen Beenden					
[^ilfuerk uälilen und anzeigen'.§	SUerzeichnis				
TI,' - C:\FIGURE					
a a 1,'SSys'teiiiveraetchn.	>	1-86-88	9 28«		
IllJ^^UIIBrg.VerTOichn.	>	'l—CIC	9 28a		
BT SWH EM	7B37	8-14-86	1 55p		
l- roHinnr ME	38867	7-21-87	6 02p		
IsT-FONTS BIH	16640	9-16-91	18 39a		
»•»mc <i>GEI</i> Bffi	34496	6-29-87	12 88p		
1 fIC'SMV, EHE	37511	7-84-87	12 l8p		
r- VIBEOI TIP	32864	2-26-92	1 56p		
Ü 81BSE018 TIF	32864	2-26-92	3 B9p		
j UIDE011 TIF	32B64	2-26-92	3 10?		
1 MIDE02 HF	32864	2-26-92	2 84p		
VII>E03 TIF	32864	2-26-92	2 18p		
fttlfti:ri Abbrach:ESC 2-26-92 3 58:46p					
	-	-			

Das Datei-Manager-Fenster

Das Datei-Manager-Fenster enthält eine alphabetisch geordnete Liste mit ⁵bis zu 250 Dateien im aktuellen DOS-Verzeichnis unter Angabe ihrer Größe, des Datums und der Zeit ihrer Erzeugung oder letzten Modifizierung.

Der Name des aktuellen Verzeichnisses wird oben angezeigt. Die beiden feisten Einträge ermöglichen das Wechseln in das Systemverzeichnis Beziehungsweise das übergeordnete Verzeichnis, wenn Sie sich nicht gerade Im Systemverzeichnis befinden.

Im Datei-Manager verwendete Befehle

Verzeichnis

ermöglicht die Durchführung von Operationen mit Verzeichnissen, zum Beispiel Auflisten, Ändern, Erzeugen, Entfernen oder Ausdrucken eines Verzeichnisses, Sortieren eines Verzeichnisses nach der Dateiname, Dateiart, Datum oder Größe

Info	zeigt Informationen über das aufgeführte
	Verzeichnis und seine Lage einschließlich der Anzahl
	der Dateien im Verzeichnis und des auf der Diskette oder Platte vorhandenen Platzes.
Datei	ermöglicht die Überarbeitung von Dateien, zum Beispiel Kopieren, Umbenennen, Ausgeben oder Löschen einer Datei
Suchen	sucht in Verzeichnissen nach dem aktuellen Laufwerk einer angegebenen Datei
Beenden	verläßt den Datei-Manager und kehrt zum darunterliegenden Modul oder Anwendungsprogramm zurück.

Verzeichnisse auflisten

Wenn Sie das Systemverzeichnis, das letzte Verzeichnis (dasjenige direkt über dem aktuellen Verzeichnis) oder ein Unterverzeichnis auflisten möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Heben Sie den Namen des Verzeichnisses (in spitzen Klammern angegeben) hervor, indem Sie den Cursor folgendermaßen in der Liste verschieben:

zeilenweise mit den Auf- oder Abwärtspfeiltasten

seitenweise mit **BILD** T or **BILD** L

zum Anfang oder Ende der Liste mit POS1 oder ENDE.

2. Drücken Sie die **EINGABETASTE.** Die Dateien im ausgewählten Verzeichnis werden auf dem Bildschirm aufgelistet.

Wenn Sie ein anderes Verzeichnis auflisten möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie Verzeichnis aus dem Befehlsmenü.

2. Wählen Sie lisTe aus dem Untermenü.

- 3. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie den Pfadnamen des aufzulistenden Verzeichnisses ein. Wenn Sie beispielsweise das Verzeichnis "Arbeit" auf dem Laufwerk C auflisten möchten, geben Sie c:\Arbeit ein.
- 4. Drücken Sie die **EINGABETASTE.** Die Dateien im ausgewählten Verzeichnis werden auf dem Bildschirm aufgelistet.

Ändern des aktuellen DOS-Standardverzeichnisses

Sie können das aktuelle DOS-Verzeichnis für ein beliebiges Laufwerk wie folgt ändern:

- 1. Wählen Sie Verzeichnis aus dem Befehlsmenü.
- 2. Wählen Sie äNd aus dem Untermenü.
- 3. Wählen Sie den Laufwerkskennbuchstaben, zum Beispiel C.
- 4. Geben Sie das Verzeichnis ein, das Sie als DOS-Standardverzeichnis für dieses Laufwerk haben möchten.

5. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit J oder der EINGABETASTE.

Ein Verzeichnis erstellen

Sie können ein Verzeichnis wie folgt erstellen:

- 1. Wählen Sie Verzeichnis aus dem Befehlsmenü.
- 2. Wählen Sie Erst aus dem Untermenü.
- 3. Geben Sie den Namen des zu erzeugenden Verzeichnisses ein.

Anmerkung: Wenn Sie nicht den vollen Pfadnamen angehen, wird das Verzeichnis als Unterverzeichnis des aktuellen Verzeichnisses erzeugt.

4. Drücken Sie die **EINGABETASTE.** Das neue Verzeichnis wird an der richtigen alphabetischen Position in der Liste der Verzeichnisse direkt unter den Einträgen für das **Systemverzeichnis** und das **übergeordnete Verzeichnis** eingefügt.

Verzeichnis entfernen

Sie können ein Verzeichnis folgendermaßen entfemen:

- Ist das zu entfernende Verzeichnis leer, machen Sie mit Schritt 5 weiter. Begeben Sie sich andernfalls mit Hilfe des bereits beschriebenen Befehls Liste oder durch Hervorheben des Verzeichnisses und Drücken der EINGABETASTE in das Verzeichnis.
- 2. Löschen Sie alle Dateien aus diesem Verzeichnis mit Hilfe des Befehls **Lösche** aus dem Untermenü des Befehls **Datei** und drücken Sie J als Bestätigung.
- 3. Drücken Sie zweimal ESC, um das Untermenü und das Befehlsmenü zu entfemen.
- 4. Heben Sie Überg.Verzeichn. hervor und drücken Sie die EINGABETASTE.
- 5. Heben Sie das zu entfernende Verzeichnis hervor:
- 6. Wählen Sie Verzeichnis aus dem Befehlsmenü.
- 7. Wählen Sie Lösch aus dem Untermenü.
- 8. Drücken Sie J, um den Befehl zu bestätigen.

Die Dateien in einem Verzeichnis sortieren

Sie können die Dateien aus einem Verzeichnis nach Name, Art, Datum oder Größe sortieren.

- 1. Wählen Sie Verzeichnis aus dem Befehlsmenü.
- 2. Wählen Sie Sortieren aus dem Untermenü.
- 3. Wählen Sie Name, aRt, Datuni oder Größe.
 - Name sortiert die Dateien nach ihrem Namen in alphabetischer Reihenfolge
 - aRt sortiert die Dateien nach ihrer Erweiterung in alphabetischer Reihenfolge

Datum sortiert die Dateien in chronologischer Reihenfolge

Größe sortiert die Dateien von der kleinsten zur größten.

Anmerkung: Wird Aus ausgewählt, wird nach jeder Speicher- oder Kopieroperation die betroffene Datei an das Ende der Dateiliste angehängt.

Werden die Dateien nach Name oder Erweiterung sortiert, können Sie einfach durch Eingabe des Dateinamens zu einer Datei gelangen. Der Cursor nähert sich dem Dateinamen immer mehr, während Sie die einzelnen Zeichen eingehen.

Dateien kopieren, umbenennen, löschen und darstellen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Datei zu kopieren oder umzubenennen:

- 1. Begeben Sie sich mit Hilfe des Befehls **lisTe** in das Verzeichnis. Sie können es auch hervorheben und dann die **EINGABETASTE** drücken.
- 2. Heben Sie die gewünschte Datei mit den Auf/Abwärtspfeiltasten **BILD** *i*, **BILD** T oder durch Eingabe des Dateinamens hervor,
- 3. Wählen Sie Datei aus dem Befehlsmenü.
- 4. Wählen Sie Kopie oder Umbenenn, aus dem Untermenü.
- 5. Geben Sie den Namen ein, den Sie der kopierten oder umbenannten Datei zuweisen möchten.
- Anmerkung: Wenn Sie in ein anderes Verzeichnis oder auf ein andres Laufwerk kopieren möchten, gehen Sie den vollständigen Pfadnamen ein.
- 6. Drücken Sie die EINGABETASTE.

Zum Löschen einer Datei befolgen Sie die ersten drei Oben beschriebenen Schritte, wählen dann Lösche aus dem Untermenü und drücken J, um den Löschbefehl zu bestätigen.

Wenn Sie sich den Inhalt einer Datei ansehen möchten, wählen Sie den Befehl **Darst.** aus dem Untermenü. Es erscheint ein weiteres Menü. Wählen Sie **Verkürzen**, wenn Sie sich nur den Teil der Zeilen ansehen möchten, der auf den Bildschirm paßt, oder **Umbruch**, um den über den rechten Rand hinausgehenden Text auf die nächste Zeile zu setzen. Der Inhalt läuft über den Bildschirm. Drücken Sie die **LEERTASTE**, um das Rollen zu unterbrechen. Mit **ESC** können Sie den Text verlassen und zum vorherigen Menü zurückkehren.

Eine Datei suchen

Sie können eine Datei in einem beliebigen Verzeichnis auf einem beliebigen Laufwerk suchen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- 1. Wählen Sie Suchen aus dem Befehlsmenü.
- 2. Geben Sie den Namen der zu suchenden Datei ein, wenn Sie dazu aufgefordert werden. Sie können die Ersatzzeichen * und ? im Dateinamen einschließen.

Wenn Sie auf einem anderen Laufwerk suchen möchten, beginnen Sie mit dem Laufwerkskennbuchstaben gefolgt vom: (Doppelpunkt). Wenn Sie sich beispielsweise auf der Festplatte (Laufwerk C) befinden und nach der Datei "Brief.txt" auf einer IC-Karte im Laufwerk E suchen möchten, geben Siee:Brief.txtein.

Wenn Sie mit dem Dateinamen einen Pfad angeben, wird die Suche nur auf diesem Pfad durchgeführt.

- 3. Drücken Sie die **EINGABETASTE.** Die Datei wird gefunden, wenn sie vorhanden ist (ist sie es nicht, erscheint die Meldung *Nicht gefunden: Mit beliebiger Taste weiter*). Jetzt erscheint ein Untermenü.
- 4. Wählen Sie **Nächste**, um nach einer anderen Datei mit dem gleichen Namen zu suchen, **lisTe.**, um alle Dateien in diesem Verzeichnis aufzuführen, oder **Fertig**, um die Suche zu beenden.

Einen Dateinamen aus dem Datei-Manager gewinnen

Wenn Sie einen Dateinamen aus einer Verzeichnisliste in ein anderes Modul oder Anwendungsprogramm übertragen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Heben Sie den Namen in der Liste der Dateien aus dem Verzeichnis hervor.

2. Wählen Sie **Beenden** aus dem Befehlsmenü, um zu dem Modul oder Anwendungsprogramm zurückzukehren, in das Sie den Dateinamen übertragen möchten.

3. Halten Sie UMSCHALT + ALT gedrückt, und drücken Sie \. Der Dateiname wird an der aktuellen Cursorposition ausgegeben.

Anmerkung: Wenn Sie den gesamten Pfadnamen(Verzeichnis Pfad und Dateiname) gewinnen möchten, drücken Sie '. anstelle von \.

Mit dieser Funktion können Sie den Datei-Manager als allgemeines Dateimenüsystem für jede beliebige Anwendungssoftware verwenden.

Archiv

Der Archiv ist eine elektronische Datei. Er besteht aus zwei Fenstern: dem Archiv-Listenfenster und dem Archiv Kartenfenster. Zugang zu einer Karte halten Sie durch Hervorheben Ihres Namens im Archiv List-Fenster und drücken der **EINGABETASTE.** Sie können verschiedene Operationen an 1 Karten durchführen und einer Karte eine Sprachmitteilung zuordnen.

Wird der Archiv das erste Mal aktiviert, lädt er die Datei DEFAULT.ORG. Diese Datei wird weiterhin automatisch geladen, bis Sie eine andere Datei Mit dem Befehl **Zugr** erzeugen, wie es später in diesem Abschnitt beschrieben wird.

Archiv-Listenfenster

Wenn Sie dieses Modul durch Drücken von MF + **F8** in einer beliebigen Umgebung oder A aus dem PA-Hauptmenü aktivieren, erscheint ein Archiv-Listenfenster, das der folgenden Abbildung entspricht:

Neu Neue	Suche Karte	Versch oberhalt	Kop einfil	bescH gen	Lösch	Druck	Zugr	Been
	· · · ·	Fußba Tenni	11-Man is-Mann	nschaft schaft			<u></u>	
-								
			[Tota]	Vanter				
Hilf	e:F1 A	bbrech :	ESC	AAP CE		2-1 26-92	4:0	3:11p

Dieses Fenster enthält eine Liste von Karten in der aktuellen Kartendatei, die bis zu 100 Karteikarten enthalten kann. Die Gesamtanzahl der Karten in der Liste wird in eckigen Klammem unten in der Liste angezeigt.

Verwendete Befehle

fügt der Datei eine neue Karte hinzu
sucht nach einer Zeichenfolge in einer Liste
verschiebt eine Karte in eine andere Position der Liste
kopiert eine Karte
beschränkt die Operationen auf Karten einer angegebenen Kategorie
löscht eine Karte

Druck druckt eine Karte (siehe Abschnitt Drucken aus einem PA-Modul)

Zugr greift auf eine andere Kartendatei zu

Been verläßt den Archiv und kehrt zum darunterliegenden Modul oder Anwendungsprogramm zurück.

Wird eine Karte auf der Archiv-Liste ausgewählt, erscheint das Archiv-Kartenfenster. Es folgt ein Beispiel:

Suche Versch, auss Abruf, eiNf, Lösche Druck Bee Zeichenkette auf Karten suchen						
Item : Kateg.:	Tennis-Mannschaft Mannschaft					
Reis	espesen		(1)			
Sond	erausgaben		(3			
			(4			
			(5			
			(6			
			(7			
			(8)			
Ľ			() (10			
1 · · ·			(11			
			(12			
			(13			
			(14			
Hilfe:F1	Abbrech: ESC	2-26-9	2 4:02:03			

Oben im Fenster werden der Name der Karte und die Kategorie angegeben. Darunter folgt eine Liste der Positionen, die an dem Projekt beteiligt sind.

Verwendete Befehle

Suche sucht eine Zeichenfolge in den Karten

Versch.	verschiebt eine Zeile an eine neue Position auf der Karte				
aUss	entfernt und speichert eine Gruppe von Zeilen aus der Karte, die dann verschoben oder kopiert werden kann				
Abruf,	ruft die zuletzt ausgeschnittenen Zeilen an der aktuellen Position auf einer Karte auf				
eiNf. fügt eine Leerzeile auf der Karte ein					
Lösche	löscht eine Zeile auf der Karte				
Druck	druckt die aktuelle Karte (siehe Drucken aus PA-Modulen)				
Beenden	verläßt den Archiv und kehrt zu dem darunterliegenden Modul oder Anwendungs- programm zurück.				

Karten hinzufügen, verschieben und löschen

Fügen Sie eine Karte folgendermaßen hinzu:

- 1. Wenn Sie eine Karte das erste Mal hinzufügen, wählen Sie Neu oder drücken die **EINGABETASTE** und machen mit Schritt 3 weiter. Andernfalls begeben Sie sich in der Archiv-Liste zu der Karte, über der Sie die neue Karte einfügen möchten.
- 2. Wählen Sie **Neu** aus dem Befehlsmenü. Es erscheint eine leere Karte auf der Anzeige.
- 3. Geben Sie Betreff, Kategorie und Einträge nach Bedarf ein.
- 4. Heben Sie eine Leerzeile hervor, und drücken Sie die **EINGABETASTE**, um zu der Archiv-Liste zurückzukehren. Ihre neue Karte erscheint an der vorher gewählten Position.

Kopieren, verschieben oder löschen Sie eine Karte folgendermaßen:

- 1. Begeben Sie sich in der Archiv-Liste zu der Karte, die Sie kopieren, verschieben oder löschen möchten.
- 2. Treffen Sie die entsprechende Auswahl im Befehlsmenü.
 - Kop kopiert in die ausgewählte Karte und trägt sie in der Liste unmittelbar unter dem Original ein. Sie können dann die EINGABETASTE drücken und die Karte nach Bedarf verändern.
 - Versch fordert Sie auf, sich zur gewünschten Position zu begeben. Verwenden Sie dafür die Pfeiltasten und drücken dann die EINGABETASTE.

Lösch muß bestätigt werden. Drücken Sie J zur Bestätigung, N oder EINGABETASTE zum Abbrechen des Befehls.

Tätigkeiten einschränken

Sie können die Tätigkeiten auf Karten in einer oder mehreren Kategorien einschränken:

- 1. Wählen Sie bescH aus dem Befehlsmenü.
- 2. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie die Kategorie ein.

Die zu der Kategorie gehörenden Karten werden aufgelistet, wobei die Kategorie in eckigen Klammem oben in der Liste angegeben wird. Alle nachfolgenden Tätigkeiten sind auf diese Karten beschränkt.

Anmerkung: Besteht Ihre Kategorie aus mehreren Worten und wird ein Wort als Beschränkung eingegeben, das in mehreren Kategorien enthalten ist, werden die Tätigkeiten hei allen Karten durchgeführt, die zu diesen Kategorien gehören. Haben Sie beispielsweise eine Kategorie mit dem Namen "Fußball-Mannschaft" und eine andere mit dem Namen "Tennis-Mannschaft" und gehen Sie "Mannschaft" als Einschränkung ein, werden die Tätigkeiten für alle Karten durchgeführt, die beiden Kategorien angehören.

Die Einschränkung zu entfemen, wählen Sie einfach erneut **bescH** und drücken die **EINGABETASTE;** wenn Sie zur Eingabe der Einschränkung aufgefordert werden.

Auf eine neue oder andere Archiv-Datei zugreifen

Wenn Sie den Archiv aktivieren, wird die Datei default.org automatisch in den Arbeitsspeicher geladen. Sie können eine Reihe von Dateien mit der Erweiterung ORG erzeugen, damit sie mehrere Archiv-Kartendateien bearbeiten können. Zugang zu einer neuen oder anderen Archiv-Datei erhalten Sie folgendermaßen:

- 1. Wählen Sie Zugr aus dem Befehlsmenü.
- 2. Geben Sie nach der Aufforderung den Namen der Datei (höchstens 8 Zeichen) ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE.**
- 3. Ist die Datei nicht vorhanden, erscheint das Untermenü **Erstellen: Nein Ja.** Wählen Sie **Ja** zum Erzeugen oder **Nein,** wenn Sie einfach einen Schreibfehler gemacht haben.

Die aktuelle Datei wird gesichert, und das Archiv-Listenfenster dieser Datei erscheint mit dem Dateinamen in der oberen rechten Ecke.

Wenn Sie auf eine andere Datei zugegriffen haben, verwendet Archiv diese Datei jedesmal, wenn Sie Archiv auswählen, bis Sie wieder auf eine andere Datei zugreifen oder das System zurückgesetzt oder ausgeschaltet wird. In letzterem Fall wird wieder die Standarddatei default.org verwendet.

Nach einer Zeichenfolge suchen

Sie können eine Zeichenfolge entweder in der Liste oder auf den Karten suchen.

- 1. Setzen Sie den Cursor auf die Liste oder auf eine Karte.
- 2. Wählen Sie Suche aus dem Befehlsmenü.
- 3. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie die zu suchende Zeichenfolge ein.
- 4. Drücken Sie die **EINGABETASTE.** Es erscheint ein Untermenü, in dem Sie die Richtung eingeben müssen, in der Sie suchen möchten.
- 5. Wählen Sie Vorwärts oder Rückwärts.

Die Zeile, auf der die Zeichenfolge das erste Mal auftritt, wird hervorgehoben.

Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um zu der nächsten Zeile zu gelangen, die die Zeichenfolge enthält oder wählen Sie Fertig, um die Suche zu beenden.

Eine Zeile auf einer Archiv-Karte einfügen, löschen oder verschieben

Um eine Leerzeile für eine neue Eintragung einzufügen, heben Sie die Eintragung hervor, über der Sie die Leerzeile einfügen möchten, wählen **eiNf** aus dem Befehlsmenü und drücken die **EINGABETASTE.** Die 'anderen Einträge werden eine Zeile nach unten geschoben.

Um eine Zeile zu löschen, heben Sie einfach den Eintrag hervor und wählen l Lösche aus dem Befehlsmenü.

Um eine Zeile zu verschieben, heben Sie den Eintrag hervor, wählen **Versch** aus dem Befehlsmenü, setzen den Cursor nach Aufforderung an die ' gewünschte Position und drücken die **EINGABETASTE**.

Eine Zeilengruppe ausschneiden und wieder abrufen

> Sie können eine Zeilengruppe ausschneiden und an beliebig vielen Positionen wieder einsetzen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

l; l. Heben Sie die erste Zeile hervor, die Sie ausschneiden möchten. ', 2.

Wählen Sie aUss aus dem Befehlsmenü.

3. Setzen Sie den Cursor nach der Aufforderung auf die letzte auszusch-; neidende Zeile.

', 4. Drücken Sie die **EINGABETASTE.** Die Zeilen werden entfernt, und es | erscheint eine Meldung oben rechts im Fenster, die die Anzahl der i ausgeschnittenen Zeilen angibt.

5. Setzen Sie den Cursor an die Position, an der Sie die Zeilen wieder aufrufen möchten. Das kann auf der gleichen Karte oder auf einer anderen Karte sein.

6. Wählen Sie **Abruf**, aus dem Befehlsmenü. Die ausgeschnittenen Zeilen werden an der aktuelle Cursorposition eingefügt. Sie können diese Zeilen an beliebig vielen Stellen wieder aufrufen, indem Sie den Befehl **Abruf**. auswählen.

Anmerkung: der Befehl Abruf, ruft immer die zuletzt ausgeschnittenen Zeilen wieder auf. Sie können also keine Zeilen wieder aufrufen, die zu einem früheren Zeitpunkt ausgeschnitten worden sind, es sei denn, Sie wiederholen den Befehl aUss.

VOICE MANAGER

Der Voice Manager ist ein innovatives Modul für die Bearbeitung von Sprachdaten, die mit Hilfe der Sprachverarbeitungsfunktionen aufgezeichnet wurden. Eine detaillierte Beschreibung dieser Funktionen finden Sie in Kapitel 4.

Der Voice Manager zeichnet in die Mitteilungen in Kassetten auf, die Sprachdateien mit der Erweiterung VOI sind. Wird der Voice Manager aktiviert, zeigt er ein Fenster für die externe Rekorderkassette (RECORDER. VOI). Dies ist die Kassette, auf der Mitteilungen standardmäßig aufgezeichnet werden, wenn das System im geschlossenen Zustand als Rekorder verwendet wird. Für jede aufgezeichnete Mitteilung wird eine neue Zeile in der Kassette eingefügt.

Sie können beliebig viele Kassetten erzeugen, so daß zusammengehörige Mitteilungen zur Erechterung des Zugriffs zusammengefaßt werden können. Zusammengehörige Kassetten können in einem Archiv kombiniert werden. Wenn Ihre Firma beispiesweise regelmäßige Kontakte zu Spanien hat und Sie eine Geschäftsreise nach Madrid machen, könnten Sie Ihre Mitteilungen auf der externen Rekorderkassette aufzeichnen und nach der Rückreise ein Archiv mit dem Namen Spanien und darin eine Kassette mit dem Namen Madrid erzeugen und die Mitteilungen auf diese Kassette verschieben.

Der Voice Manager verwaltet Archiv und Kassetten genauso wie der Datei-Manager Verzeichnisse und Dateien verwaltet. Daher sind die gleichen Operationen verfügbar. Zusätzlich gibt es einige wichtige neue Funktionen |wie Sprachanmerkungen, mit denen Sie Sprachmitteilungen oder Kassetten mit Notizen-, Kalender-, Archiv-, Telefonbuch- und anderen Programm-|dateien verknüpfen können, verschiedene Kompressionsstufen zur Verrin-jigerung des von den aufgezeichneten Mitteilungen belegten Speicherplatzes |und eine spezielle automatische Lautstärkeregelung, die für eine gleichmäßige Lautstärke bei der Wiedergabe einer Mitteilung ungeachtet der Aufnahmebedingung sorgt.

Die Sprachverarbeitungsfunktionen werden so ausgeführt, wie es in Kapitel 4 beschrieben wird, nur werden die Tasten F3 bis F8 anstelle der externen Tasten benutzt.

Anmerkung: Diese Funktion ist nicht bei Programmen verfügbar, die den Bildschirm im Graphikmodus verwenden.

Wird der Voice Manager durch Drücken von MF + F9 aus beliebiger Umgebung oder V aus dem PA-Hauptmenü aktiviert, erscheint das Fenster der externen Rekorderkassette:

Mitteil Mitteilu	Kenn.zch. Ing kopiere	Anmerk. n, ausschn	kOmp La eiden, ei	utst. Dr Infügen, 1	uck darsT öschen	Beend	
			C:NRI	CORDER. VO	L		
Uhr 80800 80804 80811 88811	Name HANS I PETER 7 ANDREA 6 FORC	Ko	mmentar		Bat ?-82 ?-85 ?-86 2-26	um/Uhrz. -92 9:07p -92 12:20a -92 8:29p -92 3:06n	kOmp TV N N N N N N
88845	5 [Kass	ettenende]					
Ge laden:	: C:\RECORD	ER. VOI F3 F4 44 Bicy Pa	F5	F6 0	F7	Komp: Lauts F8	Hoch tärke: Nein
Hilfe:F	1 Abbrech:	ESC		IVI REC	. WIED	2-26-92	3:08:37p



Das Fenster der externen Rekorderkassette

Dieses Fenster enthält eine Liste der Meldungen in der Standardkassette, die automatisch für Sie geöffnet wird. Wird eine Mitteilung aufgezeichnet, zeigt das Fenster die Zeit vom Anfang der Kassette in Sekunden, das Datum und die Zeit, an der sie erzeugt oder zuletzt geändert wurde, ihre Kompression und den Schreibschutzstatus. Außerdem gibt es Felder für Namen und Erläuterungen. Sie sollten jeder Mitteilung sofort nach der Aufnahme einen Namen zuweisen, wie es im Abschnitt Mitteilungsparameter beschrieben wird, um Verwechslungen zu vermeiden.

Im Fenster sind der Pfadname der Kassette, die sechs Rekordertasten und die entsprechenden Funktionstasten und die aktuellen Kompressions- und Lautstärkeeinstellungen enthalten.

Die Fenster aller Kassetten haben das oben beschriebene Layout. Der Name der aktuellen Kassette wird oben in eckigen Klammern gezeigt.

Aus einem Kassettenfenster aktivierte Befehle

Mitteil	ermöglicht die Erstellung oder Änderung von Mitteilungsparametern und das Kopieren, Herausziehen, Einfügen, Mischen oder Löschen von Sprachmitteilungen.
Kenn.zch.	weist einer Kassette ein Kennzeichen zu
Anmerkung	verknüpft eine Mitteilung oder Kassette mit einer Textdatei
Anmerk.aufh	hebt die Verknüpfung einer Mitteilung oder Kassette auf. Dieser Befehl ist nur verfügbar, wenn Sie den Voice Manager an einer Anmerkungsmarkierung oder -Zeichenfolge aufrufen
kOmp	ermöglicht das Festlegen der Kompressionsstufe für die Aufnahme
Lautst.	aktiviert/sperrt die automatische Lautstärkeregelung

Druck	druckt die angezeigte Kassette
darsT	ermöglicht die Anzeige einer vollen Erläuterung anstelle des Datums und der Zeit
Beend	verläßt den Voice Manager und kehrt zum darunterliegenden Modul oder Anwendungsprogramm zurück

Mitteilungsparameter

Die Mitteilungsparameter sind Name, Erläuterung, Datum/Zeit und Schreibschutzstatus einer Mitteilung. Wenn Sie eine dieser Positionen zuweisen oder abändern möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Wählen Sie Mitteil aus dem Befehlsmenü.
- 2. Wählen Sie Param aus dem Untermenü.
- 3. Heben Sie die Mitteilung hervor, deren Kommentar oder Schreibschutzstatus Sie abändern möchten.

1 4. Wählen Sie:

Name um der Mitteilung einen Namen zuzuweisen oder diesen abzuändern (max. 12 Zeichen)

Kommentarum einer Mitteilung einen Kommentar zuzuweisen oder '*j* diesen abzuändern [†] (max. 40 Zeichen)

Datum/Zeit um Datum und/oder Zeit abzuändern **Schutz** um den Schreibschutz zu aktivieren oder zu sperren

5. Wenn Sie **Name** oder **Mitteil** ausgewählt haben, geben Sie die gewünschte l Zeichenfolge ein und drücken die **EINGABETASTE.**

Falls Sie **Datum/Zeit** gewählt haben, wählen Sie **Jetzt**, um die aktuelle Zeit einzusetzen, oder **Bearbeiten**, um eine Zeit einzugeben, die Sie mit der **EINGABETASTE** bestätigen.

Wenn Sie **Schutz** ausgewählt haben, drücken Sie **J**, wenn Sie den Schutz » aktivieren, oder N, wenn Sie ihn sperren.

Eine Sprachmittelung kopieren, herausziehen und einfügen

Sie können eine Mitteilung von der aktuellen Kassette kopieren oder herausziehen und diese an einer anderen Position auf der gleichen Kassette oder einer anderen Kassette einfügen.

Gehen Sie dafür folgendermaßen vor:

- 1. Wählen Sie Mitteil aus dem Befehlsmenü.
- 2. Heben Sie die zu kopierende oder herauszuziehende Mitteilung hervor.
- 3. Wählen Sie **Kopieren** oder **Ausschn.** aus dem Untermenü. Wenn Sie **Kopieren** wählen, bleibt die Mitteilung an der ursprünglichen Position erhalten. Sie wird jedoch entfernt, wenn Sie **Ausschn.** wählen.
- 4. Wenn Sie die Mitteilung einer anderen Position auf der gleichen Kassette eingeben möchten, machen Sie mit Schritt 6 weiter.

Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um das Archivfenster angezeigt zu bekommen.

- 5. Heben Sie das Archiv/die Kassette für das Einfügen der Mitteilung hervor, und drücken Sie zweimal beziehungsweise einmal die **EINGABETASTE**, um in die Kassette zu gelangen. Wenn Sie in eine neue Kassette einfügen möchten, erzeugen Sie diese Kassette und setzen den Cursor hinein.
- 6. Heben Sie die Mitteilung hervor, über der Sie die Mitteilung einfügen möchten.
- 7. Wählen Sie **Einfügen** aus dem Untermenü **Mitteil.** Sie können an beliebig vielen Positionen einfügen.

Die Mitteilung wird automatisch an der neuen Position eingefügt.

Mitteilungen löschen und verbinden

Um eine Mitteilung zu löschen, wählen Sie einfach **Mitteil** aus dem Befehlsmenü, heben die betroffene Mitteilung hervor, wählen Löschen aus dem Untermenü und bestätigen durch Drücken von J. Die Mitteilung wird automatisch gelöscht und die nachfolgenden Mitteilungen werden entsprechend verschoben.

Um zwei aufeinanderfolgende Mitteilungen zu verbinden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie Mitteil aus dem Befehlsmenü.

2. Heben Sie die erste der beiden zu verbindenden Mitteilungen hervor.

3. Wählen Sie Verbinden aus dem Untermenü.

Diese Mitteilung wird automatisch mit der nächsten Mitteilung verbunden. Alle nachfolgenden Mitteilungen werden entsprechend verschoben.

Anmerkung: Schreibgeschützte Mitteilungen und Mitteilungen mit verschiedenen Kompressionsstufen können nicht verbunden werden.

Eine Kassette beschriften

WennSie Ihrer Kassette ein Kennzeichen zuordnen möchten, wählen Sie einfach **Kenn.zeichen** aus dem Befehlsmenü, geben die gewünschte Zeichenfolge ein und drücken die **EINGABETASTE.** Das Kennzeichen wird direkt unter dem Namen der Kassette oben im Fenster angezeigt.

Eine Mitteilung oder Kassette anhängen

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Mitteilung oder Kassette anzuhängen: interne oder externe Sprachanmerkung.

Die interne Sprachanmerkung ist nur im Notizen-Modul verfügbar. Sie wird **im** entsprechenden Abschnitt weiter vom in diesem Kapitel beschrieben.

Die externe Sprachanmerkung ermöglicht die Verknüpfung einer Kassette oder Mitteilung mit einer Datei, die von Kalender, Telefonbuch, Archiv oder einem Drittprogramm erzeugt wurde,

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Mitteilung mit externer Sprachanmerkung anzuhängen:

1. Setzen Sie in Ihrem Programm (z. B. Texteditor) den Cursor an die Stelle, an der Sie die Kassette oder Mitteilung anhängen möchten.

2. Aktivieren Sie den Voice Manager, indem Sie MF + F9 drücken.

Es wird die externe Rekorderkassette angezeigt. Wenn Sie eine neue oder modifizierte Mitteilung einfügen möchten, zeichnen Sie diese- auf oder verarbeiten sie wie es in Kapitel 4 beschrieben wird.

3. Wenn Sie eine Mitteilung von einer aktuellen Kassette anfügen möchten, heben Sie diese hervor und machen mit Schritt 6 weiter. Wenn Sie die gesamte Kassette anfügen möchten, machen Sie direkt mit Schritt 6 weiter.

Drücken Sie die EINGABETASTE. Es wird das Fenster Hauptarchiv angezeigt.

- 4. Heben Sie die gewünschte Kassette hervor, und drücken Sie die **EINGABETASTE.**
- 5. Wenn Sie eine Mitteilung von dieser Kassette anhängen möchten, heben Sie diese hervor. Wenn Sie die gesamte Kassette anfügen möchten, machen Sie mit Schritt 6 weiter.
- 6. Wählen Sie den Befehl Anmerkung.
- 7. Wählen Sie Kassette oder Mitteil, wenn Sie dazu aufgefordert werden.
- 8. Wenn Sie **Kassette** ausgewählt haben, drücken Sie **J**, um das Anhängen zu bestätigen.

Wenn Sie **Mitteil** ausgewählt haben, und die hervorgehobene Mitteilung keinen Namen besitzt, gibt das System einen Piepton ab und fordert Sie auf, der Mitteilung einen Namen zuzuweisen. Geben Sie den Namen ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE.** Drücken Sie J zur Bestätigung.

Es wird eine Schreibschutzmarke gesetzt, um ungewollte Modifikationen an Sprachanmerkungen zu verhindern. Die folgende Anmerkungszeichenfolge wird an der aktuellen Cursorposition in Ihrer Anwendungen eingefügt:

<Pfadname ;Mitteilungsname>

Wenn Sie beispielsweise eine Mitteilung mit dem Namen EINTRAG l auf der Kassette BESPR im Archiv, auf Laufwerk C angehängt haben, wird folgende Zeichenfolge angefügt:

<C:\FIRMA\BESPR;EINTRAG 1>

Wird die gesamte Kassette angehängt, wird kein Mitteilungsname eingeschlossen. In diesem Fall wäre die obige Zeichenfolge <C:\FIRMA\BESPR>.

Von jetzt ab können Sie die Mitteilung abhören, indem Sie den Cursor an " eine beliebige Stelle der Anmerkungszeichenfolge setzen, den Voice Manager aktivieren und dann F7 drücken.

Externe Sprachanmerkung durch eine andere ersetzen

Wenn Sie eine Anmerkung haben, und diese durch eine andere ersetzen möchten, gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- 1. Setzen Sie den Cursor an die Anmerkungszeichenfolge der alten Mitteilung.
- 2. Aktivieren Sie den Voice Manager, indem Sie MF + F9 drücken.

Es wird das Voice Manager-Fenster der angefügten Kassette angezeigt. Bezieht sich die Anmerkung auf eine einzelne Mitteilung, wird die Mitteilung hervorgehoben. Bezieht sie sich auf die gesamte Kassette, wird die erste Mitteilung hervorgehoben.

- 3. Befolgen Sie die Schritte 3 bis 8 des oben beschriebenen Verfahrens.
- 4. Wenn Sie J gewählt haben, um die Sprachanmerkung zu bestätigen, erscheint eine weitere Meldung. Wählen Sie:

eRsetzen um die aktuelle Anmerkung zu ersetzen

Einfügen um die neue Anmerkung vor der aktuellen einzufügen

Abbrechen um die Anmerkungstätigkeit abzubrechen.

Das Anfügen einer Kassette oder Mitteilung aufheben

Um eine mit der internen Sprachanmerkung sfunktion angefügte Mitteilung oder Kassette zu entfernen, beachten Sie die Beschreibung des Abschnitts Interne Sprachanmerkung weiter vorn in diesem Kapitel.

Wenn Sie eine mit der externen Sprachanmerkungsfunktion angefügte Mitteilung entfemen möchten, setzen Sie den Cursor an eine beliebige Stelle der Anmerkungszeichenfolge und drücken **MF** + **F9**, um den Voice Manager zu aktivieren. Es erscheint das Voice Manager-Fenster, in dem die angefügte Kassette oder Mitteilung wie im obigen Schritt 2 beschrieben hervorgehoben wird. Wählen Sie **Anmerk.aufh** und J zur Bestätigung. Die Anmerkungszeichenfolge wird aus der Datei entfernt.

Wenn Sie eine Kassette löschen, die angeknüpft worden ist oder eine angeknüpfte Mitteilung enthält, ohne diese Anfügung zuerst aufzuheben, gibt das System einen Piepton ab, wenn Sie den Voice Manager an der Anmerkungszeichenfolge aktivieren, außerdem erscheint eine Meldung, die angibt, daß die angefügte Mitteilung nicht mehr vorhanden ist.

Wählen Sie:

Abbrechenum die Tätigkeit abzubrechen und zur Datei zurückzukehrenAnmerk.aufh
zurückzukehrenum die Sprachanmerkung zu entfemen und zur DateiIgnorierenum die Tätigkeit zu ignorieren und im Voice Manager zu bleibenNeuum eine Kassette mit dem gleichen Namen zu erzeugen

Wenn Sie **Ignorieren** oder **Neu** auswählen, können Sie die gelöschte Anmerkungsmitteilung durch eine neue ersetzen.

Die aktuelle Kompressionsstufe einstellen

Wenn Sie die Kompressionsstufe für eine aufzuzeichnende Mitteilung ändern möchten, wählen Sie **kömp** aus dem Befehlsmenü. Die verfügbaren Werte sind **Hoch**, **Niedrig**, **Keine** and **Ext.rec** (die für externen Rekorderbetrieb eingestellte Kompressionsstufe).

Sie sollten immer daran denken, daß eine hohe Kompressionsstufe den Vorteil hat, nur wenig Speicherplatz zu belegen, während die niedrige Stufe zu einer besseren Tonqualität führt.

Anmerkung: Diese Tätigkeit kann auch im später beschriebenen Hauptarchivfenster durchgeführt werden.

Automatische Lautstärkeregelung aktivieren und sperren

Die automatische Lautstärkeregelung ist nützlich, wenn Sie unter Bedingungen aufnehmen, die es Ihnen nicht erlauben, mit konstantem Abstand in ein Mikrofon zu sprechen, da diese Funktion eine gleichmäßige Lautstärke bei Wiedergabe der Mitteilung erzeugt.

Die automatische Lautstärkeregelung ist normalerweise aktiviert. Um sie zu sperren, wählen Sie vor der Aufnahme **Lautst.** aus dem Befehlsmenü und dann **Nein.** Die anderen verfügbaren Optionen sind **Ja** zur Aktivierung oder **ext.Rec** für die gleiche Einstellung wie bei der externen Rekorderkassette.

Anmerkung: Diese Tätigkeit kann auch im später beschriebenen Hauptarchivfenster durchgeführt werden.

Einen langen Kommentar darstellen

Ist der einer Mitteilung zugeordnete Kommentar zu lang, um in das Kommentarfeld zu passen, können Sie sich den Rest ansehen, indem Sie den Wert Datum/Zeit entfernen. Wählen Sie dazu **darsT** aus dem Befehlsmenü gefolgt von **Kommentar.** Um zur gegenwärtigen Situation zurückzukehren, wählen Sie erneut **darsT** gefolgt von **Datum/Zeit.**
Das Hauptarchivfenster

Wenn Sie im Fenster der externen Rekorderkassette die **EINGABETASTE** drücken.erscheint ein Hauptarchivfenster, das dem folgenden entspricht:

Archiv K Laufwerk	(assette Wählen u	Suchen nd auflis	kOmp L sten:\Ar	autst. e chiv	ext.Rec.	Beend	40) 2011 - N	
		DOS FIGURI OLDGEI PA UK RECORI YY	[Extern R DER VOI VOI	C: \ e Recorde (ARCH) (ARCH) (ARCH) (ARCH) (ARCH) (ARCH) 139541 26238	Pr Kassett 7-02-9 1-06-8 2-26-9 7-02-9 7-09-9 2-26-9 7-05-9	el 2 7:39p 6 9:20a 2 11:29a 2 7:40p 2 2:28p 2 3:08p 2 12:21a		
		a tig ta an				A. A. S.	e Års Status	a i 🐓 Dhea
Ge laden:	C: NRECOR	DER. VOI F3 €€ RüCK	F4 Pause	F5 STOP	F6 F O ► REC.	7 F8 →→ UIED S	Komp: Lautsti	loch irke: Nein
Hilfe:F1	Abbrech	: ESC		~		2-	-26-92	3:10:00p

Dieses Fenster enthält eine Liste der Archiv und Kassetten, die im Hauptarchiv vorhanden sind. Dabei wird das Datum und die Zeit ihrer Erzeugung angegeben. Die Kassetten haben die Erweiterung VOI. Ihre Kapazität wird angegeben. Alle auf dem aktuellen Datenträger vorhandenen Verzeichnisse werden vom Voice Manager als Archiv gesehen.

Um in ein Archiv zu gelangen, heben Sie es hervor und drücken die EINGABETASTE. Erst erhalten Sie eine Lista aller vorhandenen Kassetten (es werden nur Sprachdateien angezeigt) und zusätzlich die Einträge Hauptarchiv, Überg.Archiv, Externe Recorder Kassette, und Kassette mit Anmerkung, wenn Sie in den Voice Manager an einer Anmerkungszeichenfolge aufgerufen haben. Wenn Sie dann eine Kassette hervorheben und die EINGABETASTE drücken, gelangen Sie ins entsprechende Kassettenfenster, das das gleiche Layout wie das bereits gezeigte Fenster der externen Rekorderkassette besitzt.

PERSONAL ACCESSORIES

Der untere Teil des Fensters entspricht dem Fenster der externen Rekorderkassette.

Im Hauptarchivfenster verfügbare Befehle

Archiv	ermöglicht das Auflisten, Sortieren, Erstellen, Löschen und Drucken von Spracharchiven
Kassette	ermöglicht das Kopieren, Löschen, Umbenennen und Erstellen von Sprachkassetten
Suchen	sucht eine Sprachdatei und führt das Dateiverzeichnis auf
kOmp	ermöglicht die Festlegung der Kompressionsstufe für die Aufnahme
Lautst.	aktiviert/sperrt die automatische Lautstärkeregelung
ext.Rec.	ermöglicht die Festlegung der Kompressionsstufe und der Lautstärkeregelung für den externen Rekorderbetrieb und die Zuweisung einer anderen Kassette als der externen Rekorderkassette

Beend verläßt den Voice Manager und kehrt zum darunterliegenden Modul oder Anwendungsprogramm zurück

Archiv auflisten

Wenn Sie die Kassetten in einem der Archiv auf dem Bildschirm auflisten möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Heben Sie den Namen des Archivs (in Großbuchstaben gezeigt) hervor, indem Sie den Cursor in der Liste aufwärts oder abwärts bewegen.
- 2. Drücken Sie die **EINGABETASTE.** Die Kassetten in dem ausgewählten Archiv werden auf dem Bildschirm aufgelistet.

PERSONAL ACCESSORIES

Wenn Sie ein anderes Archiv auflisten möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Wählen Sie Archiv aus dem Befehlsmenü.
- 2. Wählen Sie lisTe aus dem Untermenü
- 3. Geben Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, den Pfadnamen des aufzulistenden Archivs ein. Geben Sie beispielsweise **c:\Verkauf ein,** um die Kassetten im Archiv Verkauf des Laufwerks aufzulisten.
- 4. Drücken Sie die **EINGABETASTE.** Die Kassetten im ausgewählten Archiv werden auf dem Bildschirm aufgelistet.

Die Kassetten in einem Archiv sortieren

Die Kassetten in einem Archiv können nach ihrem Namen, dem Datum oder der Größe sortiert werden.

- 1. Wählen Sie Archiv aus dem Befehlsmenü.
- 2. Wählen Sie Sort aus dem Untermenüu.
- 3. Wählen Sie:

Name um die Kassetten nach ihren Namen in alphabetischer Reihenfolge zu sortieren.

Datum um die Kassetten in chronologischer Reihenfolge zu sortieren Größe um

die Kassetten von der kleinsten zur größten zu sortieren.

Anmerkung: Wird Aus ausgewählt, wird das Verzeichnis nicht sortiert.

Werden die Kassetten nach ihren Namen sortiert, können sie direkt zu einer Kassette gelangen, indem Sie einfach ihren Namen eingeben. Bei jeder Eingabe eines Zeichens bewegt sich der Cursor dichter an die Kassette heran, und gleichzeitig erscheint die Meldung [Suchen XX], wobei XX die eingegebenen Buchstaben sind.

Ein Archiv erstellen

Erstellen Sie ein Archiv wie folgt:

1 Wählen Sie Archiv aus dem Befehlsmenü.

- 2. Wählen Sie Neu aus dem Untermenü.
- 3. Geben Sie den Namen des zu erzeugenden Archivs ein.

Anmerkung: Wenn Sie nicht den vollständigen Pfadnamen angeben, wird das Archiv unter dem aktuellen Archiv erzeugt.

4. Drücken Sie die **EINGABETASTE.** Das neue Archiv wird an der richtigen Position (abhängig von den Sortierkriterien) in der Liste der Archiv eingefügt.

Ein Archiv entfernen

Entfernen Sie ein Archiv wie folgt:

- 1. Ist das zu entfernende Archiv leer, machen Sie mit Schritt 4 weiter. Begeben Sie sich andernfalls in das Archiv mit Hilfe des bereits beschriebenen Befehls lisTe oder indem Sie es hervorheben und die **EINGABETASTE** drücken..
- 2. Löschen Sie alle darin enthaltenen Kassetten mit dem Befehl Löschen aus dem Untermenü des Befehls Kassette.

Anmerkung: Alle Dateien, das heißt nicht nur die Sprachdateien, müssen aus diesem Archiv mit Hilfe des Datei-Manager gelöscht werden.

- 3. Heben Sie Überg. Archiv hervor, und drücken Sie die EINGABETASTE.
- 4. Heben Sie das zu entfernende Archiv hervor.
- 5. Wählen Sie Archiv aus dem Befehlsmenü.
- 6. Wählen Sie Löschen aus dem Untermenü.
- 7. Drücken Sie J, um den Befehl zu bestätigen.

PERSONAL ACCESSORIES

Sie können weitere Informationen über das aktuelle Archiv, zum Beispiel die Anzahl der enthaltenen Kassetten und den verfügbaren Platz auf dem aktuellen Laufwerk erhalten, indem Sie **Archiv** aus dem Befehlsmenü und **Info** aus dem zugehörigen Untermenü wählen.

Kassetten kopieren, löschen, umbenennen und erzeugen

Kopieren oder umbenennen Sie eine Kassette wie folgt:

- 1. Begeben Sie sich in das Archiv mit Hilfe des Befehls **lisTe** oder durch Hervorheben und Drücken der **EINGABETASTE.**
- 2. Heben Sie die Kassette mit Hilfe der Auf/Abwärtspfeiltasten, **BILD** T, **BILD** L oder durch Eingabe des Namens hervor.
- 3. Wählen Sie Kassette aus dem Befehlsmenü.
- 4. Wählen Sie Kopieren oder Umbenennen aus dem Untermenü.
- 5. Geben Sie den Namen für die kopierte oder umbenannte Kassette ein.

Anmerkung: Wenn Sie in ein anderes Archiv oder Laufwerk kopieren möchten, geben Sie den vollen Pfadnamen ein. Für eine unbenannte Kassette kann kein anderes Archiv oder Laufwerk angegeben werden.

6. Drücken Sie die EINGABETASTE.

Wenn Sie eine Kassette löschen möchten, befolgen Sie die ersten drei Schritte des obigen Verfahrens, wählen dann **Löschen** aus dem Untermenü und drücken **J**, um den Löschbefehl zu bestätigen.

Um eine Kassette zu erzeugen, wählen Sie zuerst **Kassette** aus dem Befehlsmenü, dann **Neu** aus dem Untermenü und geben schließlich den gewünschten Namen ein. Es wird die neue Kassette erzeugt, und es erscheint ein entsprechendes Fenster, damit Sie Ihre Aufnahme durchführen können, wie es in Kapitel 4 beschrieben wird.

Eine Kassette suchen

Sie können eine Kassette in einem beliebigen Archiv auf einem beliebigen Laufwerk suchen. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

Wählen Sie Suchen aus dem Befehlsmenü.

Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie den Namen der zu suchenden Kassette ein. Sie können im Dateinamen die Platzhalterzeichen * und ? einschließen.

Wenn Sie auf einem anderen Laufwerk suchen möchten, beginnen Sie mit dem Laufwerkskennbuchstaben, gefolgt von einem Doppelpunkt. Wenn Sie sich beispielsweise auf der Speicherplatte (Laufwerk D) befinden und nach allen Kassetten suchen möchten, die mit der Zeichenfolge BRIEF beginnen und sich auf der Festplatte (Laufwerk C) befinden, geben Sie **c:brief*.voi** ein.

Wenn Sie einen Pfad mit dem Kassettennamen angeben, wird die Suche nur auf diesem Pfad durchgeführt.

Drücken Sie die **EINGABETASTE.** Ist die Kassette nicht vorhanden, erscheint eine Meldung. Andernfalls wird die Kassette aufgesucht, und es erscheint ein Untermenü.

Wählen Sie **Nächste**, um zur nächsten Kassette mit der Zeichenfolge zu gelangen, **Liste**, um alle Kassetten in diesem Archiv aufzulisten, oder **Fertig**, um die Tätigkeit zu beenden.

Externe Rekordereinstellungen vornehmen

Sie können die als externe Rekorderkassette zugewiesene Kassette und die Kompressions- und Lautstärkeregeleinstellungen für externen Rekorderbetrieb ändern. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie ext.Rec aus dem Befehlsmenü. Wählen Sie dann:

2. Wählen Sie:

Kassette um die externe Rekorderkassette zu wechseln

kOmp um die aktuelle Kompressionsstufe des externen Rekorders zu ändern

Lautst. um die automatische Lautstärkeregelung für den externen Rekorder zu aktivieren/sperren

3. Wenn Sie **Kassette** ausgewählt haben, geben Sie den Namen der als externe Rekorderkassette zu verwendenden Kassette ein oder heben Sie ihn hervor und drücken Sie die **EINGABETASTE.**

Wenn Sie **kOmp** oder **Lautst.** gewählt haben, befolgen Sie die Anleitung aus dem entsprechenden Abschnitt dieses Kapitels.

Aus PA-Modulen drucken

Bevor Sie aus dem PA-Modulen drucken können, müssen Sie einen Drucker an Ihr System angeschlossen haben. Weitere Informationen erhalten Sie in Kapitel 6 Ihr System erweitern.

Notizen: Eine Notizen-Datei drucken

Um eine Notizen-Datei zu drucken, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Setzen Sie den Cursor an die Stelle, von der an Sie drucken möchten.
- 2. Wählen Sie drück aus dem Befehlsmenü.

Das Drucken wird aktiviert, und es erscheint die folgende Meldung:

Drucken, bitte warten... **LEERTASTE** = unterbrechen, **ESC** = abbrechen.

Am Ende jeder Textseite wird das Blatt ausgeworfen oder ein Seitenvorschub ausgeführt. Ist der Seitenparameter auf 0 eingestellt worden, wird das Drucken an der Unterkante jeder Seite unterbrochen.

Ist die Datei ausgedruckt worden, kehrt der Cursor an seine ursprüngliche Position zurück.

Rechner: Den Streifen oder die Speicherzellenwerte drucken

Um die Streifeneintragungen oder die Speicherzellenwerte auszudrucken, gehen Sie folgendermaßen vor: Zuordnung

1.Wählen Sie **Druck** aus dem Befehlsmenü. Es erscheint ein Untermenü mit l, den Eintragungens **Treifen** und **Speicher**.

2.Wenn Sie den Inhalt aller Speicherzellen ausdrucken möchten, wählen Sie **Speicher.** Es werden die Werte aller zehn Speicherzellen ausgedruckt.

Wenn Sie Streifeneintragungen ausdrucken möchten, wählen Sie **sTreifen.** Es wird ein Untermenü angezeigt.

Wählen Sie

ein/Aus	um das automatische Drucken der Eintragungen auf dem Streifen während der Eingabe ein/auszuschalten;
Display	um den gegenwärtig angezeigten Teil des Streifens
	auszudrucken.
Markieren	um einen bestimmten Abschnitt des Streifens
	auszudrucken. Zur Markierung der
	auszudruckenden Eintragungen drücken Sie die
	EINGABETASTE an der ersten Eintragung, verschieben den Cursor mit der Abwärtspfeiltaste zur letzten Eintragung und drücken erneut die EINGABETASTE.
Alles	um den gesamten Streifen auszudrucken.

Unten im Rechner-Fenster wird eine Druckeranzeige gezeigt.

Anmerkung: Mir der LEERTASTE können Sie Drucken kurzzeitig unterbrechen. Mit ESC können Sie es abbrechen.

Kalender: Termine wochenweise drucken

Sie können Ihre Terminseiten für einen ausgewählten Wochenbereich drucken. Gehen Sie dafür folgendermaßen vor:

- 1. Setzen Sie den Cursor auf ein Datum in der ersten Terminwoche, die Sie ausdrucken möchten.
- 2. Wählen Sie **Druck** aus dem Befehlsmenü. Die Woche mit dem Datum, auf dem der Cursor steht, wird hervorgehoben. Eine Mitteilung fragt Sie, ob Sie weitere Wochen auswählen möchten.
- 3. Setzen Sie den Cursor auf ein Datum in der letzten zu druckenden Woche und drücken die **EINGABETASTE.** Das Drucken beginnt.

Anmerkung: Mit der LEERTASTE können Sie Drucken kurzzeitig unterbrechen. Mit ESC können Sie es abbrechen.

Kalender: Termine tageweise drucken

- 1. Setzen Sie den Cursor im Kalender auf den Tag, dessen Termine Sie ausdrucken möchten. Drücken Sie die **EINGABETASTE.** Der Cursor springt auf die entsprechende Terminseite.
- 2. Wählen Sie **Druck** aus dem Befehlsmenü. Es erscheint die Meldung **Anzahl Tage.**
- 3. Geben Sie die Anzahl der Tage ein, deren Termine Sie ausdrucken möchten, beginnend am ausgewählten Tag, und bestätigen Sie durch Drücken der **EINGABETASTE.** Das Drucken beginnt.

Anmerkung: Mit der LEERTASTE können Sie Drucken kurzzeitig unterbrechen. Mit ESC können Sie es abbrechen.

Telefonbuch: Einträge drucken

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Reihe von Einträgen zu drucken:

1. Befindet sich der Cursor auf der Listenseite, wählen Sie **Druck** aus dem Befehlsmenü.

PERSONAL ACCESSORIES

Es erscheint ein Untermenü. Wählen Sie den gewünschten Befehl:

kaRten um die gezeigten Karten auszudrucken.

Kopfzeilen um nur die Namen und Adressen auszudrucken.

Verzeichnis um nur die Namen und die Telefonnummern auszudrucken. Wenn Sie diesen Befehl auswählen, machen Sie mit Schritt 4 weiter.

- 3. Es erscheint eine Meldung, die Sie auffordert, die Anzahl der zwischen einer Eintragung und der nächsten leerzulassenden Zeilen anzugeben. Geben Sie den gewünschten Wert ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE.**
- 4. Es erscheint eine Meldung, die Sie auffordert, die zu druckenden Eintragungen auszuwählen. Heben Sie alle gewünschten Eintragungen mit den Auf/Abwärtspfeiltasten hervor.
- 5. Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um das Drucken zu beginnen.

Wenn Sie nur eine Eintragung drucken möchten:

- 1. Setzen Sie den Cursor in die Liste auf den gewünschten Eintrag.
- 2. Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um zur zugehörigen Karte zu gelangen.
- 3. Wählen Sie Druck aus dem Befehlsmenü.
- 4. Machen Sie mit Schritt 2 des obigen Verfahrens weiter.

Datei-Manager: Ein Verzeichnis ausdrucken

(Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Namen der Dateien aus einem Verzeichnis sortiert auszudrucken:

1. Begeben Sie sich in das Verzeichnis, in dem Sie es hervorheben und die **EINGABETASTE** drücken.

2. Wählen Sie Verzeichnis aus dem Befehlsmenü.

3. Wählen Sie Druck aus dem Untermenü.

Archiv: Abschnitte der Liste drucken

- 1. Wenn sich der Cursor in der Archiv-Liste befindet, wählen Sie **Druck** aus dem Befehlsmenü.
- 2. Markieren Sie mit der Auf- oder Abwärtspfeiltaste den Abschnitt der Liste, den Sie ausdrucken möchten.
- 3. Drücken Sie die EINGABETASTE, um mit dem Druck zu beginnen.

Archiv: Eine Karte ausdrucken

Um eine Karte auszudrucken, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Begeben Sie sich zum gewünschten Eintrag der Archiv-Liste.
- 2. Drücken Sie die EINGABETASTE, um die zu druckende Karte anzuzeigen.
- 3. Wählen Sie Druck aus dem Befehlsmenü,

Voice Manager: ein Archiv drucken

Um ein Archiv zu drucken, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Begeben Sie sich in das zu druckende Archiv, indem Sie es hervorheben und die **EINGABETASTE** drücken.
- Anmerkung: Wird ein Kassettenfenster angezeigt, drücken Sie zuerst die EINGABETASTE, um das Archivfenster angezeigt zu bekommen.
- 2. Wählen Sie Archiv aus dem Befehlsmenü.
- 3. Wählen Sie Druck.

Das Archiv wird so ausgedruckt, wie es auf Ihrem Bildschirm erscheint.

PERSONAL ACCESSORIES

Voice Manager: Eine Kassette drucken

Um eine Kassette zu drucken, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Begeben-Sie sich in das Archiv, das die Kassette enthält.
- 2. Heben Sie die Kassette hervor, und drücken Sie die EINGABETASTE.

Wählen Sie **Druck** aus dem Befehlsmenü.
 Die Kassette wird so ausgedruckt, wie sie auf Ihrem Bildschirm erscheint.

Das von Ihnen erworbene System ist nicht nur einfach ein Personal Computer. Es hat an der Vorderseite ein eingebautes Mikrophon, an der rechten Seite einen Lautsprecher und auf dem Deckel Aufnahmetasten, so daß es als hochentwickelter Kassettenrekorder betrieben werden kann. auch wenn es geschlossen ist. Die folgende Abbildung zeigt die Lage der Rekorderkomponenten:



Wie Sie sehen, befinden sich auf der rechten Seite außerdem der Diktatschalter, der Lautstärkeregler und die Steckverbinder für einen externen Lautsprecher zur Verbesserung der Tonqualität und ein externes Mikrophon zur Verringerung des Hintergrundgeräusches bei Aufnahmen (siehe Kapitel 6).

Statt auf Kassetten aufzuzeichnen, zeichnet Ihr System die Mitteilungen in Form von normalen MS-DOS-Dateien auf der Festplatte oder auf den Speicherkarten auf.

WARNUNG!

Sie können nicht direkt auf einer Diskette aufnehmen. Wenn Sie Sprachdateien auf einer Diskette benötigen, zeichnen Sie diese auf der Festplatte auf und kopieren sie anschließend mit dem Datei-Manager, wie es in Kapitel 3 erläutert wird.

Um mit dem Betrieb Ihres Systems als Kassettenrekorder zu beginnen, vergewissern Sie sich einfach, daß es ausgeschaltet ist und schieben den Diktatschalter nach hinten. Dieser Schalter muß am Ende der Arbeitssitzung ausgeschaltet werden, um eine ungewollte Aufnahme zu verhindern.

Anmerkung: Wenn Sie die Netztasteneinstellung auf dem Bildschirm Einrichtung, auf AUS geschaltet haben, müssen Sie sie wieder auf BEREIT, setzen, damit Ihr Ultraportahle-System mit den externen Sprachtasten betrieben werden kann.

Bevor Sie eine Mitteilung aufzeichnen, lesen Sie bitte die ersten beiden Seiten des Abschnitts Voice Manager aus Kapitel 3, die eine kurze Einführung in die möglichen Tätigkeiten liefern.

Es gibt zwei Hauptunterschiede im Betrieb mit geöffnetem oder gschlossenem System.

Der erste besteht daraus, daß Sie statt der externen Tasten die Funktionstasten **F3** bis F8 auf der Tastatur betätigen müssen, wenn Sie mit geöffnetem System arbeiten.

Die Symbole auf den Tasten sind die normalen Kassettenrekordersymbole. Sie entsprechen den entsprechenden Funklionstasten auf der Tastatur, siehe folgende Tabelle

Rekordertaste	Funktionstaste	Funktion
<<	F3	Rückspulen
	F4	Pause
•	F5	Stop
0	F6	Aufnahme
>	F7	Wiedergabe
>>	F8	Vorspulen

Der zweite Unterschied liegt darin, daß bei geschlossenem System jede von Ihnen aufgezeichnete Mitteilung automatisch auf der vorgegebenen externen Rekorderkassette eingefügt wird, während Sie beim offenen System direkt auf einer beliebige Kassette aufzeichnen können.

Sie können jedoch eine andere Kassette zur Verwendung als externe Rekorderkassette angeben, indem Sie das System öffnen und den Befehl **Ext.rec** des Voice Manager auswählen. Mit diesem Befehl können Sie auch die Kompression und die Lautstärke für externen Betrieb einstellen.

Zusätzlich zu den Standardkassettenrekorderfunktionen gibt es eine Vielzahl von Sonderfunktionen, mit denen Sie Sprachdaten leicht bearbeiten können. Diese Funktionen sind in drei Arten unterteilt: Dauerfunktionen oder -betriebsarten, Schnellfunktionen und Datenträgerzeitinformationsfunktionen.

Am Ende des Kapitels können Sie eine Tabelle finden, die Tastenkombinationen für die einzelnen Sprachverarbeitungsfunktionen im jeweiligen Systemmodus angibt. Sie ist besonders nützlich für schnelle Nachschlagezwecke.

Dauerfunktionen

Dauerfunktionen oder -betriebsarten schließen sich gegenseitig aus. Sie werden beendet, wenn eine andere Dauerfunktion manuell oder automatisch aktiviert wird. Sie schließen alle normalen Kassettenrekorderfunktionen mit Ausnahme von Resume plus die innovativen Funktionen Record, Reverse Scan und Forward Scan ein.

Wenn Ihr System als Rekorder arbeitet, ist jederzeit eine dieser Dauerfunktionen aktiviert. Die aktuelle Funktion wird durch eine zweistellige Abkürzung rechts auf der Statusanzeige angegeben. Die verstrichene Aufnahmezeit vom Anfang der Kassette wird vierstellig links angezeigt, außer wenn dieser Bereich von Datenträgerzeitinformationsfunktionen genutzt wird.

Standardkassettenrekorderfunktionen

Die folgenden Funktionen sind identisch mit denen eines normalen Kassettenrekorders: Wiedergabe, Überschreiben, Rückspulen, Vorspulen, Pause und Stop. Sie werden genauso aktiviert wie beim normalen Kassettenrekorder.

Anmerkung: Die Funktion Aufnahme auf dem normalen Kassettenrekordcr entspricht der Funktion Overwrite.

Wiedergabe

Die Funktion PLAY [PL] gibt die aktuelle Mitteilung auf der externen Rekorderkassette über den internen Lautsprecher des Systems oder über einen möglicherweise angeschlossenen externen Lautsprecher wieder. Wenn Sie die Taste zweimal drücken, wird die Funktion Play Cassette [PCJ aktiviert, d.h. alle Mitteilungen auf der Kassette werden wiedergegeben. Die Funktion wird sofort beendet, wenn das Ende der Kassette erreicht wird.

Überschreiben

Die Funktion OVERWRITE [OWJ entspricht der Funktion Aufnahme bei einem normalen Kassettenrekorder. Sie wird im folgenden Abschnitt Mitteilungen aufnehmen beschrieben.

Rückspulen

Die Funktion REWIND [RW] bewirkt eine schnelle Bewegung von der aktuellen Position zum Anfang der Kassette. Diese Funktion wird automatisch beendet (Stop wird aktiviert), wenn BOC (Anfang der Kassette) erreicht wird.

Vorspulen

Die Funktion FAST FORWARD [FF] bewirkt eine schnelle Verschiebung von der aktuellen Position zum Ende der Kassette. Die Funktion wird automatisch beendet (Stop wird aktiviert), wenn EOC (Kassettenende) erreicht wird.

Pause

PAUSE [PA] unterbricht die Dauerfunktion für eine spätere Wiederaufnahme.

Schnellfunktionen

Schnellfunktionen werden innerhalb eines kurzen Zeitraums durchgeführt und nicht auf der Statusanzeige angegeben. Sie werden durch Drücken der entsprechenden Tasten aktiviert und nach Abschluß automatisch beendet.

Eine angehaltene Funktion wiederaufnehmen

Die Funktion RESUME [RE] nimmt eine Funktion wieder auf, die mit der Funktion Pause angehalten wurde. Sie wird einfach durch erneutes Drücken der Taste **II** aktiviert, genau wie bei einem normalen Kassettenrekorder.

Eine Mitteilungsmarkierung einfügen

Die Funktion MARK [MK] fügt eine Mitteilungsmarkierung an der aktuellen Position der Kassette ein. Diese Markierung unterteilt eine Mitteilung in zwei.

Sie wird durch die Tastenkombination • + > aktiviert ohne Rücksicht auf die laufende Funktion. Befindet sich in dieser Position eine schreibgeschützte Mitteilung, wird MARK zurückgewiesen und das System gibt einen Fehlerton ab.

Vorgewählte Punkte anspringen

Die JUMP-Funktionen verschieben die aktuelle Position direkt zu einem angegebenen Punkt auf der Kassette.

Es sind vier Funktionen verfügbar:

- [JB] Sprung zum Anfang der Kassette
- [JE] Sprung zum Ende der Kassette
- [JP] Sprung zum Anfang der vorherigen Mitteilung
- [JN] Sprung zum Anfang der nächsten Mitteilung

Drücken Sie einfach <<, wenn sich das System im Rückspulmodus befindet, um zum Anfang der Kassette zu gelangen. Mit >> gelangen Sie zum Ende, wenn Sie das System im Modus Fast Forward befindet.

Drücken Sie • + << oder • + >> , um zur vorherigen oder nächsten Mitteilung zu gelangen, und zwar ohne Rücksicht auf die laufende Funktion.

Eine Mitteilung überspringen

Wird die Funktion SKIP MESSAGE [SMJ aktiviert, während eine Mitteilung während des Suchlaufs wiedergegeben wird, wird die Mitteilung unterbrochen und die aktuelle Position wird direkt zur vorherigen oder nächsten Mitteilung je nach Suchrichtung verschoben.

Diese Funktion wird einfach durch Drücken der Taste ° aktiviert, wenn sich das System im Modus Reverse Scan oder Forward Scan befindet. Im Modus Reverse Scan erfolgt der Sprung zur vorherigen Mitteilung, im Modus Forward Scan zur nächsten.

Anmerkung: Wird diese Taste in einem anderen Modus gedrückt, aktiviert sie eine andere Funktion.

Zeitinformationsfunktionen für Datenträger

Die Zeitinformationstunktionen für Datenträger zeigen datenträgerbezogene Informationen auf der Systemstatusanzeige.

Die Zeitwerte erscheinen im vierstelligen alphanumerischen Feld und im zweistelligen Feld auf der Systemstatusanzeige im Format *hh:mm:ss*. Dabei sind *hh* die Stunden, *mm* die Minuten und ss die Sekunden.

Diese Funktionen werden durch Drücken der entsprechenden Rekordertasten aktiviert und beim Loslassen der Tasten beendet.

Verfügbare Zeit

AVAILABLE TIME [AT] ist die auf dem Datenträger, der die Kassette enthält, verbleibende Authahmezeit.

Diese Funktion wird einfach durch Drücken der Taste • in einer der Betriebsarten Pause, Overwrite oder Record oder der Tastenkombination II + • im Stop-Modus aktiviert. Sie hat keine Wirkung auf die laufende Funktion.

Kassettenzeit

CASSETTE TIME [CT] ist die Gesamtdauer aller Sprachdaten auf der Kassette.

Diese Funktion wird durch Drücken der Tastenkombination \mathbf{II} + > im Stop-Modus aktiviert.

Zeit vom Anfang der Kassette

TIME from BOC [TB] ist die Spielzeit vom Anfang der Kassette bis zur aktuellen Position.

Diese Funktion wird durch Drücken der Tastenkombination ${\rm II} + <<$ im Stop-Modus aktiviert.

Zeit bis zum Ende der Kassette

TIME to EOC [TE] ist die Spielzeit von der aktuellen Position bis zum Ende der Kassette.

Diese Funktion wird durch Drücken der Tastenkombination $\mathbf{II} + >>$ im Stop-Modus aktiviert. 4-10

Sprachspeicheranforderungen

Die Menge des für eine gegebene Aufnahmedauer erforderlichen Speicherplatzes hängt von der eingestellten Kompressionsstufe ab, wie es die folgende Tabelle zeigt. Die hohe Kompressionsstute minimiert den Speicherplatzbedarf, während die niedrige Kompressionsstufe eine bessere Tonqualität liefert.

Die gewünschte Kompressionsstufe können Sie mit dem Befehl **kOmp** im Befehlsmenü des Voice Manager einstellen.

Kompressionsstufe	Minuten/Mbyte
Keine	2
Niedrig	4
Hoch	10

Der Wert in der rechten Spalte der Tabelle gibt die Anzahl der Minuten einer Sprachaufnahme an, die in 1 MB Speicher auf Ihrer Festplatte bei der gewählten Kompressionsstufe passen.

Angaben in der Systemstatusanzeige

Arbeitet das System als Rekorder, erscheinen eine Reihe von Anzeigen auf der Statusanzeige, die Ihnen Informationen über die aktuelle Sprachverarbeitungsfunktion liefern.

Die beiden alphanumerischen Stellen geben die laufende Funktion an. Die Funktionsabkürzungen werden unten auf der Tabelle auf der folgenden Seite aufgeführt. Die vier Stellen geben die aktuelle Position in Sekunden vom Anfang der Kassette an. Überschreitet die Laufzeit 9999 Sekunden (2h, 46m, 39s), erscheint ein Doppelpunkt hinter den vier Stellen um anzugeben, daß Sie der angezeigten Zahl 10,000 hinzuzählen müssen, um die aktuelle Position zu bestimmen. Eine Umwandlung dieses Werts in Stunden, Minuten und Sekunden wird von der Funktion Time from Beginning ofCassette [TBJ geliefert.

Funktionstabelle

Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt alle Funktionen, die Sie durch Drücken einer Taste oder Tastenkombination im entsprechenden Modus des Systems erhalten können. Die Abkürzungen sind diejenigen, die in der detaillierten Beschreibung der jeweiligen Funktion verwendet werden.

Die aktuellen Funktionen werden oben in der jeweiligen Spalte angegeben. Die zu drückende Taste bzw. Tastenkombination wird in der linken Spalte gezeigt. Um die von einer Tastenkombination aktivierte Funktion zu erhalten, drücken und halten Sie die erste Taste und drücken dann die zweite Taste. Wird die erste Taste gedrückt, hat dies exakt die gleiche Wirkung, als wenn sie getrennt gedrückt würde.

Als Beispiel für die Verwendung der Tabelle wollen wir annehmen, daß Sie eine Mitteilung abhören und direkt zur nächsten Mitteilung wechseln möchten. Die laufende Funktion ist Wiedergabe (PL), daher suchen Sie in der Spalte PL/C nach den verfügbaren Funktionen. Sie finden JN (Jump to Next message) in der Zeile mit der Tastenkombination • + >> . Daher drücken Sie zuerst •. Das hält die Kassette an. Halten Sie die Taste • gedrückt, und drücken Sie >> . Die Kassette springt zur nächsten Mitteilung. Wenn Sie sich diese Mitteilung anhören möchten, drücken Sie die Taste >.

LAUFENDE FUNKTION

	ST	PL/C	OW	RW	FF	PA	RC	RS	FS	
>	PL	PC	-	PL	PL	-	-	PL	PL	
0	RC	RC	AT	RC	RC	AT	AT	SM	SM	
<<	RW	RW	-	JB	RW	-	-	RW	RW	
>>	FF	FF	-	FF	JE	-	-	FF	FF	
•	-	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	ST	
II	-	PA	PA	PA	PA	RE	PA	PA	PA	
° +>	OW	OW	-	OW	OW	-	-	-	-	
•+>	MK	MK	MK	,MK	MK	МК	MK	MK	MK	
• +<<	JP	JP	JP	JP	JP	JP	JP]P	JP	
• +>>	JN	JN	JN	JN	JN	JN	JN	JN	JN	
$II + ^{\circ}$	А	-	-	-	-	-	-	-	-	
II + >	СТ	-	-	-	-	-	-	-	-	
II+<<	TB	-	-	-	-	-	-	-	-	
II+>>	TE	-	-	-	-	-	-	-	-	
>+<<	RS	-	-	RS	RS	-	-	-	RS	
>+>>	FS	-	-	FS	FS	-	-	FS	-	

TASTEN Standardkassettenrekorderfunktionen | Erweiterte Funktionen

Dauer:

- RW Rewind
- PA Pause
- STStopOWOverwritePLPlay
- PCPlay CassetteFFFast Forward
- **RC** Record
- **RS** Reverse Scan
- FS Forward Scan

Schnell:

RE	Resume
MK	Mark
JB	Jump to BOC
JE	Jump to EOC
JP	Jump to prev.
JN	Jump to next
~ ~ ~	~

SM Skip message

Datenträgerzeitinfo:

AT Available Time

CT Cassette Time

TB Time from BOC

TE Time to EOC

ERWEITERUNG IHRES SYSTEMS

Die folgenden Optionen sind für Ihr System verfügbar:

- Wiederaufladbares Batteriepaket
- Externes Diskettenlaufwerk ! Kabelsatz (parallele und

serielle Adapterkabel)

- Autoadapterkabel
- ; Tragegehäuse

.'Andere auf dem Markt verfügbare Optionen, wie Taschenmodem, externes Mikrophon, Lautsprecher und Kopfhörer können ebenfalls angeschlossen werden.

Speicherkarten werden nicht als Optionen angeboten, da alle Karten 1 verwerden werden können, die die Normen PCMCIA 1 .0/JEIDA 4.0 : erfüllen.

Wiederaufladbares Batteriepaket

Ihr System wird zwar mit einem Ni-Cd-Batteriepaket geliefert. Sie sollten jedoch ein zweites zur Hand haben, wenn Sie außerhalb Ihres Büros oder Ihrer Wohnung sind. ...

[Auf den folgenden Seiten folgt eine ausführliche Beschreibung mit Illustration, wie die Adapterkabel etc. angeschlossen werden. Auf den Abdruck wird hier verzichtet.]

IHR SYSTEM KONFIGURIEREN

Dieses Kapitel liefert Informationen über einige interne Aspekte Ihres Systems und erläutert die Konfiguration zur Anpassung an Ihre Bedürfnisse. Die Systemkonfigurationsparameter werden vom Systemkonfiguration und der Option Einrichtung von PA gesteuert. Außerdem gibt es ein Programm PA-Setup, mit dem Sie die Speichermenge ändern können, die den PA-Modulen zugewiesen wird. Schließlich können Sie mit diesem Programm auch noch die Verzeichnisse für Programm-Daten- und Hilfedateien festlegen.

Die einzigen Aspekte, die nicht unter Verwendung dieser Programme eingestellt werden, sind die CPU-Taktgeschwindigkeit und der negative Bilschirmmoduls. Diese werden direkt über die Tastatur mit Hilfe der Befehle **MF** + **DRUCK** and **MF** + **ROLLEN**, während des Betriebs geändert.

Erste Einschaltsequenz

Wird Ihr System das erste Mal eingeschaltet, führt es die folgende Sequenz durch:

- es ermittelt die Tastatur ~ es ermittelt die Sprache -
- es setzt alle Parameter auf ihre Standardwerte
- es formatiert die Speicherplatte und erzeugt eine Standard-Dateienanordnungstabelle (FAT).
- es erzeugt auf der Speicherplatte die Dateien CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT

- es wählt ROMDOS + Speicherplatte als Startsequenz.
- es startet und zeigt die Symbole Time und Date der Bildschirmanzeige Systemkonfiguration.

Diese Sequenz wird auch in zwei weiteren Fällen durchgeführt. Erstens, wenn ein Reset auf die Werkseinstellung durchgeführt wird. Diese Tätigkeit sollte nur verwendet werden, wenn ein nicht behebbarer Fehler auftritt oder wenn Sie zu einer sauberen Konfiguration zurückkehren müssen, da alle vom Benutzer vorgenommenen Konfigurationseinstellungen zerstört werden.

Zweitens, wenn die Lithium-Sicherungsbatterie entladen wird, was der Fall ist, wenn das System mehr als drei Monate lang nicht benutzt wird. Das liegt an der Tatsache, daß die Konfigurationsparameter in einem Teil des Arbeitsspeichers gespeichert werden, der fortlaufend von der Lithium-Batterie mit Strom versorgt wird. Diese Batterie wird aufgeladen, wenn das System von den Ni-Cd oder Alkali-Batterien oder von der Netzspannung mit Strom versorgt wird.

Die Speicherplatte

Die Speicherplatte enthält die folgenden Dateien:

COMMAND.COM FDISK.EXE FORMAT.EXE UNFORMAT.EXE KEYB.COM KEYBOARD.SYS COUNTRY.SYS	Systemdateien
AUTOEXEC.BAT	Konfigurationsdateien
CONFIG.SYS	
INTERLNK.EXE	Dateiübertragungsdateien INTERSVR.EXE
EMMPT.SYS	Expansionsspeichertreiber
CMCDD.SYS	SRAM/ROM-Kartentreiber

AFFLD.SYS FEFS.SYS IFS.SYS	Flash-Kartentreiber
FLBOOT.COM	Flash-Dateisystemstart RAMDRIVE.SYS
RAM-Disk-Treiber	
FFORMAT.COM	Flash-Kartenformatierungsprogramm
MEMCARD.EXE	SRAM-Kartenpartitionierungs- und Formatierungsprogramm

'Die Module, Programme und Treiber werden in Anhang D genauer s beschrieben.

•Sollte die Festplatte beschädigt werden, brauchen Sie nur diese Dateien, um zur Anfangskonfiguration des Systems zurückzukehren, sobald Sie den Inhalt Ihrer Festplatte von Ihrer Sicherungskopie, die Sie auf Ihrem Desktop **PC** oder auf Disketten erstellt hatten, wie es am Ende von Kapitel I empfohlen wurde, wieder installiert haben.

Wird das System geladen, erkennt das BIOS die folgenden Laufwerke:

Laufwerk A	externes Diskettenlaufwerk (falls vorhanden)
Laufwerk B Laufwerk C	nicht verwendet (nur ein Diskettenlaufwerk verfügbar) Festplatte

Laufwerk D Speicherplatte

Die SRAM-Karte wird als Laufwerk E angesehen, außer wenn eine zweite Partition auf der Festplatte erzeugt worden ist (in diesem Fall wird sie zum Laufwerk F). Die Flash-Karten und RAM-Disks erhalten Laufwerksbuchstaben, wie es im folgenden Abschnitt erläutert wird.

Wie man Partitionen auf SRAM-Karten erzeugt, wird im Abschnitt SRAM-Karten formatieren in Kapitel 2 und im Abschnitt Memcard in Anhang D beschrieben.

Wie man RAM-Disks erzeugt, wird im Abschnitt RAM-Disks am Ende dieses Kapitels beschrieben.

MS-ROMDOS öffnet die Dateien CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT auf dem im Symbol Bootstrapping sequence vom Systemkonfiguration festgesetzten Laufwerk (nonnalerweise die Speicherplatte).

Die Datei CONFIG.SYS

CONFIG.SYS ist eine Datei, anhand derer das System seine vollständige Konfiguration erkennt.

Der Inhalt der Standarddatei CONFIG.SYS auf Ihrer Speicherplatte ist wie folgt:

```
FILES=20
BUFFERS=10
STACKS=0,0
SHELL=D:\COMMAND.COM D:\/P
DEVICE=D:\EMMPT.SYS
                          (EMS)
DEVICE=D:\CMCDD.SYS /PART=1
                                (SRAM-Karte)
rem DEVICE=D:\AFFLD.SYS
                              (Flash-Karte)
rem DEVICE=D:\FEFS.SYS
rem DEVICE=D:\IFS.SYS
                          (Flash-Karte)
                            (Flash-Karte)
rem DEVICE=D:\RAMDRIVE.SYS 320/A (RAM-Disk)
COUNTRY=049,850,D:\COUNTRY.SYS
INSTALL = D:\KEYB.COM GR,850,D:\KEYBOARD
DEVICE=D:\INTERLNK.EXE/drives:6 (Dateiübertragungsdienstprog.)
```

Die Parameter der Treiber COUNTRY und KEYB gelten für die Deutschland-Version.

Die Gerätetreiber, deren Zeilen mit **rem** beginnen, werden nicht installiert. Um sie zu installieren, müssen Sie zuerst die Datei öffnen, indem Sie **edit config.sys** eingeben und dann die Zeichen **rem** und die Leerstelle löschen, damit die Zeile mit dem D von **DEVICE** beginnt.

Sichern Sie dann die vorgenommenen Änderungen, indem Sie **ALT** + **D** gefolgt von S drücken und die Datei verlassen, indem Sie **ALT** + **D** gefolgt von B drücken. Führen Sie ein Software-Reset durch, das heißt, halten Sie **STRG+ALT** gedrückt, und drücken Sie jetzt **ENTE**, damit die Änderungen in Kraft treten.

Die Reihenfolge, in der die Treiber in die Datei erscheinen, legt den zugewiesenen Laufwerksbuchstaben fest. Der erste installierte Gerätetreiber erhält den Laufwerksbuchstaben F, der zweite den Buchstaben G und so weiter.

Sie können mehrere Partitionen auf der Festplatte oder einer SRAM-Karte erzeugen. Sie können auch mehrere RAM-Disks erstellen. Befolgen Sie dazu die Anleitung aus dem Abschnitt Mehrere Partitionen auf der Festplatte erzeugen in Kapitel 7 und die Abschnitte Memcard und RAMdrive im Anhang D.

Angenommen, Sie haben alle Treiber installiert, zwei Partitionen auf der Festplatte, zwei auf einer SRAM-Karte und eine RAM-Disk erzeugt, dann ist die zweite Partition der Festplatte das Laufwerk E (Laufwerk D ist immer die Speicherplatte). Die beiden SRAM-Kartenpartitionen sind die Laufwerke F und G, die Flash-Karte ist das Laufwerk H und die RAM-Disk ist das Laufwerk I.

Anmerkung: Wenn Sie ein neues Gerät installieren, müssen Sie dessen Treiber in dieser Datei hinzufügen.

Die Datei AUTOEXEC.BAT

AUTOEXEC.BAT ist eine spezielle Stapeldatei, die automatisch alle darin enthaltenen Befehle durchführt, wenn das System gestartet wird. Sie kann . die normalen Einrichtungsoperationen durchführen und Programme für Sie l starten.

Die Standarddatei AUTOEXEC.BAT auf der Speicherplatte hat folgenden Inhalt:

ECHO OFF PROMPT \$p\$g PATH D:\;C:\DOS;C:\PA rem Start up Flash File System rem D:\FLBOOT rem Install Speech TSR C:\PA\XBIOS C:\PA\SPEECH rem Install PA

C: PA

Diese Datei schließt automatisch den richtigen Pfad in der Bedienerführung ein und führt die Sprachtreiber- und PA-Software aus.

Wenn Sie andere Programme ausführen möchten, können Sie eine andere Datei AUTOEXEC.BAT auf der Festplatte oder einem anderen Laufwerk erzeugen und die Einstellung im Systemkonfiguration so verändern, daß die alternative Datei AUTOEXEC.BAT anstelle der Standarddatei auf der Speicherplatte geöffnet wird, und wie es im Abschnitt Startsequenz von Kapitel 7 erläutert wird.

Zusätzlich zum Systemkonfiguration können Sie die Option Multiboot verwenden, um die Startsequenz auszuwählen. Drücken Sie dazu **ALT**, während das System geladen wird. In diesem Fall erscheint eine spezielle Bildschirmanzeige, mit der Sie das Starten von Laufwerk A oder C oder aus dem ROM aktivieren und eines der von BIOS erkannten Laufwerke auswählen können, um Startdateien auf dem ausgewählten Laufwerk zu öffnen oder zu ignorieren.

Systemkonfiguration

Wird Ihr System eingeschaltet, überprüft ein Autodiagnoseprogramm alle Module und informiert den Benutzer, ob diese richtig arbeiten oder nicht. Beim ersten Einschalten des Computers erscheint automatisch die Bildschirmanzeige des Systemskonfiguration. Diese enthält in diesem Fall nur die Symbole Time und Date (siehe Abschnitt Schnellstart in Kapitel 1).

Wenn Sie später die Bildschirmanzeige Systemkonfiguration, um die Systemkonfiguration zu ändern, enthält sie in die Symbole, die den geänderten Positionen entsprechen. Wenn dies geschieht, müssen Sie zuerst die richtigen Einstellungen vornehmen, wie es später in diesem Kapitel erläutert wird.

Sie können die Funktion Systemkonfiguration aktivieren, indem Sie die Tasten **STRG, ALT** und **UMSCHALT** gedrückt halten und **ENTF** drücken. Auf diese Weise können Sie die aktuelle Zeit und das aktuelle Datum eingeben, die Bildschirmschriftart, die Kapazität des externen Disketten- laufwerks (falls vorhanden) und die Startsequenz festlegen, die serielle Schnittstelle, den Schattenspeicher oder die Modemruffunktion aktivieren und ein Systempasswort festlegen.

Die Bildschirmanzeige Systemkonfiguration

Wird Systemkonfiguration aktiviert, erscheint die folgende Bildschirmanzeige:



Der Hauptteil besteht aus folgenden Symbolen:

- Zeit(Fl)
- Datum (F2)
- Bildschirmzeichensatz (F3)
- Diskettenlaufwerkskapazität (F4)
- Startsequenz (F5)
- Serielle Schnittstelle (F6)
- System Paßwort (F7)
- Modemruf (F8)
- Schattenspeicher (F9)

Die untersten beiden Bildschirmzeilen zeigen die Tasten, die jeweils gedrückt werden, die von diesen Tasten aktivierten Funktionen und Hilfemeldungen für den Bediener. Die ESC-Taste entspricht beispielsweise der Funktion **Abbruch**. Diese Taste wird verwendet, um das angezeigte Menü zu verlassen und die vorherige Situation wieder herzustellen. Das allgemeine Verfahren für die Einstellung dieser Positionen ist wie folgt:

- 1. Drücken Sie die Funktionstaste, die dem Eintrag entspricht, den Sie ändern möchten.
- 2. Geben Sie den entsprechenden Befehl ein oder drücken Sie die **LEERTASTE**, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.
- 3. Gibt es mehrere Parameter, drücken Sie TAB, um zum nächsten zu gelangen.

Anmerkung: Schreibfehler können mit Hilfe der RÜCKSCHRITTASTE korrigiert werden.

- 4. Drücken Sie die EINGABETASTE, um das Symbol zu verlassen.
- 5. Drücken Sie erneut die **EINGABETASTE**, um die neue Konfiguration zu speichern, oder **ESC**, um das Systemkonfiguration ohne Sicherung der vorgenommenen Änderung zu verlassen.

Ihr System startet neu.

Zeit

Die Zeit wird durch ein Rechteck dargestellt, das ein Zifferblatt enthält. Daneben finden Sie drei Datenfelder, in das Sie die Stunden, Minuten und Sekunden eingeben können.

Eingabe der richtigen Zeit:

- 1. Drücken Sie die Funktionstaste **Fl.** Der Cursor begibt sich in das erste Eingabefeld.
- 2. Geben Sie die Stunde ein (eine Zahl zwischen 00 und 23). Der Cursor springt in das zweite Eingabefeld. Geben Sie Minuten ein (eine Zahl zwischen 00 und 59). Der Cursor springt in das dritte Feld.
- 3. Geben Sie die Sekunden ein (eine Zahl zwischen 00 und 59).
- 4. Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um zu bestätigen, daß die eingegebene Zeit richtig ist.

Datum

Das Datum wird durch ein Rechteck dargestellt, das eine Kalenderseite zeigt. Daneben finden Sie drei Felder, in die Sie Tag, Monat und Jahr eingehen können.

- 1. Drücken Sie die Funktionstaste F2. Der Cursor springt in das erste Eingabefeld.
- 2. Geben Sie den Tag ein (eine Zahl zwischen 01 und 31). Der Cursor springt in das zweite Eingabefeld.
- 3. Geben Sie den Monat ein (Zahl zwischen 01 und 12). The Cursor springt in das dritte Feld.
- 4. Geben Sie das Jahr ein (vier Stellen).
- 5. Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um zu bestätigen, daß das eingegebene Datum richtig ist.
Bildschirmzeichensatz

Mit diesem Symbol können Sie die Codeseite auswählen, die Ihren Bedürfnissen am besten entspricht.

Es wird durch ein Rechteck mit einem F darin dargestellt. Daneben befindet sich ein Datenfeld.

Um den Zeichensatz zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Drücken Sie die Funktionstaste F3. Der Cursor springt in das Datenfeld.
- 2. Drücken Sie die LEERTASTE, bis der gewünschte Zeichensatz angezeigt wird.

Die verfügbaren Zeichensätze sind: USA, mehrsprachig, portugiesisch, frankokanadisch und nordisch.

Sie sollten Ihre Datei CONFIG.SYS so modifizieren, wie es in Anhang C erläutert wird.

1. Drücken Sie die EINGABETASTE , um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Diskettenlaufwerkskapazität

Sie sollten in diesem Symbol keine Einstellung vornehmen, es sei denn, Sie haben das optionale externe Diskettenlaufwerk angeschlossen oder abgetrennt.

Das Diskettenlaufwerk wird durch ein Rechteck dargestellt, das die Abbildung einer Diskette enthält. Daneben befindet sich ein Datenfeld, das die Diskettenlaufwerkskapazität angibt.

Führen Sie Ihre Eingaben folgendermaßen durch:

1. Drücken Sie die Funktionstaste F4. Der Cursor springt in das Symbol.

2. Drücken Sie die LEERTASTE, bis der erforderliche Wert angezeigt wird.

3. Verfügbare Werte sind: not present, 360, 720, 1.2 und 1.44.

4. Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um zu bestätigen, daß die angezeigte Kapazität richtig ist.

Startsequenz

Dieses Symbol ermöglicht die Festlegung einer Reihen von Startsequenzen. I Es enthält zwei Felder: das erste bezieht sich auf die Sequenzart und das 1 zweite gibt das Standardlaufwerk an. Dieses ist das Laufwerk, das die zu 1 öffnenden Dateien CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT enthält.

Das erste Feld hat zwei verfügbare Optionen: DISK und ROM. Wenn Sie DISK auswählen, erscheint das zweite Feld. Die Reihenfolge ist wie bei einem normalen PC: Laufwerk A gefolgt von Laufwerk C. In diesem Fall , muß eines der beiden Laufwerke ein Betriebssystem enthalten. MS-ROMDOS wird nicht geladen.

Wenn Sie ROM auswählen, müssen Sie dann im zweiten Feld Laufwerk A, C oder D als Standardlaufwerk festlegen. Das System startet aus dem ROM, und MS-ROMDOS wird geladen.

Ändern Sie die Einstellung wie folgt:

- 1. Drücken Sie die Funktionstaste F5. Der Cursor springt in das Symbol.
- 2. Drücken Sie die LEERTASTE, um die Option zu ändern.
- 3. Wenn Sie DISK ausgewählt haben, machen Sie mit Schritt 5 weiter. Wenn Sie ROM ausgewählt haben, drücken Sie die **TABULATORTASTE**, um in das zweite Feld zu gelangen.
- 4. Drücken Sie die **LEERTASTE**, um das gewünschte Laufwerk anzuzeigen;.
- 5. Drücken Sie die EINGABETASTE zur Bestätigung.

Serielle Schnittstelle

Dieses Symbol enthält die Buchstaben COM1, die Bezeichnung der seriellen Schnittstelle. Es wird für die Aktivierung oder Sperrung der seriellen Schnittstelle verwendet.

Ist die Schnittstelle aktiviert, steht sie für die Dateiübertragung oder den Anschluß einer Maus, des Modems oder eines seriellen Druckers zur Verfügung. Standardmäßig ist sie deaktiviert, um Strom zu sparen.

Nehmen Sie die Einstellung folgendermaßen vor:

- 1. Drücken Sie die Funktionstaste F6. Der Cursor springt in das Datenfeld.
- 2. Drücken Sie die LEERTASTE, um den Wert zu ändern.

3. Drücken Sie die EINGABETASTE zur Bestätigung.

System Paßwort

Sie können ein Paßwort zum System festlegen, um die Benutzung durch unberechtigte Personen zu verhindern. Sie können dieses Paßwort bei Bedarf ändern. Verwenden Sie dazu das folgende Verfahren:

1. Drücken Sie die Funktionstaste F7.

Wenn Sie ein Paßwort das erste Mal einstellen, erscheint die Meldung **Paßwort eingeben.** Machen Sie jetzt mit Schritt 4 weiter.

Wurde bereits ein Paßwort festgelegt, erscheint die Meldung Altes Paßwort eingeben.

- 2. Geben Sie das vorhandene Paßwort, ein und drücken Sie die **EINGABETASTE.** Es erschieint die Meldung **Paßwort löschen?.**
 - Wenn Sie das Pa
 ßwort löschen und kein neues festlegen möchten, dr
 ücken Sie die Funktionstaste El. Die Bildschirmanzeige des Systemkonfiguration wird wieder hergestellt, und der Zugang zu Ihrem System wird nicht mehr durch ein Pa
 ßwort kontrolliert.
 - Wenn Sie ein neues Paßwort festlegen möchten, drücken Sie die Funktionstaste F2.

- 3. Ihr System zeigt die Meldung **Paßwort ändern?** Drücken Sie die Funktionstaste **El.**
- 4. Geben Sie Ihr Paßwort ein. Für jedes eingegebene Zeichen erscheint ein X auf dem Bildschirm.
- 5. Drücken Sie die EINGABETASTE. Es erscheint die Meldung Paßwort bestätigen.
- 6. Als Vorsichtsmaßnahme, die Sie davor bewahren soll, aus Versehen ein Paßwort einzugeben, das Sie nicht beabsichtigt haben, fordert das System Sie auf, das Paßwort noch einmal einzugeben. Tun Sie das und drücken die EINGABETASTE.
- **Anmerkung:** Wenn Sie das Paßwort nicht genau wie vorher eingehen, erscheint die Meldung **Falsches Paßwort; Taste drück.** Drücken Sie irgendeine Taste und kehren Sie zu Schritt l zurück.

Ihr System wird jetzt von dem festgelegten Paßwort kontrolliert. Wird ein Reset durchgeführt, erscheint der Umriß eines Schlüssels auf dem] Bildschirm. Der Bediener erhält drei Versuche für die richtige Eingabe des , Paßwortes. Mißlingt der dritte Versuch, muß ein Hardware-Reset | durchgeführt werden, um drei weitere Versuche zu erhalten.

Notieren Sie sich Ihr Paßwort, da Ihnen der Zugang zum System verwehrt i wird, wenn Sie Ihr Paßwort vergessen. In diesem Fall müssen Sie den Kundendienst rufen, der das Paßwort löscht.

Modemruf

In diesem Symbol können Sie die Modemruffunktion aktivieren/ deaktivieren. Sie sollte nur aktiviert werden, wenn ein externes Modem an l Ihr System angeschlossen ist. Ist diese Funktion aktiviert, wird das System E aus dem Bereitschaftsmodus eingeschaltet, wenn ein ankommender Ruf empfangen wird.

Nehmen Sie die Einstellung folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie die Funktionstaste **F8.** Der Cursor begibt sich in das erste [!] Datenfeld.

- 2. Drücken Sie die **LEERTASTE**, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.
- 3. Drücken Sie die TABULATORTASTE, um zum zweiten Feld zu gelangen.
- 4. Drücken Sie die LEERTASTE, um die Rufanzahl festzulegen (1-8).
- 5. Drücken Sie zur Bestätigung die EINGABETASTE.

Schattenspeicher

Dieses Symbol enthält die Einträge Shad. RAM und EMS, und daneben jeweils ein Datenfeld.

Das erste Datenfeld wird für die Aktivierung/Deaktivierung von 64 KB Schattenspeicher verwendet.

Das zweite Datenfeld enthält den EMS-Wert (Expansionsspeichergröße), der davon abhängt, ob der Schattenspeicher aktiviert oder deaktiviert ist. Der EMS-Wert wird automatisch auf 320 KB oder 384 KB festgelegt, wenn der Schattenspeicher aktiviert beziehungsweise deaktiviert ist und kann nicht verändert werden.

Die Aktivierung des Schattenspeichers erhöht die Geschwindigkeit dieses Systems, während seine Deaktivierung die Verwendung des Speichers für andere Zwecke ermöglicht. Nehmen Sie die Einstellung folgendermaßen vor:

- 1. Drücken Sie die Funktionstaste F9. Der Cursor begibt sich in das Datenfeld.
- 2. Drücken Sie die LEERTASTE, um den gewünschten Wert zu wählen.
- 3. Drücken Sie die EINGABETASTE zur Bestätigung.

Die Option Einrichtung

Mit der Einrichtung im PA-Hauptmenü können Sie eine Reihe von Systemkonfigurations- und PA-Parametem ändern. Sie schließt folgendes ein:

- Bildschirm- und Stomverwaltungsoptionen
- Fensterpositionen
- Farben der PA-Fenster, simuliert durch Grauwerte
- Bildschirmuhreinstellungen
- DOS-Zeit und Datum

Die Option Einrichtung umfaßt vier Bilschirmanzeigen: die Anzeige System-und Spannungsverwaltung, die Anzeige Fenster wählen, die Anzeige Farben wählen und die Anzeige Uhr.

System- und Spannungsverwaltungsbildschirmanzeige

Wenn Sie Einrichtung auswählen, erscheint die folgende Bildschirmanzeige:

HDU Stromsparmod	(Zeit): 2	min				
Bereitschafts-Mod	us (Zeit): 5	min				
Schlaf-Modus (Zei	t); 2	min	n sin adala	hin eus Co		
Batteriealarm: Soblumen-Moduc (El Zoitti 1	(N	serie Serie Literation	in a state of the		
Netztaste:	BI	EREIT.	8 8 1.11			
Fettschrift:		IN CARE			es de la com	W ^{alt} ingger
Graustufen:	El El	IN C	53	Ragio - S	~ 같은 말 수 있는 것을 하는 것을 수 있다. 물건을 하는 것을 수 있는 것을 것을 수 있는 것을 수 있는 것을 수 있는 것을 수 있는 것을 것을 수 있는 것을 수 있는 것을 것을 것을 것을 것을 수 있는 것을	

Die ersten beiden Einträge sind Videooptionen, mit denen Sie angeben, wie Bildschirmanzeigen und Zeichen erscheinen sollen. Der dritte und der vierte Eintrag betreffen die Netztaste und die Alarmeinstellungen.

Die übrigen vier Einträge sind die Stromsparfunktionen des Systems. Diese Funktionen schalten Geräte in ihrem System aus oder verlangsamen diese, damit so wenig Strom wie möglich verbraucht wird, ohne daß Daten verloren gehen. Ihr System wurde zwar bereits für ein optimales Verhältnis aus Leistung und Stromverbrauch konstruiert, trotzdem können diese Funktionen unter bestimmten Umständen nützlich sein, zum Beispiel wenn Ihre Batterie fast erschöpft ist und Sie keine Möglichkeit haben, ein aufgeladenes Batteriegerät einzusetzen oder Ihr System an die Netzspannung anzuschließen.

Anmerkung: Diese Einträge sind nur wirksam, wenn das System batteriebetrieben wird. Ist es an die Netzspannung angeschlossen, können diese Einträge verändert werden, haben aber keine Wirkung.

Für die Änderung der auf dem Bildschirm angezeigten Parameter gilt folgendes allgemeines Verfahren:

- 1. Setzen Sie den Cursor mit der Aufwärts/Abwärtspfeiltaste zu der zu verändernden Position.
- 2. Drücken Sie die Links/Rechtspfeiltasten oder die LEERTASTE, um die verschiedenen Einstellungen zu durchlaufen.
- 3. Wird die gewünschte Einstellung angezeigt, bestätigen Sie durch Drücken der **EINGABETASTE.**
- 4. Wählen Sie Speich. aus dem Befehlsmenü.
- 5. Wählen Sie System aus dem Untermenü, um die neue Konfiguration zu sichern.

Graustufen

Mit der Option Graustufen können Sie die Grauwertanzeige ein/ausschalten.

Ist sie eingeschaltet, ist die automatische Grauwerteinstellung aktiviert: Farben werden durch acht verschiedene Grauwerte simuliert.

Ist sie ausgeschaltet, ist der Hintergrund schwarz und der Vordergrund weiß oder umgekehrt, um einen maximalen Kontrast zu erhalten.

Zeichen, deren Vordergrund- und Hintergrundattribute gleich sind, werden jedoch als massive schwarze, graue oder weiße Blöcke gezeigt.

Fettschrift

Die Option Fettschrift schaltet die halbfette Schrift ein/aus.

Ist sie eingeschaltet, erscheinen einige Zeichen in einer speziellen halbfetten Schrift, um sie leichter lesbar zu machen. Diese Option ist nur in den Bildschirmtextbetriebsarten verfügbar.

Netztaste

Mit der Option Netztaste können Sie die Netztaste so konfigurieren, daß Sie das System in Bereitschaft setzt oder vollständig ausschaltet. Ist sie auf **BEREIT**, gesetzt, wird der aktuelle Speicherinhalt wiederhergestellt, wenn die Netztaste ein zweites Mal gedrückt wird.

Wird sie auf **AUS** gestellt, hat das Drücken der Taste die gleiche Wirkung wie ein System-Reset.

Batteriealarm

Mit dieser Option können Sie den Batteriealarm ein/ausschalten.

Ist er eingeschaltet, werden Sie durch ein akustischen Alarm gewarnt, wenn die Batterien fast erschöpft sind. Gleichzeitig beginnt das Batteriesymbol auf der Systemstatusanzeige zu blinken.

Während des Batteriebetriebs sollte der Alarm immer eingeschaltet sein.

Schlummer-Modus (Zeit)

Wird das System im Schlummer-Modus betrieben, arbeitet es mit einer geringeren CPU-Taktgeschwindigkeit. Mit der Option Schlummer-Modus Zeit können Sie einstellen, nach welcher Zeit ohne Aktivitäten das System in den Schlummer-Modus umschaltet.

Die verfügbaren Zeiten sind : 0.5, 1, 2, 4 und 10 Sekunden. Ist diese Option ausgeschaltet, läuft die CPU immer mit der über die Tastatur eingestellten Taktgeschwindigkeit.

Schlaf-Modus (Zeit)

Befindet sich das System in Schlaf-Modus, wird die Anzeige ausgeschaltet. Die Option Schlaf-Modus Zeit legt den Zeitraum ohne Aktivitäten fest, nachdem das System in den Schlaf-Modus umschaltet.

Die verfügbaren Zeiten sind 1, 2, 5 und 10 Minuten. Wird die Option ausgeschaltet, bleibt die Bildschirmanzeige immer eingeschaltet, auch wenn das System inaktiv ist.

IHR SYSTEM KONFIGURATION Bereitschafts-Modus (Zeit)

Befindet sich das System im Bereitschafts-Modus, werden alle Peripheriegeräte ausgeschaltet. Mit der Option Bereitschafts-Modus Zeit wird der Zeitraum ohne Aktivitäten eingestellt, nachdem das System automatisch in den Suspend-Modus übergeht.

Die verfügbaren Zeiten sind 5, 10, 30 und 60 Minuten. Ist diese Option ausgeschaltet, begibt sich das System nur in den Bereitschafts-Modus, wenn die Netztaste gedrückt wird.

HDU Stromsparmodus (Zeit)

Mit der Option HDU Stromsparmodus wird der Zeitraum ohne Aktivitäten eingestellt, nachdem die Festplatte automatisch ausgeschaltet wird.

Die verfügbaren Einstellungen sind Aus, 30 s, 1, 2, 5 und 10 Minuten. Wird die Option ausgeschaltet, ist die Festplatte immer eingeschaltet, auch wenn das System inaktiv ist.

PA-Modul Optionen

Die PA-Modul Optionen werden mit Hilfe des Befehls Menü eingestellt, die aus den folgenden Einträgen bestehen: **Reset, Speich., Fenster, uHr, Zeit, daTum** und **Beenden.**

Die Fensterpositionen und Farben konfigurieren

Sie können ein PA-Modul-Fenster jederzeit verschieben, indem Sie die entsprechende Tastenkombination verwenden, **ROLLEN**, Drücken und das Fenster mit den Pfeiltasten, **BILD** T, **BILD** i, **POS1** oder **ENDE** an die gewünschte Position verschieben und dann erneut **ROLLEN** drücken.

Sie können die neuen Fensterpositionen sichern, so daß die Fenster bei jedem Aufruf an diesen neuen Positionen erscheinen.

Ihr System ist mit einer monochromen Flüssigkeitsanzeige (LCD) so ausgerüstet, die Fensterfarben durch Grauwerte simulieren kann.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Positionen und die Farben eines Fensters zu konfigurieren:

1. Wählen Sie Fenster aus dem Befehlsmenü.

Es erscheint die folgende Bildschirmanzeige für die Fensterauswahl:

Fenster-Befehl	ver lassen	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	
6		Main Menu	
i Nice e		Hilfe	
		Notizen	
		Rechner Kalender	
		Telefonbuch	
		Datei-Manager Archiv	the second s
		Voice Manager	
s - 11			
1. 18 8° - 19 ° '	Charles States	1 - C - L - L	and the state of the state of the states
1. 1. 1. 1. 1. 1.	g here in		

Hi H-e: FI Abbrech : ESC

Wie Sie sehen, können Sie die Position und die Farbelemente für das Hauptmenü, das Hilfemenü und das Dateiauswahlmenü wie die PA-Modulfenster festlegen.

2. Setzen Sie den Cursor mit Hilfe der Auf/Abwärtspfeiltasten auf den den Namen des zu konfigurierenden Fensters. Es erscheint ein Farbauswahlfenster, das dem folgenden ähnelt:

s	¢.	:					
	Rechner			BeispielMe Beschreibu	nli ngen		
	Rahmen Menü Marke Text Mark. Text	Weip Weip Weip Weip Hellweip		lext lext Markierter Markierter		. 4 ^{- 1}	
	Hintergrund	Schwarz	ſ	F1:Hilfe	00:00:00		

Links finden Sie eine Liste der Elemente, die Sie konfigurieren können und ihre aktuellen Farbeinstellungen. Rechts zeigt ein Mustermenü die Wirkung der einzelnen Einstellungen.

- 3. Wenn Sie die neue Fensterposition sehen möchten, ohne die Farbeinstellungen zu ändern, wählen Sie Speich. aus dem Befehlsmenü und dann Positions. Drücken Sie andernfalls die Auf/Abwärtspfeiltasten, um zu den Elementen zu gelangen, deren Farbe Sie ändern möchten.
 - Rahmen: alle Linien um das Fenster und seine Abschnitte herum. NUM, ROLLEN, oder GROSSBUCHSTABEN werden in negativer Rahmenfarbe auf dem unteren Farbenrahmen gezeigt.
 - Menü: Befehlsmenüeinträge. Der ausgewählte Befehl wird negativ dargestellt.
 - Marke: Modultitel und der Gesamtinhalt des unteren Fensterbereichs.

Text: der im mittleren Fensterabschnitt gezeigte Text. Ausgewählte Textpositionen werden negativ dargestellt.

Mark. Hervorgehobene Informationen, zum Beispiel Termine **Text** auf dem Schedule-Kalender.

Hintergrund: Farbe hinter allen Fensterelementen.

- 4. Drücken Sie die Links/Rechtspfeiltasten, bis der gewünschte Grauton angezeigt wird. Das entsprechende Element der Musterfenster erscheint in dem gewählten Ton.
- 5. Wenn Sie ein anderes Element abändern möchten, kehren Sie zu Schritt zurück.

Wenn Sie die Farben auf Ihre vorherige Konfiguration zurücksetzen möchten, wählen Sie **Reset** aus dem Befehlsmenü.

Wenn Sie die neue Farbkonfiguration für das Fenster sichern möchten, wählen Sie **Speichern** aus dem Befehlsmenü und dann **Farben** aus dem Untermenü. Möchten Sie die neuen Farben und die Positionen dieses Fensters sichern, wählen Sie **Speichern** und dann **Beides**.

Sollen die Farbeinstellungen dieses Fensters auch für andere oder alle Fenster gelten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie Kopieren aus dem Befehlsmenü
- Drücken Sie die Auf/Abwärtspfeiltasten, um zum gewünschten Fenster oder zum Eintrag Alle Fenster zu gelangen.
- Drücken Sie die EINGABETASTE.

Falls Sie die Farbelemente anderer Fenster abändern wollen, drücken Sie die **EINGABETASTE** und wiederholen das Verfahren von Schritt 2, bis alle Fensterfarbkonfigurationen eingestellt worden sind. Drücken Sie die **EINGABETASTE**.

6. Wählen Sie **Fertig** aus dem Befehlsmenü oder drücken Sie **ESC**, um zur Bildschirmanzeige System- und Spannungs- verwaltungsbildschirm zurückzukehren.

7. Wählen Sie **Speich.** aus dem Befehlsmenü und der Bildschirmanzeige System- und Spannungs- verwaltungsbildschirm, um alle neuen Einstellungen zu sichern.

Wählen Sie **Reset**, um die Farben aller Fenster auf die zuletzt gesicherte Konfiguration zurückzusetzen.

8. Wählen Sie **Beenden** oder drücken Sie **ESC**, um zum darunterliegenden Modul oder Anwendungsprogramm zurückzukehren.

Die Bildschirmuhr anpassen

Sie können eine Uhr so einstellen, daß sie auf Ihrem Computerbildschirm erscheint, während Sie in Anwendungsprogrammen arbeiten. Konfigurieren Sie die Uhr folgendermaßen:

1. Wählen Sie **uHr** aus dem Befehlsmenü. Es erscheint die Uhr auf der Bildschirmanzeige:



Dieses Fenster zeigt die aktuelle Uhrparameter und eine Darstellung der Uhr unten im Fenster.

2. Setzen Sie den Cursor mit Hilfe der Auf/Abwärtspfeiltasten auf die zu ändernde Position.

Status schaltet die Uhr ein und aus

Art wählt eine 12-Stunden- oder 24-Stundenuhr

Sekunden schaltet die Sekunden ein/aus

Datum schaltet das Datum ein/aus

Format wählt normale oder inverse Darstellung

Position setzt die Anzeige in die obere oder untere rechte Ecke

Glocke schaltet eine Stunden- oder Halbstundenglocke ein/aus.

- 3. Drücken Sie die Links/Rechtspfeiltasten zur Auswahl der gewünschten Einstellung.
- 4. Wenn Sie die Einstellungen vorgenommen haben, wählen Sie **Speich.** aus dem Befehlsmenü und dann **Uhr** aus dem Untermenü.

Die Bildschirmuhr wird wie gewünscht angezeigt, wenn Sie PA das nächste Mal laden.

Datum und Zeit einstellen

Um Zeit und/oder Datum einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Wählen Sie Uhrzeit oder daTum aus dem Befehlsmenü.
- 2. Wenn Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie die Zeit im Format *hh:mm:ss* gefolgt von a (a.m.) oder p (p.m.) ein, wenn Sie eine 12-Stundenuhr konfiguriert haben, oder geben Sie das Datum im Format *tt/mm/jj* beziehungsweise *mm/tt/jj* ein, wenn Sie das amerikanische Format ausgewählt haben (siehe Abschnitt das Dienstprogramm PASetUp).
- 3. Drücken Sie die **EINGABETASTE**, um zu bestätigen, daß Zeit/Datum richtig eingestellt sind.

Das Dienstprogramm PASetup

Mit diesem Dienstprogramm können Sie bestimmte PA-Einstellungen vornehmen, die die Ausführung von PA regeln.

Dies sind:

- die Verfügbarkeit der verschiedenen PA-Module
- der für Notizen-Daten reservierte Speicher
- der für die Verwendung durch PA reservierte Speicher
- die Verzeichnisse für PA, Daten- und Hilfedateien.

Um dieses Dienstprogramm aufzurufen, geben Sie **pasetup** hinter der MS-DOS-Bedienerführung ein und drücken die **EINGABETASTE.**

Es erscheint das folgende Fenster PASetup:

PA Modul- Status:	Notizen Rechner Kalender	VERFÜGBAR VERFÜGBAR VERFÜGBAR	n an an Arthur An Arthur An Arthur An Arthur	
	Telefonbuch Datei-Manager Archiv	VERFUGBAR VERFUGBAR VERFUGBAR		
	Voice Ranager Einrichtung	VERFUGBAR	r al anno 1995. Anno 1997	
	and the second second	Lfd	Minimum	
PA Speicherumf.: (in KB)	Notizen -daten PA Speicherkap.	16 206	2 152	
	19 1 - Carlos Carlos (19 1 - Carlos Carlos (19 1 -			
PA-Verz.nisse:	Datendateien	C:N		
	Hilfsdateien	C: NPA		

Dieser Bildschirm zeigt eine Liste der verschiedenen anpaßbaren Parameter. Die aktuellen Einstellungen werden daneben gezeigt. Um diese Einstellungen zu ändern, setzen Sie den Cursor mit den Auf/Abwärtspfeiltasten auf den zu ändernden Parameter und verwenden dann die Links/Rechtspfeiltasten, um den gewünschten Wert angezeigt zu bekommen.

Die Einstellungen werden erst wirksam, wenn PA neu geladen wird. Geben Sie dazu **pa** hinter der MS-DOS-Bedienerführung ein und drücken die **EINGABETASTE.** Wird PA entfernt, erscheint die Meldung *PA geladen, jetzt entladen.* In diesem Zustand hat die ME-Taste keine Wirkung. Nach der Neuinstallation erscheint automatisch das PA-Hauptmenü.

Status der einzelnen PA-Module einstellen

Der erste Teil der Bildschirmanzeige PASetUp ermöglicht die Angabe, auf die Module **VERFÜGBAR**, im Speicher **GELADEN** oder Ausgeschaltet sind.

Standardmäßig sind alle PA-Module **VERFÜGBAR**, das heißt sie können bei Bedarf aufgerufen werden.

Wird ein Modul als **GELADEN** angegeben, wird es dauerhaft geladen, daher braucht PA nicht auf Programmdateien zurückzugreifen, um das Modul aufzurufen: es braucht nur noch die von Modul verwendeten Datendateien zuzugreifen.

Anmerkung: Der Wert Geladen belegt sehr viel Arbeitsspeicher.

Ist ein Modul auf **AUS** gesetzt, kann es nicht aufgerufen werden. Dies ist nützlich, wenn Sie den PA benötigten Mindestarbeitsspeicher reduzieren möchten, da bei dieser Einstellung kein Speicher für die in diesem Modul verwendeten Daten reserviert wird.

Speichergrößen einstellen

Sie können die folgenden Speichergrößen einstellen:

- den für Notizen-Daten reservierten Speicherplatz
- den insgesamt für PA reservierten Speicherplatz.

Für jede Notizen-Datei wird standardmäßig 16 KB im Arbeitsspeicher reserviert. Geben Sie einen Wert zwischen 10 und 64 KB ein, was ca. 16 Textseiten entspricht.

Die Gesamtmenge des PA-Speichers hängt von der Konfiguration des verwendeten Systems und der nationalen Version ab. Sie sollten sich jedoch vor Augen halten, daß 206 KB für die gleichzeitige Ausführung von Notizen und Voice Manager erforderlich sind.

WARNUNG!

Wenn Sie diesen Wert reduzieren, ist die interne Sprachanerkungs-funktion für Notizen nicht mehr verfügbar. Sie können jedoch weiterhin die externe Speicheranmerkung für DOS-Anwendungsprogramme verwenden.

Wenn Sie an einem Programm arbeiten, und es nicht genügend Speicherplatz mehr gibt, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Vergewissem Sie sich, daß die aktuellen Speichergrößen den Mindestspeichergrößen entsprechen.
- 2. Wenn Sie eine der Betriebsarten auf **GELADEN** gesetzt haben, ändern sie diese auf **VERFÜGBAR** und nehmen die notwendigen Modifikationen an der aktuellen Speichergrößeneinstellungen vor.
- 3. Bleibt der Fehlerzustand nach diesen Prüfungen weiter vorhanden, entfernen Sie PA aus dem Speicher, indem Sie **pa** hinter der MS-DOS-Bedienerführung eingeben und die **EINGABETASTE** drücken.

Damit können Sie Programme, die zuviel Arbeitsspeicher belegen, zusammen mit PA verwenden.

Die Dateiverzeichnisse einstellen

PA sucht normalerweise nach seinen Programm-, Standarddaten- und Hilfedateien in dem Verzeichnis, aus dem es geladen wurde. Sie können diese Dateien nach Ihren Bedürfnissen in andere Verzeichnisse verschieben.

Setzen Sie den Cursor mit den Auf/Abwärtspfeiltasten auf den entsprechenden Eintrag, und geben Sie das neue Verzeichnis ein. Wenn Sie beispielsweise die Datendateien in einem Verzeichnis mit dem Namen PADATA auf Ihrer Festplatte installieren möchten, geben Sie c:\padata ein und drücken die EINGABETASTE.

PASetup-Befehle

Reset	setzt alle Werte auf die zuletzt gesicherte Konfiguration zurück, das heißt alle vorgenommenen Änderungen gehen verloren.
Bildschirm	richtet PA für die von Ihnen verwendete Bildschirmart ein. Dient nur für den Bildschirm des PC, an dem Ihr System über das Dateiübertragungskabel angeschlossen ist.
Format	legt das europäische oder amerikanische Datenformat für die Bildschirmuhr fest
Speichern	sichert alle aktuellen Einstellungen in einer speziellen Datei PASETUP.CFG. Diese Datei wird automatisch verwendet, wenn PA geladen wird.
Beenden	beendet das Dienstprogramm PASetUp. Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, ohne diese zu sichern, werden die Optionen Save und Nosave in einem Untermenü gezeigt.

RAM-Disks

Eine RAM-Disk oder eine virtuelle Platte ist ein vorübergehend simuliertes Plattenlaufwerk im RAM. Es wird von einem MS-DOS-Programm mit dem Namen RAMDrive erzeugt und ermöglicht die Verwendung eines Teils Ihres Arbeitsspeichers zur Emulation eines sehr schnellen Plattenlaufwerks.

RAM-Disks sind sehr viel schneller als Festplatten, da der PC die Informationen aus dem Speicher schneller als von einer physikalischen Festplatte lesen kann. Sie sind besonders nützlich für die Ausführung häufig verwendeter Programme. Ihnen stehen 320 KB Arbeitsspeicher für die Verwendung als RAM-Disk zur Verfügung.

Ihr Hauptnutzen ist zwar die extrem hohe Geschwindigkeit, RAM-Disks liefern aber auch zusätzlichen Plattenraum für die vorübergehende Speicherung.

RAM-Disks haben zwei Hauptnachteile:

- sie verwenden zusätzlichen Speicher und reduzieren damit die Geschwindigkeit und Kapazität Ihres Systems
- sie speichern die Informationen nicht dauerhaft. Wenn Sie Ihren Computer zurücksetzen, gehen die in Ihrer RAM-Disk gespeicherten Informationen verloren, daher müssen die Informationen jedesmal wieder hineinkopiert werden.

WARNUNG!

Verwenden Sie die RAM-Disk nicht, um Datendateien zu speichern. Alle Informationen auf Ihrer RAM-Disk gehen verloren, wenn Sie Ihren Computer zurücksetzen oder ein Systemabsturz auftritt.

RAM-Disks konfigurieren

Bei Auslieferung enthält die Datei CONFIG.SYS des Systems den folgenden RAM-Drive-Gerätebefehl:

rem DEVICE=D:\RAMDRIVE.SYS 320 /A

Um den Treiber zu installieren, müssen Sie die Datei CONFIG.SYS öffnen und die Zeichen **rem** und die Leerstelle löschen, damit die Zeile mit dem D von **DEVICE** beginnt. Verwenden Sie dazu das Verfahren, das im Abschnitt Speicherkartentreiber installieren in Kapitel 2 beschrieben wird. Damit wird eine 320 KB-RAM-Disk mit der Standardsektorgröße im Expansionsspeicher des Systems konfiguriert. Wenn Sie die Anzahl der Platten oder einen anderen Parameter ändern möchten, sehen Sie bitte im Abschnitt RAMdrive aus Anhang D nach, der eine vollständige Beschreibung der Optionen enthält.

Mehrere Partitionen auf der Festplatte erzeugen

Wir empfehlen, daß Sie Ihre Festplatte mit einer Partition verwenden, Sie können aber auch zusätzliche Partitionen darauf erzeugen.

Als erstes müssen Sie, falls Sie das nicht bereits getan haben, eine Sicherungskopie des Systemverzeichnisses und der Verzeichnisse PA und DOS, das heißt des vollständigen Inhalts Ihrer Festplatte auf einem Disktop-System erstellen, wie es in Beispiel 2 von Kapitel 8 beschrieben wird oder auf Disketten, falls Sie das externe Diskettenlaufwerk erworben haben.

Wenn Sie die Sicherungskopie erstellt haben, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Führen Sie das Systemkonfiguration aus, indem Sie UMSCHALT, STRG und ALT gedrückt halten und ENTF drücken.
- 2. Drücken Sie **F5**, um in das Symbol für die Startsequenz zu gelangen, legen Sie D als Standardlaufwerk fest und verlassen Sie das Systemkonfiguration mit der **EINGABETASTE.**

- 3. Geben Sie hinter der MS-DOS-Bedienerführung D:\den Befehl fdisk ein.
- 4. Befolgen Sie die Bildschirmanleitung des Befehls **fdisk**, um soviele Paritionen zu erzeugen wie Sie wünschen.
- Anmerkung: Das Laufwerk D bezieht sich immer auf die Speicherplatte. Daher wird der Laufwerksbuchstabe E der zweiten Partition Ihrer Festplatte zugeordnet, F in der dritten und so weiter. Der erste installierte Gerätetreiber (siehe Abschnitt Speicherkartentreiber installieren in Kapitel 2) wird daher dem Buchstaben nach demjenigen der letzten Festplatten-partition zugeordnet. Wenn Sie beispielsweise zwei Partitionen auf Ihrer Festplatte erzeugt haben und die Flashkartentreiber installieren, sind die F estplattenpartitionen die Laufwerke C und E, die SRAM-Karte ist das Laufwerk F und die Flash-Karte ist das Laufwerk G (Der SRAM-Kartentreiber ist standardmäßig installiert).
- 5. Wenn Sie zusätzliche Partitionen erzeugt haben, verlassen Sie fdisk, indem Sie **ESC** und dann irgendeine Taste drücken, um das System neu zu starten.
- 6. Formatieren Sie die erste Partition, indem Sie **format c:** hinter der Bedienerführung eingeben.
- 7. Formatieren Sie die zweite Partition, indem Sie **format e:** hinter der Bedienerführung eingeben. Wiederholen Sie dieses Verfahren für alle anderen erzeugten Partitionen.

Sie können jetzt die Verzeichnisse PA und DOS auf dem Laufwerk C:\ erzeugen und dann die Dateien von Ihrer vorher erstellten Sicherheitskopie wieder auf das System kopieren.

Die Festplatte wiederherstellen

Es ist zwar extrem unwahrscheinlich, kann aber trotzdem geschehen, daß ein Bereich der Festplatte, der Informationen enthält, versehentlich beschädigt wird.

Sie können diesen Zustand daran erkennen, daß Sie nach einem Reset auf die Werkseinstellung nicht den Bildschirm Systemkonfiguration mit den Symbolen time und date, sondern eine Bildschirmmeldung erhalten, die Sie auffordert, Zeit und Datum einzugeben. Nach deren Eingabe erhalten Sie in diesem Fall die Bedienerführung A:\ ohne Rücksicht darauf, ob Sie einen Diskettenlaufwerk angeschlossen haben oder nicht.

Diese Ereignissequenz bedeutet, daß das BIOS die Festplatte nicht mehr erkennen kann und es daher nötig ist, die Partition neu zu erzeugen, damit Sie wieder formatiert werden kann.

Gehen Sie dafür folgendermaßen vor:

- 1. Führen Sie das Systemkonfiguration aus, indem Sie die UMSCHALTTASTE, STRG und ALT gedrückt halten und ENTF drücken.
- 2. Drücken Sie F5, um in das Symbol für die Startsequenz zu gelangen, legen Sie D als Standardlaufwerk fest, und verlassen Sie das Systemkonfiguration mit der **EINGABETASTE.**

Das System führt einen Neustart durch und zeigt die Bedienerführung A:\. Das liegt daran, daß das BIOS die Festplatte nicht erkennen kann, und daher der Speicherplatte die Partition C zuordnet. Und da ROMDOS sie nicht findet, verwendet es A als Standardlaufwerk.

- 3. Geben Sie c: ein, um auf die Speicherplatte zu gelangen.
- 4. Geben Sie Ende der Bedienerführung C:\fdisk ein.
- 5. Wählen Sie *Wechseln der aktuellen Festplatte*, indem Sie 5 eingeben und dann *Nummer der Festplatte* 1.
- 6. Befolgen Sie die Bildschirmanleitung des Befehls fdisk, um eine Partition auf der Festplatte zu erzeugen.

Anmerkung: Wenn Sie mehrere Partitionen erzeugen möchten, beachten Sie bitte den vorherigen Abschnitt aus diesem Kapitel.

- 1. Drücken Sie **ESC**, um fdisk zu verlassen, und dann irgendeine Taste, um einen Systemneustart durchzuführen.
- 8. Jetzt erkennt das BIOS die Festplatte, weist ihr den Laufwerksbuchstaben C und der Speicherplatte D zu und zeigt damit die Bedienerführung C:\.

9. Geben Sie **d:** ein, um auf die Speicherplatte zu gelangen und dann **format c:**, um die Festplatte zu formatieren.

Sie können jetzt die Verzeichnisse PA und DOS auf dem Laufwerk C:\ erzeugen und die Dateien wieder von Ihrer Sicherheitskopie, die Sie gemäß der Empfehlung am Ende von Kapitel 1 auf dem Desktop PC oder auf den Disketten erstellt haben, auf das System kopieren.

TECHNISCHE DATEN

Dieser Anhang führt die technischen Daten der wesentlichen Bestandteile Ihres Systems und die zu beachtenden Betriebsbedingungen auf.

KOMPONENTE	TECHNISCHE DATEN			
CPU	V30HL DOS-Chip, 16 MHz			
ROM	128 KB 512 KB	BIOS Speicherplatte		
RAM	640 KB 384KB	konventioneller Speicher Expansion /Shadow-Speiche		
Video-RAM	32 KB			
Uhr	Batteriegesicherte Echtzeituhr			
Festplatteneinheit	Größe: Kapazität: Zugriffszeit: Interleave:	2.5" 20 MB 23 ms 1:1		
Stromversorgung der Zentraleinheit	12 V = 7.2 V=	aus Netzadapter aus Batterie		
Gesamtstromverbrauch	Max. 10 W			
	L			

Bildschirm	Reflexionsflüssigkristallanzeige FSTN Auflösungen: 25 Zeilen mit 40/80 Zeichen (alphanumerisch) 640 x 400 Punkte (graphisch)			
Tastatur	93/94 Tasten: 12 Funktionstasten Numerisches Tastenfeld 3 LEDs für Rollen, Num und Caps Lock.			
Schnittstellen	Parallel (Centronics) Seriell (RS 232C) Steckverbinder für: externes Diskettenlaufwerk externer Lautsprecher/Kopfhörer externes Mikrophon			
Speicherkartenschacht	ein Schacht für Speicherkarten gemäß JEIDA 4.0 oder PCMCIA 1.0			
Batterie	7.2 V Ni-Cd-Batteriepaket 500 Lade-/Entladezyklen Aufladezeit: max. 3 Stunden Sechs 7,2 V Alkali-Batterien			
Netzadapter	Eingang 85-264 V, 50 /60 Hz Ausgang 12 V			
Netzspannung	100/120 V +10/-10% 220/240 V +10/-10%			
Gewicht	Hauptgehäuse: 900g Batteriepaket: 150g Gesamtgewicht: 1050g			

B-2

Umgebungsbedingungen

Temperatur	10 bis 55°C (50 bis 131°F) 10 bis 40°C (50 bis 104°F)	in Betrieb außer Betrieb
Relative Luftfeuchtigkeit	20 bis 80 % (nicht kondensie	erend)

Dieser Anhang beschreibt die verschiedenen nationalen Versionen Ihres Ultraportable-Systems. Sie brauchen es nur zu lesen, wenn Sie verstehen möchten, wie Ihr System nationalisiert worden ist, oder wenn Sie die länderspezifischen Einstellungen der Software ändern möchten, um Zeichen aus anderen Sprachen einzugeben und angezeigt zu bekommen.

Eine nationale Version wird durch Anpassung von drei Systemaspekten erzeugt: seiner Sprache, seiner hardware und seiner Software. Die Sprache bezieht sich auf die in diesem Handbuch verwendete Sprache, auf die Tastenbeschriftung (Notizen, Rechner usw.) und die von MS- ROMDOS und PA für die Anzeige von Meldungen verwendete Sprache. Diese Sprache wurde im Werk installiert und kann nicht verändert werden.

Die Hardware bezieht sich auf die für die Angaben verwendete Tastatur und die Codeseite (Bildschirmzeichensatz), die für die Zeichenanzeige verwendet wird. Die Tastatur wurde im Werk installiert, sie können aber eine von fünf verschiedenen Codeseiten auswählen. Die Software bezieht sich auf den Tastaturtreiber und die länderspezifischen Konventionen, wie das Datum- und Zeitformat. Durch Änderung dieser Einstellungen können Sie ein anderes Tastatur-Layout verwenden, als Sie erworben haben, und auch andere Konventionen nutzen.

Standardeinstellungen

Im Werk wurde die richtige nationale Version der Tastatur und Software installiert und konfiguriert.

Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt die Tastatur, den Ländercode und den Tastaturtreiber für die verschiedenen nationalen Versionen.

		·		
Land	Sprache	Tastatur	Länder code	Tastatur treiber
Belgien	Englisch	Belgien	032	BE
Belgien	Französisch	Belgien	032	BE
Dänemark	Englisch	Dänemark	045	DK
Finnland	Englisch	Schweden/ Finnland	358	SU
Frankreich	Französisch	Frankreich	033	FR
Deutschland	Deutsch	Deutschland	049	GR
Italien	Italienisch	Italien	039	IT
Norwegen	Englisch	Norwegen	047	NO
Spanien	Spanisch	Spanien	034	SP
Schweden	Englisch	Schweden/ Finnland	046	SV
Schweiz	Französisch	Schweiz	041	SF
Schweiz	Deutsch	Schweiz	041	SG
Schweiz	Italienisch	Schweiz	041	SF
U.K.	Englisch	U.K.	044	UK
U.S.A.	Englisch	U.S.A.	001	US

Ein schweizer/italienisches System hätte beispielsweise eine schweizer Tastatur und Softwareeinstellungen für den Ländercode 041 und den Tastaturtreiber SF.

Die Standardcodeseite für alle nationalen Versionen ist 850, mit Ausnahme der Versionen für U.K. und U.S.A., die 437 verwenden. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Codeseiten.

Wenn Sie sich entschließen die Codeseite, den Ländercode oder den Tastaturtreiber zu ändern, können Sie mit Hilfe eines Werkseinstellungs-Resets zur Standardkonfiguration zurückkehren. Drücken Sie dafür die Reset-Taste auf der rechten Seite und danach die Netztaste einige Sekunden lang.

Tastaturen

Ihre Systemtastatur wurde im Werk zusammen mit ihrer Kennung in das System eingebaut und kann daher nicht verändert werden.

Die Tastaturkennung wird verwendet, um das System automatisch zu konfigurieren. Wenn Sie ein Werkseinstellungs-Reset durchführen, liest das BIOS die Tastaturkennung, modifiziert die Datei CONFIG.SYS auf die Werkseinstellungen und startet dann MS-ROMDOS neu. Die Tastaturkennung ist festverdrahtet und kann nicht verändert werden.

Wie die Tabelle auf der vorherigen Seite angegeben hat, gibt es fünfzehn nationale Versionen. Die Tastatur-Layouts dieser Versionen werden im Abschnitt Tastatur-Layouts am Ende dieses Anhangs gezeigt Diese Tastaturen haben 95 Tasten (nur die amerikanische Tastatur hat 94) und emuliert die PS/2-kompatiblen Tastaturen mit 101/102-Tasten.

Um die nationale Tastatur richtig verwenden zu können, müssen Sie den entsprechenden Tastaturtreiber installieren. Der mit Ihrer Systemtastatur übereinstimmende Treiber wird automatisch installiert. Wenn Sie ihn verändern möchten, beachten Sie den Abschnitt "Tastaturtreiber".

Wir wollen jetzt beschreiben, wie man die Systemsoftware an die verschiedenen nationalen Versionen anpaßt.

Sie können zwar die Systemhardware nicht verändern, aber die nationalen Konventionen (mit dem Befehl **country**), den Tastaturtreiber (mit dem Befehl **keyb**) und die Codeseite (mit Hilfe des Systemkonfiguration).

Sie brauchen diese länderbezogenen Einstellungen nur zu verändern, wenn Sie Text schreiben, anzeigen oder bearbeiten möchten, der mit einer anderen Einstellung erzeugt wurde. Ihr System wurde zwar für Deutschland gebaut und konfiguriert (deutsche Tastaturtreiber, Codeseite 850), Sie könnten aber die Software Ihres Computers für Dänemark neu konfigurieren (Tastaturtreiber DK, Codeseite 865).

Länderspezifische Einstellungen

Der Befehl **country** steuert die länderspezifischen Einstellungen von MS-ROMDOS. Diese Einstellungen schließen u.a. das Datums- und Zeitformat und das Währungssymbol ein. Sie werden durch einen Ländercode ausgewählt, der in der Tabelle Standardeinstellungen aufgelistet wird.

Die Datei CONFIG.SYS auf der Speicherplatte Ihres Systems enthält bereits einen Länderbefehl, der zur Werkseinstellung paßt. Sollten Sie jetzt die dänischen Einstellungen wünschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Geben Sie edit config.sys ein
- 2. Setzen Sie den Cursor auf die folgende Zeile der Datei:

COUNTRY=049,850,D:\COUNTRY.SYS

- 3. Ändern Sie 049 auf 045, und lassen Sie den Rest der Zeile unverändert.
- 4. Führen Sie ein System-Reset durch, damit die Änderungen wirksam werden

Tastaturtreiber

Wenn Sie ein anderes Tastatur-Layout nutzen möchten, müssen Sie den entsprechenden Tastaturtreiber laden. Der Tastaturtreiber wird mit dem Befehl **keyb** geladen. Der Tastaturtreiber wird durch einen Tastaturtreibercode angegeben, der in der Standardeinstellungstabelle aufgelistet wird.

Die Datei CONFIG.SYS auf der Speicherplatte Ihres Systems enthält bereits den Befehl **keyb**, der den Tastaturtreiber für Ihre nationale Tastatur installiert. Wenn Sie beispielsweise das dänische Layout erhalten möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Geben Sie edit CONFIG.SYS
- 2. Setzen Sie den Cursor auf die folgende Zeile der Datei:

INSTALL = D:\KEYB.COM GR,850,D:\KEYBOARD.SYS

- 3. Ändern Sie GR in DK und 850 in 865.
- 4. Führen Sie ein Software-Reset durch, damit die Änderungen in Kraft treten.

Codeseiten

Sie können auch den von MS-ROMDOS für das Eingeben, Anzeigen und Ausdrucken von Text verwendeten Zeichensatz ändern. MS-ROMDOS kann bis zu 256 Zeichen zur Zeit anzeichen. Die ersten 128 sind immer gleich. Der gleichzeitig verwendbare Zeichensatz ist als Codeseite bekannt.

Ihr Ultraportable-System unterstützt fünf verschiedene Codeseiten:

-	437	USA
-	850	Mehrsprachig
-	860	Portugiesisch
-	863	Franko-Kanadisch
-	865	Nordisch

Die auf den einzelnen Codeseiten enthaltenen Zeichen sind in der Bedienungsanleitung von MS-DOS 4.0 (oder später) zu finden.

Sie können die gewünschte Codeseite auswählen, müssen aber in bestimmten Fällen auch die Länder- und Tastaturtreibereinstellungen ändern, um die neue Codeseite erhalten zu können. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Einschränkungen.

MS-ROMDOS verwendet die Hardwarecodeseite zur Anzeige von Zeichen in Videotext-Betriebsarten. Wenn Sie Graphik verwenden, können Sie auch die Graphikcodeseite mit dem Befehl **graftabi** laden.

Anmerkung: PA Notizen verwendet einen speziellen Videomodus zur Anzeige sehr gut lesbarer vergrößerter Bildschirmzeichen. Um die IBM-XJ-Kompatibilität aufrechtzuerhalten, kann diese vergrößerte Schrift nicht von Codeseite 437 geändert werden, auch wenn sie die MS-ROMDOS-Hardwarecodeseite ändern.

Wenn Sie die Codeseite des Systems ändern möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Führen Sie das Systemkonfiguration aus, indem Sie die Tasten UMSCHALT, STRG und ALT gedrückt halten und ENTF drücken.
- 2. Drücken Sie F3, um in das Bildschirmschriftsymbol zu gelangen.
- 3. Drücken Sie die LEERTASTE, bis die gewünschte Bildschirmzeichensatz (Codeseite) angezeigt wird. Bestätigen Sie durch Drücken der EINGABE-Taste.
- 4. Drücken Sie die **EINGABE-Taste**, um das Systemkonfiguration zu verlassen und das System neu zu starten.
- 5. Nach dem Neustart bearbeiten Sie die Datei CONFIG.SYS und ändern die Befehle country und keyb. Wenn Sie 850 als Hardwarecodeseite gewählt haben, ändern Sie 437 in beiden Befehlen auf 850. Sichern Sie die Datei CONFIG.SYS, und führen Sie ein System-Reset durch, um die Änderungen wirksam werden zu lassen.

Wenn Sie mit der neuen Codeseite drucken möchten, müssen Sie auch die Codeseite Ihres Druckers ändern. Weitere Informationen erhalten Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Druckers.

Einschränkungen

MS-ROMDOS besitzt die folgenden Einschränkungen in bezug auf Codeseiten:

Jede Ländereinstellung und jeder Tastaturtreiber unterstützen nur zwei Codeseiten: die Standardseite und eine alternative Seite.

Wie bereits erwähnt, ist die Standardcodeseite für alle nationalen Versionen 850 (mehrsprachig), mit Ausnahme der Versionen UK und USA. Bei diesen wird die Codeseite 437 (USA) verwendet. Die alternative Codeseite ist 437 für alle nationalen Versionen mit Ausnahme von Dänemark und Norwegen, dort ist sie 865 (nordisch) und UK und USA, mit denen ist sie 850.

Die deutsche nationale Version mit dem Tastaturtreiber GR unterstützt beispielsweise standardmäßig die Codeseite 850 und alternativ die Codeseite 437. Daher unterstützt der Tastaturtreiber GR nicht die Codeseite 865. Diese werden nur von den dänischen und norwegischen Versionen unterstützt. Wenn Sie also die Codeseite 865 wählen möchten, müssen Sie in der Datei config.sys den Ländercode und den Tastaturtreiber auf Dänemark oder Norwegen einstellen, wie es in den vorherigen Abschnitten beschrieben wurde.

Ihr System unterstützt nicht die "Codeseitenumschaltbefehle" von MS-ROMDOS, die seit MS-DOS 3.30 verfügbar sind. Diese Befehle arbeiten nur auf EGA- oder VGA-Bildschirmsystemen und unterstützen nicht das CGA-kompatible LCD-Bildschirmsystem, das in Ihrem Computer enthalten ist. Diese Befehle schließen **display.sys, chcp, nisfunc** und **mode cp prep** ein.

Daher können Sie nicht die vorbereiteten Softwarecodeseiten installieren und dynamisch zwischen diesen umschalten. Statt dessen müssen Sie das Systemkonfiguration nutzen, um eine Hardwarecodeseite auszuwählen, und dann ein Reset des Computers durchführen.

Tastatur-Layouts



	7 INICIO 8 1 9 RE PAG
	$4 \leftarrow 5 6 \rightarrow *$
SPANIEN	
	BLOQ NUM INS SUPR +
F11 F12 NOTAS CALC. AGENDA TELEF. GESUTIC FIGHERO ESC F1 F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8 AYUDA F4 II III II III IIII III III III III IIII IIII IIII IIII IIII IIII IIIIIII IIIII IIIII IIII IIIIIIII IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII	TURBO [1] F9 F10 PANT DESPL PAUSA COMANDO PET SIS INTER
$\begin{bmatrix} 1 \\ 1 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 2 \\ 2 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 2 \\ 3 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 3 \\ 4 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 7 \\ 5 \\ 5 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 4 \\ 6 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 7 \\ 7 \\ 8 \end{bmatrix}$	$\rightarrow] \begin{bmatrix} \vdots \\ \vdots \\ \vdots \end{bmatrix} \begin{pmatrix} \vdots \\ 0 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix} \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix} \begin{pmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0 \\ 0$
	0 P ((+) ¢ }
BLOO A S D F G H J	KLĨĨ
Image: Contract of the second seco	
	$\left[\begin{array}{c} RE \\ PAG \end{array}\right] \left[\begin{array}{c} AV \\ PAG \end{array}\right] \left[\begin{array}{c} \leftarrow \end{array}\right] \left[\begin{array}{c} \downarrow \end{array}\right] \left[\begin{array}{c} \rightarrow \end{array}\right]$

⁷ K	8 ↑	9	
⁴ ←	5	$^{6} \rightarrow$	*
1 FIN	2 ↓	3 ∓	-
VERR	0 INSER	• SUPPR	+

ARRET DEFIL PAUSE ATTN ECHAP F1 F2 6 - | 7 | • . 3 ,#][4 , {][5 ([]] 0 à@)]] 8 9 ç^) 2 é + = } \leftarrow & <mark>£</mark> \$¤ μ * _ |→ ~ Ζ E Ρ R Т 0 А Y U L % ù ENTRÉE S D G || Q F Н Κ £ J L м | ? ş T 2 С || в || w || Х ; : \uparrow Ŷ V Ν CTRL ALT ALT CR € ₹ \downarrow \rightarrow \leftarrow 2

FRANKREICH
U. K.

7 _{HDME} 8 ↑	9 PC UP
⁴ ← 5	⁶ → *
1_{END} 2_{\downarrow}	3 PG DN
NUM O INS	DEL +

ESC F11 F12 F1 F2 HELP	NOTE CALC SCHED F3 F4 F5	FILES ORC	F9 F10 SCF CMNOS SYS	BO SCROLL PAUSE INT LOCK PAUSE RQ BREAK
	$\begin{array}{c} \mathbf{\hat{F}} \\ \mathbf{\hat{S}} \\ \mathbf{\hat{4}} \\ \mathbf{\hat{5}} \\$	$\hat{6}$ $\begin{bmatrix} & & \\ & & \\ & 7 \end{bmatrix}$ $\begin{bmatrix} * \\ & 8 \end{bmatrix}$	() 9 0 -	
	ERT		0 P	
		GHJ	K L ;	
Î Ţ [] Z	XCV	BNM		?
CTRL CTRL			PG UP PG DN	$\leftarrow \downarrow \rightarrow$

	7 _{PDS1} 8 ↑ 9 _{B1LD} ↑ /
	$\overset{4}{\leftarrow} \overset{5}{} \overset{6}{} \overset{\ast}{}$
	$\begin{bmatrix} 1 \\ ENDE \end{bmatrix} \xrightarrow{2} \qquad \boxed{3} \\ BILD \qquad \boxed{-}$
DEUTSCHLAND	NUM O THE H
ESC F1 F2 NOTIZEN RECHNER KALEND. FELFON DATEL ARCHIV. HILFE HILFE HILFE	F9 F10 DRUCK ROLLEN PAUSE
$ \begin{bmatrix} 1 \\ 2 \\ 2 \\ 3 \\ 3 \\ 4 \\ 5 \\ 6 \\ 7 \\ 8 \\ 1 \\ 7 \\ 8 \\ 1 \\ 1 \\ 1 \\ 1 \\ 1 \\ 1 \\ 1 \\ 1 \\ 1$)
	0 P Ü * ' #
ASDFGHJ	K L Ö Ä ←
	$ \begin{bmatrix} BILD \\ \uparrow \\ \uparrow \\ \hline \\ \hline$

	$\stackrel{4}{\leftarrow} \stackrel{5}{\longrightarrow} \stackrel{6}{\longrightarrow} \stackrel{*}{\longrightarrow}$
SCHWEDEN / FINNLAND	$\begin{array}{c c} 1 & \text{END} \end{array} \begin{array}{c} 2 \\ \hline PG \\ \hline DN \end{array} \end{array} \begin{array}{c} - \\ \hline \end{array}$
	LOCK 0 INS DEL +
ESC F1 F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8	GTO MENU TURBO IL F9 F10 SCREEN LOCK PAUSE OMNUS SYS RO BREAK
$\begin{bmatrix} 1 \\ 1 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 7 \\ 2 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 4 \\ 3 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 7 \\ 4 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 7 \\ 5 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 8 \\ 6 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 7 \\ 1 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 6 \\ 8 \end{bmatrix}$	
CAPS LOOK A S D F G H J	K L Ö Ä ←
	$\left \left(\begin{array}{c} PG \ UP \end{array} \right) \right \left(\begin{array}{c} PG \ DN \end{array} \right) \left(\begin{array}{c} \leftarrow \end{array} \right) \left(\begin{array}{c} \downarrow \end{array} \right) \left(\begin{array}{c} \rightarrow \end{array} \right) \left(\begin{array}{c} \rightarrow \end{array} \right) \left(\begin{array}{c} \bullet \end{array} \right) \left(\begin{array}{c} \\ \right) \left(\begin{array}{c} \bullet \end{array} \right) \left(\begin{array}{c} \bullet \end{array} \right) \left(\begin{array}{c} \\ \end{array}) \left(\begin{array}{c} \\ \end{array} \right) \left(\begin{array}{c} \end{array} \right) \left(\begin{array}{c} \\ \end{array}) \left(\end{array}) \left(\begin{array}{c} \\ \end{array}) \left(\end{array}) \left(\begin{array}{c} \end{array} \right) \left(\end{array}) \left(\end{array}) \left(\end{array}) \left(\begin{array}{c} \end{array} \right) \left(\end{array}) \left($

DÄNEMARK	$ \begin{array}{c c} \hline 7_{HOVE} & \hline 8 & \uparrow & \hline 9_{PG \ UP} & \swarrow \\ \hline 4 & \leftarrow & 5 & \hline 6 & \rightarrow & \ast \\ \hline 1_{END} & \hline 2 & \downarrow & \hline 3_{PG \ DN} & \hline \\ \hline$
FII F12 NOTE CALC. SCHED. PHONE FILES ORG ESC F1 F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8 HE H F F6 F7 F8 F8 F6 F7 F8	CO HOW TURES FO FIO FRINT SCROLL SCREEN LOOK PALSE ONDE STOR OF BREAK
$\begin{bmatrix} i \\ 2 \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 3 \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 4 \\ 4 \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 5 \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 6 \\ \hline \\ 6 \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 7 \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 8 \\ \hline \end{bmatrix} \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \leftarrow \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \hline \\ \hline \end{bmatrix} \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 1 \\ \hline \end{bmatrix} \\ \hline \end{bmatrix} \\ \hline \end{bmatrix} \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 0 \\ \hline \end{bmatrix} \\ \hline \\ \hline$	
CLAPS LOOK A S D F G H J	

	7 _{HOME} 8 ↑ 9 _{PG UP} /
	$4 \leftarrow 5 6 \rightarrow *$
NORWEGEN	1_{END} 2_{\downarrow} $3_{PG DN}$ –
	LOCK 0 INS DEL +
ESC F1 F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8 HELP	F9 F10 SCREEN LOCK PAUSE
$\begin{bmatrix} 1 \\ 2 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 7 \\ 3 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 7 \\ 4 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 7 \\ 5 \\ 6 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 7 \\ 7 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 8 \\ 8 \end{bmatrix}$	
	K L Ø Æ ←
Image: Contract of the second seco	

	$4 \leftarrow 5 6 \rightarrow *$
BELGIEN (FRANZOSISCH)	$\begin{bmatrix} 1 \\ END \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 2 \\ \downarrow \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 3 \\ PG \\ DN \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} - \end{bmatrix}$
	NUM O INS DEL +
F11 F12 NOTES CALC. AEDDA BOTTIN FICHIER REPE ESC F1 F2 F3 F4 F5 F6 F7 F AIDE F4 F5 F6 F7 F	Image: Constraint of the second se
$ \begin{bmatrix} 1 \\ & \\ & \\ & \\ & \\ & \\ & \\ & \\ & \\ & \\$	
	KLM [%] u
	?



	$[4]{\leftarrow} [5] [6]{\rightarrow} [*]$
SCHWEIZ (ITALIENISCH)	1 END 2 J 3 -
	LOCK INS DEL +
ESC F1 F2 NOTE CALC. AGENDA RUBRICA FILES SCHOE F1 F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8	F9 F10 PRINT LOCK PAUSE COMAND R. SIST
+ " 1 2 @ 3# 4 5 6 7 1 8 ¢	
CLAPS LOCK A S D F G H J	

	THOME A PG UP
	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
SCHWEIZ (FRANZOSISCH)	$\begin{bmatrix} 1 \\ END \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 2 \\ \downarrow \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 3 \\ PC \\ DN \end{bmatrix} =$
	NUM O INS DEL +
F11 F12 NOTES CALC. AGENDA BOITIN FIGHLER RÉPERT ESC F1 F2 F3 F4 F5 F6 F7 F8 AIDE II II II III IIII IIII IIII IIII IIIII IIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIII	F9 F10 PRINT LOCK PAUSE COMM, SYST ATTN
$ \begin{bmatrix} + \\ 1 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 2 \\ 2 \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} * \\ 3 \\ 4 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} c \\ 5 \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} * \\ 6 \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 7 \\ 1 \\ \hline \end{bmatrix} \begin{bmatrix} (\\ 8 \\ c \\ \end{bmatrix} $	
	K L E K K K K K K K K K K K K K K K K K



Das mit Ihrem Ultraportable-System ausgelieferte MS-ROMDOS 5.0 besteht aus einer vollständigen Version von MS-DOS 5.0 plus einer Reihe zusätzlicher Funktionen, die dem System die Flexibilität liefern, die für den großen Umgebungsbereich seiner Verwendung nötig ist.

Diese Funktionen schließen die Spannungsverwaltung, die C-Kartenunter-stützung, die CMOS-Startoption, die Mehrfachstartoption bei Ausführung und die Kommunikationssoftware ein.

Eine umfassende Beschreibung all dieser Optionen finden Sie in den Microsoft-Handbüchern MS-DOS Erste Schritte und MS-DOS Bedienungsanleitung und Referenz.

Dieser Anhang behandelt die folgenden optionalen Treiber und Programme, die in Ihrem System installiert sind:

- Expansionsspeicherverwaltungsprogramm
- Memcard-Programm
- RAMdrive-Programm
- Interlink-Optionsschalter
- Flash-Dateisystem

Der Treiber EMMPT

Der Treiber EMMPT ermöglicht die Verwendung des DRAM-Speichers entsprechend der LIM (Lotus Intel Microsoft) EMS 4.0 Spezifikationen und der Spezifikation XMS (Extended Memory Specification) 2.0. Zusätzlich liefert der Treiber EMMPT eine Sonderfunktion, die es MS-ROMDOS 5.0 ermöglicht, einen 64KB-Block im oberen Arbeitsspeicher zu nutzen.

D-1

Ihr System ist mit einer DRAM-Bank mit der Kapazität l MB ausgerüstet, von denen 640 KB direkt von der CPU als konventioneller Arbeitsspeicher angesprochen werden. Der restliche Speicher wird vom Treiber EMMPT verwaltet. Ein Teil davon (64 KB) kann als Schattenspeicher zur Beschleunigung des BIOS-Betriebs konfiguriert werden. Der Treiber EMMPT kann damit bis zu 320 KB bzw. 384 KB Arbeitsspeicher verwalten, je nachdem ob der Schattenspeicher aktiviert ist oder nicht (weitere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 7).

EMMPT bearbeitet 12 verschiedene Abbildungsregister, 8 im konventionellen Speicher (Adressen 80000h-9FFFh) und 4 darüber (Adressen COOOOh-CFFFFh). Die maximal bearbeitbare Anzahl beträgt 32.

EMMPT wird von dem Gerätetreiber Ihrer Datei CONFIG.SYS aktiviert. Dieser Treiber wird automatisch geladen, wenn Sie Ihr System einschalten oder zurücksetzen. Die Syntax ist wie folgt:

DEVICE = [Pfad]\EMMPT.SYS [Parameter]

Die Einträge in [] sind optional. Der Pfad muß die vollständige Lage der Datei EMMPT.SYS angeben. Die optionalen Parameter sind wie folgt:

/N	Dieser Parameter schließt die Abbildung eines Teils des Seitenrahmens aus, der sich im konventionellen Speicher befindet.
/Τ	Dieser Parameter zwingt den Treiber, den gesamten verfügbaren Speicher zu überprüfen, indem er verschiedene Muster schreibt und liest und das Ergebnis dieser Tests auf dem Bildschirm anzeigt.
/NOEMS	Dieser Parameter sperrt die EMS-Funktion und ermöglicht die UMB- Verwaltung. In diesem Fall werden 64 KB des erweiterten Speichers für MS-ROMDOS 5.0 als oberer Speicherblock zur Verfügung gestellt, der Seitenrahmen wird aber gesperrt und der Rest des erweiterten Speichers ist nur über die 8 Abbildungsregister im konventionellen Speicher verfügbar.

Der Parameter /NOEMS ist nützlich, da er das Laden von Treibern und Befehlen in den oberen Speicherblock ermöglcht (z.B. im KEYB.COM, COUNTRY.SYS) und damit mehr konventionellen Arbeitsspeicher für die Verwendung durch Programme freiläßt. Andererseits wird EMS gesperrt und daher können keine Programme ausgeführt werden, die diese Funktion nutzen.

Fügen Sie dafür eine neue Zeile **DOS=UMB** hinter der Zeile **STACKS=0,0** in der Datei CONFIG.SYS ein und ändern Sie den **device-** oder **load-**befehl des in den UMB zu ladenden Programms auf die **devicehigh** oder **loadhigh.**

Möchten Sie beispielsweise den SRAM/ROM-Treiber CMCDD.SYS in den oberen Speicherbereich laden, fügen Sie die oben erwähnte Zeile ein und nehmen die folgenden beiden Modifikationen vor:

Ändern Sie: DEVICE=D:\EMMPT.SYS /N

In: DEVICE=D:\EMMPT.SYS /NOEMS

.....

DEVICE=D:\CMCDD.SYS /PART=1 DEVICEHIGH=D:\CMCDD.SYS /PART=1

Das Programm Memcard

Mit dem Programm Memcard können Sie Partitionen auf einer SRAM-Karte erzeugen, formatieren und löschen, eine vollständige SRAM-Karte löschen und Partitionsinformationen anzeigen.

Anmerkung:Memcard funktioniert nur, wenn der Treiber CMCDD.SYS in der
Datei CONFIG.SYS installiert worden ist. Falls er aus irgendwelchen
Gründen entfernt wurde, muß er wieder installiert werden.Eine Partition erzeugen und formatieren

Das Erzeugen und Formatieren einer Partition, die die gesamte IC-Speicherkarte belegt, wird im Abschnitt SRAM-Karten formatieren in Kapitel 2 beschrieben.

D-3

Wenn Sie eine Partition erzeugen und formatieren möchten, die nur einen Teil der IC-Speicherkarte belegt, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie aus dem Hauptmenü *Erstellen & Formatieren einer Partition*, indem Sie l eingeben.

Es erscheint die folgende Meldung:

Soll die gesamte Karte für DOS verwendet werden? [J/N] [J]

- 2. Geben Sie N ein.
- 3. Enthält die Karte bereits eine MS-DOS-Partition, wird die folgende Meldung angezeigt:

Diese Karte wurde bereits mit DOS formatiert. Durch Erstellen einer Partition werden die Daten auf der Karte gelöscht.

Weiter? [*J*/*N*] [*N*]

Geben Sie nur dann Y an, wenn Sie sicher sind, daß die enthaltenen Daten nicht mehr von Ihnen benötigt werden.

- 4. Geben Sie die Größe der Partition an, die Sie erzeugen möchten. Die Mindestgröße ist 16 KB. Die Höchstgröße hängt von der Menge des auf der IC-Karte verfügbaren freien Platzes ab. Die vom Setup-Programm vorgegebene Zahl entspricht dem größten verfügbaren freien Block.
- 5. Geben Sie die Datenträgerbezeichnung für die Partition ein, oder drücken Sie die EINGABE-Taste, wenn Sie keine Bezeichnung eingeben möchten.

Wiederholen Sie das Verfahren, wenn Sie eine weitere Partition erzeugen möchten. Eine SRAM-Karte löschen

Es kann sein, daß Sie den gesamten Inhalt einer SRAM-Karte löschen möchten. Das Löschen einer Karte zerstört alle darauf gespeicherten Informationen. Daher sollten Sie sich vergewissern, daß Sie alle noch benötigten Informationen auf eine andere Karte oder auf die Festplatte kopiert haben.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine SRAM-Karte zu löschen:

1. Wählen Sie *Löschen der gesamten Speicherkarte*, indem Sie 2 im Memcard-Hauptmenü eingeben. Es erscheint die folgende Bildschirmanzeige:

Loschen der gesa	mten Speicher	karte			
Aktueller Speiche	erkarteTisteckj	platz: <i>l</i>			
Geräte SerSte	grope				
Typ (Bytes)					
SRW1 256 H	ζ.				
Ingesante Grope	der Karte: ZS	56 K			
Laufwsrhs-	Start-	End-	Datenträger-	Datenträger-	Grase
bezeiciinung	adi-esse	Adresse t	typ	Status	(Bytes)
Е	fl	262143	DOS	FOW10IIEBT	256 K

Bei Loschung der ganzen Karte werden alle Partttlonsdaten und Daten zerstört. Uählen Sie die Option nur» wenn Sie nichtige Daten nicht speichern mochten.

Ueiter? [J/NI [N

2. Geben Sie J ein, um alle Informationen auf der SRAM-Karte zu löschen.

Mit einer Meldung werden Sie aufgefordert die Karte nicht zu entnehmen bis die Meldung verschwindet.

3. Erscheint die Meldung, ist Ihre Karte gelöscht worden. Bevor Sie sie erneut verwenden können, müssen Sie sie formatieren, wie es im Abschnitt Eine Partition erzeugen und formatieren beschrieben wird.

Eine Partition löschen

Wenn Sie die Größe einer Partition ändern möchten, müssen Sie sie zuerst löschen und dann neu erzeugen. Wenn Sie eine Partition löschen, gehen alle darin gespeicherten Informationen verloren. Daher .sollten Sie sich vorher überzeugen, daß Sie alle noch benötigten Informationen kopiert haben.

Der logische Name einer gelöschten Partition wird der nächsten Partition in alphabetischer Reihenfolge zugeordnet, und alle logischen Namen verschieben sich entsprechend. Wurden beispielsweise Ihrer IC-Karte die Partitionen E und F zugeordnet und löschen Sie Laufwerk E, dann wird Laufwerk F zu Laufwerk E und Laufwerk G zu Laufwerk F.

Um eine Partition zu löschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1. Wählen Sie *Löschen einer Partition*, indem Sie im Memcard-Hauptmenü 3 eingeben.
- 2. Geben Sie die Partition an, die Sie löschen möchten.

Das Setup-Programm fordert Sie auf zu bestätigen, daß Sie die Partition löschen möchten.

3. Geben Sie J zum Löschen der Partition ein.

Wenn Sie das nicht wollen, können Sie n eingeben, um zum Hauptmenü zurückzukehren.

Partitionsinformationen betrachten

Sie können Informationen über den Status, die Art und die Größe von Partitionen auf Ihrer SRAM-Karte betrachten.

Wählen Sie *Anzeigen der Partitionierungsdaten*, indem Sie 4 im Memcard-Hauptmenü eingeben.

Es erscheint die folgende Bildschirmanzeige:

Anzeige der Partitionierungsdaten Aktueller Speicherkartensteckplatz: l				
Geräte Gerätegrope Igp (Bytes) S1WI Grope der Karte: 256 K	256 K Ingesante			
Laufuerks- Start- End- Datenträger- Datenträger- E a 262143 DOS FOHWtTIEBI	Grope bezeiciinung adresse adresse typ 256 K Eine beliebige laste drucken, UBI	Status zum Hauptr	(Bytes) aenü	

zurückzukehren.

Die Bedeutung dieser Werte wird in der folgenden Tabelle erläutert.		
Laufwerksbezeichnung	Gibt die Art des Geräts oder Speicherchips im Schacht an. Folgende Arten sind möglich:	
	OTPROM (einmal programmierbarer ROM)	
	EPROM (löschbarer programmierbarer ROM) EEPROM (elektrisch löschbarer programmierbarer ROM)	
	SRAM (statischer Direktzugriffspeicher	
Corötogröße	Zeigt die Größe der gegenten SDAM Korte in Pate	
Geralegrobe	Zeigt die Grobe der gesählten SKAW-Karte III byte	

Laufwerk/Partition	Zeigt den Laufwerksbuchstaben für die jeweilige Partition.
Start-adresse	Zeigt die Adresse, an welcher jede Partition beginnt.
End-adresse	Zeigt die Adresse, an welcher jede Partition endet.
Datenträger-typ	Zeigt, ob der Platz eine MS-DOS-Partition (DOS), eine vom Kartenhersteller erzeugte Partition (Unbekannt), oder nicht partitioner- ter Platz (Frei) ist.
Datenträger-status	Zeigt, ob die Partition formatiert oder unfor- matiert ist. Ist die Partition bekannt, ist der Status ebenfalls Unbekannt.
Größe	Zeigt die Größe der einzelnen Partition in Byte

Falls es mehr Partitionen gibt, als die Memcard auf einem Bildschirm anzeigen kann, drücken Sie eine beliebige Taste, um sich den nächsten Informationsbildschirm anzusehen.

Das Programm RAMdrive

Das Programm RAMdrive wird für die Erzeugung von RAM-Disks oder virtuellen Laufwerken verwendet. Eine allgemeine Beschreibung finden Sie im Abschnitt RAM-Disks in Kapitel 7. Um ein virtuelles Laufwerk zu konfigurieren, müssen Sie den Gerätebefehl RAMdrive in Ihrer Datei CONFIG.SYS abändern. Dieser Befehl gibt das Folgende an:

- Lage der Datei RAMDRIVE.SYS
- Größe des RAMDrive zugeordneten Speichers
- Art des von RAMDrive verwndeten Speichers (konventionell, Expansionsspeicher oder Erweiterungsspeicher)

Die volle Syntax dieses Befehls ist:

device=[Laufwerk:][Pfad]ramdrive.sys [Laufwerksgröße Sektorgröße Anzahl][/e/a]

Werden keine optionalen Parameter angegeben, erzeugt das System ein virtuelles Laufwerk mit 64 KB im konventionellen Speicher.

Parameter:	
[Laufwerk:] [Pfad]	Gibt die Lage der Datei RAMDRIVE.SYS an. Dieser Parameter muß angegeben werden, wenn sich die Datei nicht im Systemverzeichnis Ihres Startlaufwerks befindet.
Laufwerksgröße	Gibt die Größe der RAM-Disk (in Kilobyte) an. Der Wertebereich ist 16 bis 4096. Der Standardwert ist 64.
Sektorgröße	Gibt die Sektorgröße des Laufwerks (in Byte) an. Gültige Werte für Sektorgröße sind 128, 256, und 512. Sektorgröße kann nur angegeben werden, wenn auch Laufwerksgröße angegeben wurde. Der Standardwert ist 512. Er sollte nur geändert werden, wenn es absolut nötig ist.

Anzahl	Gibt die Anzahl der Dateien und Verzeichnisse an. die Sie im Systemverzeichnis der RAM-Disk erzeugen können. Gültige Einträge für Anzahl sind 2 bis 1024. Der Standardwert ist 64. Wenn Sie einen Wert für den Parameter Anzahl einschließen. müssen Sie auch die Werte für Laufwerksgröße und Sektorgröße einschließen.
	Verwendung des Parameters Anzahl: RAMDR1VE.SYS rundet die von Ihnen angegebene Anzahl auf die nächste Sektorgrenze. Ist nicht genügend Platz vorhanden, um eine RAM-Disk wie angegeben zu erzeugen, versucht RAMDR1VE.SYS sie mit einer Beschränkung von 16 Verzeichniseinträgen zu erzeugen. Das kann zu einer RAM-Disk mit einer anderen Grenze als der von Ihnen angegebenen führen.
Schalter	
/e	ERzeugt eine RAM-Disk im erweiterten Speicher anstelle des konventionellen Speichers. Diese Option ist in Ihrem System nicht verfügbar, da es keinen erweiterten Speicher besitzt.
/a	Erzeugt die RAM-Disk im Expansionsspeicher anstelle des konventionellen Speichers.

Standardmäßig der Schalter /a gesetzt. Wenn Sie ihn entfernen, erzeugt RAMDR1VE.SYS eine RAM-Disk in dem konventionellen Speicher Ihres Systems und reduziert damit den für Programme verwendbaren Platz.

Interlink-Gerätetreiberoptionen

Die Syntax des Gerätebefehls ist wie folgt:

device=[Laufwerk:]|Pfadjinterlnk.exe[/drives:nJ
r/noprinter]l/com[:J[nlAdressej][/lpt[:][nlAdresse]] [/auto]
[/noscan] [/low] [/baud:ratej [/v]

Die folgende Tabelle führt die verwendbaren Optionen und das jeweils erhaltene Ergebnis auf:

OPTION	ZWECK
/drives:n	Gibt die Anzahl der Laufwerke an, die umgelenkt werden. 3 wird als Standardanzahl verwendet. Wenn Sie 0 als Wert für n angeben, leitet Interink nur Drucker um.
/noprinter	Gibt an, daß Drucker nicht umgeleitet werden sollen, wenn 1NTERLNK.EXE installiert wird.
/com[:1[n Adresse1	Gibt die für die Interink-Verbindung zu verwendende serielle Schnittstelle an. Wenn Sie n oder address auslassen, sucht der InterInk-Client nach allen seriellen Schnittstellen und verwendet die erste an den Server angeschlossene Schnittstelle. Wenn Sie die Optin /com angeben und die Option /Ipt auslassen, sucht der dient nur nach seriellen Schnittstellen. Standardmäßig werden alle seriellen und parallelen Schnittstellen abgesucht.

/lpt[:][n Adresse]	Gibt die für die Interink- Verbindung zu verwendende Parallelschnittstelle an. Wenn Sie n oder address auslassen, verwendet der Interink-Client die erste an den Server angeschlossene Parallel-sciinittstelle. Wenn Sie die Option /Ipt angeben und die Option /com auslassen, sucht der dient nur nach Parallelschnittstellen. Standardmäßig werden alle seriellen und parallelen Schnittstellen abgesucht.
/auto	Lädt INTERLNK.EXE nur dann automatisch in den Arbeitsspeicher, wenn der dient eine Verbindung mit dem Server beim Start des Clients einrichten kann. Standardmäßig installiert Interink den dient auch dann, wenn er keine Verbindung mit dem Server einrichten kann.
/noscan	Installiert INTERLNK.EXE, verhindert aber die Einrichtung einer Verbindung zwischen dem dient und dem Server. Standardmäßig versucht der dient, eine Verbindung mit dem Server einzurichten, sobald INTERLNK.EXE ausgeführt wird.
/low	Lädt INTERLNK.EXE in den konventionellen MS-DOS- Arbeitsspeicher. Standardmäßig wird INTERLNK.EXE in den oberen MS-DOS-Speicher geladen, wenn dieser verfügbar ist.
/baud:rate	Legt eine maximale Übertragungsgeschwindigkeit für die serielle Datenübertragung fest. Gültige Werte sind 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400, 57600 und 115200. Der Standardwert ist 115200.
/v	Verhindert Konflikte mit einem Computer-Timer. Geben Sie diese Optin an, wenn Sie eine serielle Verbindung zwischen Computern haben und diese zu laufen aufhört, wenn Sie Interink verwnden, um auf ein Laufwerk oder eine Druckerschnittstelle zuzugreifen.

InterInk-Befehlsoptionen

Die Syntax des Interink-Befehls ist wie folgt:

interlnk[client[:]=[server][:]j

Die Optionen dienen für das Umleiten von Laufwerken. Wird beispielsweise das Client-Laufwerk E auf das Server-Laufwerk C umgeleitet und möchten Sie es auf das Server-Laufwerk D umleiten, geben Sie einfach das Folgende ein:

interink f=d

Soll ein Laufwerk nicht mehr umgeleitet werden, lassen Sie einfach das Server-Laufwerk aus. Soll beispielsweise das Laufwerk H nicht mehr umgeleitet werden, geben Sie folgenden Befehl ein:

interink h=

Intersvr-Befehlsoptionen

Die Syntax des Befehls Intersvr ist wie folgt:

intersvr[[Laufwerk:][...]][/x=Laufwerk:[...]][/lpt[:][nlAdresse]] [/com[:][nlAdresse]][/baud:rate][/b][/v]

Sie können diesen Befehl verwenden, um die Reihenfolge zu ändern, in der Laufwerke umgeleitet werden. Angenommen, Ihr Interlink-Server schließt die Laufwerke A, B und C ein und Ihr dient enthält die Laufwerke A, B, C, D, E und F. Standardmäßig würde das Server-Laufwerk A auf das Client-Laufwerk G, das Laufwerk B auf Laufwerk H und das Laufwerk C auf Laufwerk I umgeleitet werden. Wenn Sie das Laufwerk C auf Laufwerk G, Laufwerk A auf Laufwerk H and Laufwerk B auf Laufwerk I umleiten möchten, geben Sie den folgenden Befehl ein:

intersvr c: a: b:

Die folgende Tabelle listet die verwendbaren Optionen und die erhaltenen Ergebnisse auf:

OPTION	ZWECK	
/x=Laufwerk:	Gibt ein nicht umzuleitendes Laufwerk an.	
	Standardmäßig werden alle Laufwerke umgeleitet.	
/lpt[:][n Adresse]	Gibt die Parallelschnittstelle an, die für die Interink-Verbindung verwendet werden soll. Wenn Sie n oder Adresse auslassen, verwendet der InterInk-Server die erste Parallelschnittstelle, die mit dem dient verbunden ist. Wenn Sie die Option /Ipt angeben und die Option /com auslassen, sucht der Server nur nach Parallelschnittstellen.	
/com[:][n Adresse]	Gibt die zu verwendende serielle Schnittstelle an. Wenn Sie n oder Adresse ausgeben, sucht der InterInk-Server alle seriellen Schnittstellen und verwendet die erste Schnittstelle, die an den Client angeschlossen ist. Wenn Sie die Option /com angeben und die Option /Ipt auslassen, sucht der Server nur nach seriellen Schnittstellen.	
/bauchrate	Legt die maximale serielle Datenübertragungs- geschwindigkeit in Baud fest. Gültige Werte sind 1200,2400,4800, 9600, 19200, 38400, 57600 und 115200. Der Standardwert ist 115200.	
/b	Zeigt den InterInk-Serverbildschirm in schwarz/weiß. Verwenden Sie diese Option, wenn die Bildschirmanzeige auf einem Monochrombildschirm nicht richtig erscheint.	
/v	Verhindert Konflikte mit einem Computer-Timer. Geben Sie diese Option an, wenn Sie eine serielle Verbindung zwischen den Computern haben und diese anhält, wenn Sie Interink verwenden, um auf ein Laufwerk oder eine Druckerschnittstelle zuzugreifen.	

/rcopy

Kopiert InterInk-Dateien von einem Computer auf einen anderen unter der Voraussetzung, daß die Computer mit einem 7-adrigen Null-Modem-Kabel verbunden sind und der Mode-Befehl auf dem Computer verfügbar ist, auf den Sie Interlink kopieren.

Flash- Dateisystem

Das Microsoft-FLASH-Dateisystem 1 (FFS1) ist ein Dateisystem, mit dem Flash-Karten in Ihrem Computer verwendet werden können. Es besteht aus drei Treibern:

- AFFLD.SYS
- IFS.SYS
- FEFS.SYS.

Diese Treiber müssen in die Datei CONFIG.SYS in der obigen Reihenfolge geladen werden. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt Speicherkartentreiber installieren aus Kapitel 2.

Die folgenden Funktionen sind bei FFS1 nicht verfügbar:

Dateibereiche sperren/freigeben:	Int 21h, fn 5Ch
Druckerunterstützung	Int 21h, fn. 5Eh
Netzwerkunterstützung	Int 21h, fn. 5Fh
Datei übergeben	Int21h.fn.68h

Bei den folgenden Aufrufen werden die Zugriffsmodusattribute des MS-ROMDOS-Befehls Share nicht unterstützt:

Datei öffnen	Int 21 h, fn. 3Dh
Erweiterte Datei öffnen	Int 21 h, fn. 6Ch

Attribute können für ein Verzeichnis unter FFS1 nicht geändert werden.

Ist der Befehl **share** geladen, arbeitet FFS l genauso, als wenn er nicht geladen wäre. Da der Befehl **share** nur auf lokale Laufwerke wirkt und FFS l-Laufwerke umgeleitet werden, werden dessen Fähigkeiten (sperren/ freigeben, Zugriffsarten) einem FFS-Laufwerk nicht hinzugefügt.

Schließlich kann FFS 1 nicht mit einer Netzwerksoftware verwendet werden, die die Schnittstelle Int 2Fh verwendet.

FEHLERSUCHANLEITUNG

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG
Das System wird nach Drücken der Netztaste nicht	Batteriepaket fehlt oder die Batterien sind verbraucht	Prüfen Sie, ob es richtig eingesetzt ist bzw. schließen Sie den Netzadapter an.
aktiviert.	Die Batteriespannung sinkt während einer laufenden Operation auf den Nullpegel.	Schließen Sie den Netzadapter an und laden Sie die Batterien auf oder ersetzen Sie sie. Drücken Sie die Werteinstellungstaste und drücken Sie nach einigen Sekunden wieder die Netztaste.
	Der externe Rekorder ist eingeschaltet.	Schieben Sie den Diktatschalter auf O, um den Rekorder auszuschalten.
Das System wird nach Drücken der Netztaste nicht deaktiviert.	Das System wurde in einen unbestimmten Status gesetzt.	Drücken Sie die MF- Taste und die Netz- taste; warten Sie, bis das PA-Hauptmenü erscheint und drüc- ken Sie dann wieder die Netztaste.
Der externe Rekorder bleibt aktiviert, nachdem der Diktatschalter auf O gestellt worden ist (die Statusanzeige bleibt an).	Die Sprachoperation wurde falsch ausgeführt.	Öffnen Sie das System und drücken Sie die MF-Taste und die Netztaste.
Das System blockiert während der Verwendung von Anwendersoftware eines anderen Herstellers.	Fehlfunktion der Software	Drücken Sie die MF- Taste und die Netztaste oder die Werteinstellungstaste
Das System kann die Memory Card nicht erkennen.	Die Memory Card wurde eingesetzt, während sich die Maschine im Bereit- schaftsmodus befand.	Nehmen Sie die Memory Card heraus und setzen Sie sie bei normal arbeiten- der Maschine wieder ein oder drücken Sie STRG, ALT und ENTF.
Das System arbeitet nicht,	Die Memory Card wurde herausgenom-	Drücken Sie

während ein	men, während sich	STRG, ALT und
Zugriff auf die	die Maschine im	ENTF.
Memory Card	Bereitschaftsmodus	
versucht wird.	befand.	
Das System erzeugt	Die Rekorderlogik	Drücken Sie die
Geräusche, anstatt die	ist außerhalb der	Stop-Taste und
gewählten Meldungen	Synchronisation.	anschließend wieder
anzuzeigen.		die Wiedergabe-
		Taste.

HINWEISE

- Um das System einzuschalten, muß die Netztaste einige Sekunden gedrückt werden, bis die Symbole auf der Statusanzeige erscheinen.
- Um das System auszuschalten, muß die Netztaste einige Sekunden gedrückt werden, bis die Hauptanzeige dunkel wird.

• Die interne DOS-Sitzung kann bei eingeschaltetem Rekorder nicht wiederaufgenommen werden; schalten Sie den Diktatschalter nach beendeter Aufzeichnungssitzung wieder auf OFF (AUS).

• Nehmen Sie die Memory Card nicht heraus oder setzen Sie sie nicht ein, während sich das System im Bereitschaftsmodus befindet. Andernfalls müssen Sie vor der Wiederaufnahme ein Systemreset durchführen.